B 21853 D

Blatt 253

Stadtzeitung für München

2.–DM

vom 5.8. - 18.8.83

DIE EVOLUTION DES EVOLUTIONSBEGRIFFS

SIGURD KAEMPFT AUF DER ZUGSPITZE

ERICH KIESL IM REICH DER KULTUR

EINE ITALIENISCHE NACHT

NEUBURG CONNECTION

KLEINANZEIGEN

14 TAGE VERANSTALTUNGSKALENDER

INHALTSVERZEICHNIS

Infos 2/3

Die Evolution des Evolutionsbegriffs 4

Debatte 7

„Ich bin nicht der Dümmsten einer" 8
– Wer hat soviel Pinke Pinke, wer hat soviel Geld – Erich Kiesl im Reich der Kultur

Längeres Kurzes 12

Neuburg Connection 16
Ein Rauschgiftprozeß

Colt 45 – Das Brot Jesu 22
Ein Tag auf New Yorks Drogenmarkt

Eine italienische Nacht 24
Bericht aus Comiso

Film 26

Musik 28

Albertos Voodoo 30

gefolgt vom Veranstaltungskalender und Kleinanzeigen.

FRANKFURT: GEGENBUCHMESSE 83

Entgegen anders lautenden Gerüchten wird die Gegenbuchmesse dieses Jahr wieder stattfinden und zwar zentral in Frankfurt im Haus der Jugend vom 11. bis 16. Oktober. Leider war der Anmeldeschluß für Aussteller schon am 31.7.83. Weitere Informationen zum Ablauf über die AGAV, Postfach 3565, 5500 Trier 1, Tel. 06501/3183.

NEUHAUSEN IN STICHWORTEN

700 Sozialwohnungen am Leonrodplatz, Hible-, Merian- und Funkerstrasse in Eigentumswohnungen umgewandelt. Hedwigstr. 3, Jutastr. 13, Albrechtstr. 43 ... saniert und zwischen 3500 und 6000 Mark pro Quadratmeter verkauft... Leonrodstr. 14.16 die Nymphenburger 87 und 89 wurden abgerisse... die Gübelstr. 2 steht seit 12 Jahren leer...

FALSCHER HASE

und Kartoffelsalat – ein Essen für die heiße Zeit mundete dem Kollektiv vorzüglich. Der Verdauungsschnaps brachte die Mehrzahl gehörig auf Touren und eine Minderzahl mußte wegen sanfter Schwäche aussteigen, abgerundet mit Melone. Dazu eingeladen hatten uns Inge und Lutz, die mit den Vorbereitungen dafür den Vorabend vor der Backröhre verbrachten.

STADTBUCH RUFT

Zur geneigten Kenntnisnahme zeigen wir hiermit an, daß der beliebte Nane (Bookmagazin) und der nicht weniger geliebte Herr Meyer (quickest man in town) und diverse andere Personen des Münchner Tums der Verleger sich nun ein weiteres Mal anschicken, ein Stadtbuch für München und zum allgemeinen Durchblick zu produzieren. Demzufolge sehen sich alle Einzelpersonen und sonstige Initiativen genötigt – zwengs seliger Erscheinung im Buch – Meldung abzugeben. Zur Kenntnisnahme an dieser Stelle die Adresse samt telefonischer Nummer: Verlag Nane Jürgensen, Stadtbuch, Ysenburgstr. 10, 8 M 19, Tel. 16 79 644. Schnell möge man sich melden um sämtlichen und sonstigen Aktivitäten der Münchner Stadtzeitung zuvorzukommen. Home is where the city is!

NORDENHAM/BREMERHAVEN

Der Arbeitskreis Wesermarsch organisiert ein Friedens- und Umweltcamp vom 19.8.83 bis 21.8.83 am Weserstrand in Nordenham. Nordenham ist ein wichtiger Umschlagplatz amerikanischer Munition und Bremerhaven ist Umschlagplatz der Rüstungsgüter und somit Verteilungszentrum der tödlichen Fracht, die von dort aus in die Republik verschubt werden. Und gleich daneben das durch seine Höchstleistung bekanntgewordene Atomkraftwerk Unterweser – deshalb nicht nur Friedenscamp. **Anmeldung bis zum 12.8.83 bei H.-O. Meyer, Hammelwarder Außendeich 8, 2880 Brake, Tel. 04401/38 13.**

FROGKILLER

Kampf im Untergrund ... für die Wüste der Scene ... der neue Blattroman ... in 14 Tagen zu haben für 1 Mark bei unseren herzallerliebsten Blattverkäufern...

KOMMUN-AL

Um rechtzeitig gegründet in den Kommunalwahlkampf einzusteigen wird sich der Intiativkreis Alternative Liste am 14. Oktober offiziell den Initiativkreis streichen und nach dem geplanten Riesenfest früh morgens als Babypartei in der Münchner Kommunalkampf-Wiege aufwachen. Prost.
Um Mitarbeit wird immer noch gebeten. Kontakt: Sigi Benker, Weissenburgerstr. 20, Tel. 48 56 92 od. Thomas Ködelpeter, Tel. 48 45 76

PORNO-BLATT

Bass erstaunt mußten wir feststellen, daß auf Veranlassung der uns allzugut bekannten Staatsanwaltschaft, Abteilung Blattprozesse, unauffällige Beamte durch unsere Vertriebsstellen huschten, jedes dort auffindbare Blatt in die Hand nahmen und gezielt die Seite 15 glasklar ins Auge nahmen. Zweck dieser anstrengenden Übung war, den Verdacht zu erhärten, daß auf selbiger Seite Pornographie zu finden sein müßte, behaupteten doch die ausgewiesenen Herren trotzig schwitzend gegenüber unseren allerliebsten Vertreibern frech ins Gesicht, daß bei ner Teilauflage unseres Produktes Pornographie auf Seite 15 unübersehbar zu Tage treten müßte. Wir sind natürlich unschuldig und unwissend und geil auf die Vorlage selbiger Seite. Auf Anfrage bei den Hohen Herren vernehmen wir: ein Beschlagnahmebeschluß liegt vor, denn schließlich liegen ihnen einige Ausgaben dieses präparierten Schund-Blatts auf dem Schreibtisch. Ein Manöver mit geschäftsschädigender Wirkung kontern wir. Etwas verkniffen verlautet: ja, aber es liegt vor! Worauf Kichern im Saale. Hat sich irgendein Spaßvogel doch glatt erlaubt, Blätter mit seinen Absondernissen zu versehen und sie der gutgläubigen Staatsanwaltschaft so auf den Tisch zu geschmuckelt, daß die meinen, wir wärens gewesen. Angestachelt durch die Tatsache, daß das Blatt das letzte Mal zwei verschieden kolorierte Titel hatte, mußte die scharfsinnige STA glauben, das Blatt mache nun halbe halbe: Hardcore für die Insider und sanft für den STA.
Jedenfalls möchten wir auch mal kichern über die beanstandeten Seiten und der Weg zur Akteneinsicht ist so beschwerlich, deshalb bitten wir um Aufklärung.

NIX NEUES

Das Ergebnis der Hochschulwahlen 83 ist langweilig wie immer: der Sitz im Senat geht wieder an die Liste „Unabhängige" und „RCDS" und in der Versammlung (sog. Konvent) wird der Kuchen alt bewährt aufgeteilt. Lediglich erwähnen sollte man, daß die Grünen den marxistischen Gruppen den Rang abliefen und den 4. Platz belegten.

ÖKO–MARKTWIRTSCHAFT

Tricky Dick, bekannt für seine umwerfenden Analysen über die Umwelt, deren Verfassung und Beseitigung, hatte wieder mal das Wort auf einer umweltpolitischen Fachtagung der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hans-Seidel Stiftung:
"Wir müssen unser Wirtschaften verstärkt den Zielen des Umweltschutzes unterwerfen...Den einzigen Weg dazu weise die Marktwirtschaft, die den natürlichen Ökosytemen am ähnlichsten sei... Eines unserer wichtigsten umweltpolitischen Ziele müsse daher sein, gemäß dem Verursacherprinzip die Preise für umweltbelastende Produkte zu korrigieren und so die Kräfte des Marktes für den Umweltschutz zu nutzen und alle schöpferischen Fähigkeiten der Wirtschaft für einen besseren Umweltschutz zu mobilisieren..."(Mitteilung des Bayr. Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltschutz, Nr. 436/83)

STECKBRIEF

Nachfolger des Manfred Schreiber, Polizeipräsident zu München, Gustav Häring, ist 1927 in Wegscheid geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften legte er 1952 die Erste Juristische Staatsprüfung und 1956 die Zweite Juristische Staatsprüfung ab. Anschließend war er Rechtsanwalt, bis er 1961 bei der Regierung der Oberpfalz in den Dienst der bayerischen inneren. Verwaltung eintrat. Nach seiner Tätigkeit als juristischer Staatsbeamter am Landratsamt Mainburg und als Referent an der Regierung von Oberbayern wurde Häring 1966 zur Bayerischen Grenzpolizei versetzt. Am 1. November 1972 wurde er zum Leiter der Direktion der Bayerischen Grenzpolizei und nach deren Umwandlung in das Präsidium der Bayerischen Grenzpolizei versetzt. Am 1. November wurde er zum Leiter der Direktion in das Präsidium der Bayerischen Grenzpolizei, im Januar 1977 zum Polizeipräsidenten ernannt.

MÜNCHEN: ERSTE NACKTDEMO

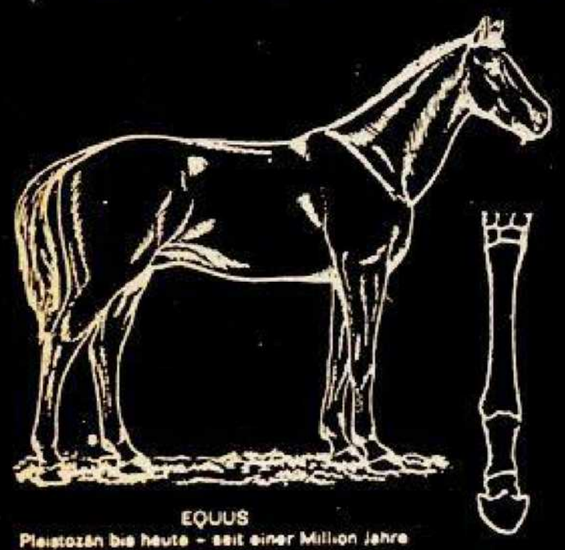
Man sieht, wir pennen doch noch nicht. Das Demonstrationsrecht soll verschärft werden. Demoteilnehmer sollen grundsätzlich kriminalisiert werden, wenn sie sich an einer sogenannten gewalttätigen Demonstration beteiligen! Die Polizei kann bald schon eine auf dem Pflaster zerschellende Bierflasche zum Vorwand nehmen, eine Demonstration als gewaltsam einzustufen. Die Einschränkung des Demonstrationsrechts soll nun auch noch auf passive Bewaffnung, wie es die Polizei nennt, ausgeweitet werden. Dazu zählen Tücher, Masken, Helme, Lederjacken sowie Polsterungen gegen den Schlagstockeinsatz der Polizei. Friedliche Blockierer sollen vierzig DM als Polizeilohn zahlen, wenn sie sich vor Armeekasernen und Waffenindustrien wegtragen lassen. Die Volkskontrolle ist perfekt. Widerstand gegen Krieg und Waffen ist gewalttätig, während die modernen Industriestaaten in aller Welt Kriege führen, Menschen unterdrücken und ermorden (z.B. USA in Nicaragua, El Salvador, UdSSR in Afghanistan etc.). Wehren wir uns täglich, um unsere erkämpften Minimalrechte für Meinungs- und Demonstrationsfreiheit zu verteidigen. Keine Macht für die, die Freih(Z)eit einschränken wollen. Kommt alle zur Demo am Samstag 6.8. um 12.00 am Stachus-Brunnen. Nackt und vermummt...Nackt und vermummt...

FRANKFURT: PROJEKTMESSE 83

Eine erste bundesweite „Projektmesse" wird vom 19. bis zum 28. August in der ASH-Krebsmühle zwischen Nieder- und Oberursel stattfinden. Eingeladen sind alternative und selbstverwaltete Betriebe, aber auch Selbsthilfegruppen aus dem sozialen Bereich. Die Organisationen werden an Informationsständen ihre Arbeit und Produkte vorstellen. Das Rahmenprogramm besteht aus Diskussionsveranstaltungen zu ökologischen und wirtschaftlichen Fragen, sowie Theater und Musikveranstaltungen. Nördlich der Mainlinie ist die Messe schon in aller Munde und die vielen Projekte haben ihr Erscheinen schon angekündigt. Nur der Süden sitzt auf den Ohren – kein einziges Projekt ließ sich unter den angekündigten Projekten ausfindig machen. Dieses Nord-Süd-Gefälle sollte noch ausgelotet werden!! Kontakt: ASH, Krebsmühle, 63 Oberursel 5.

DER 4. TEIL DER FOLGE:

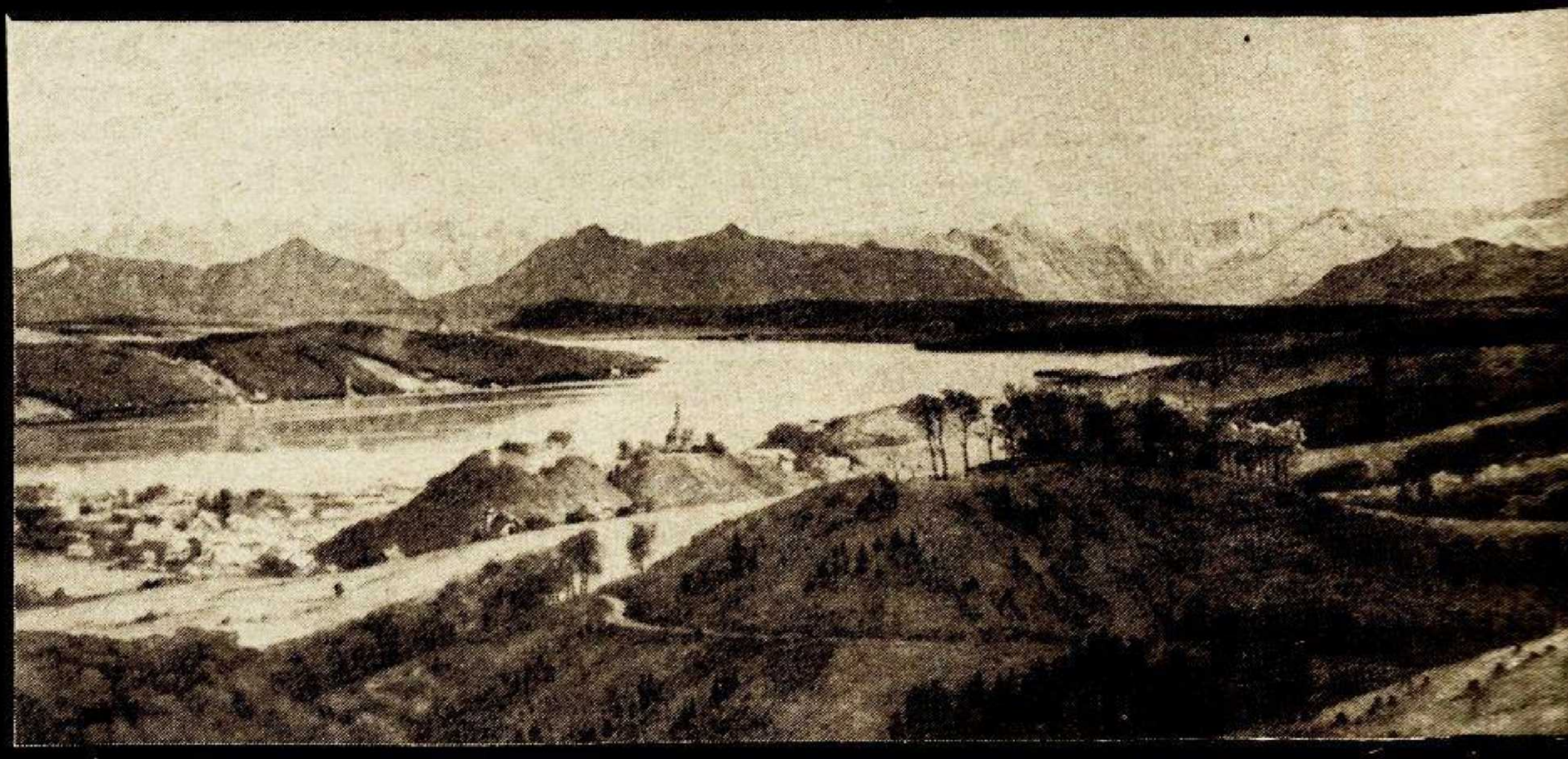
ZUR EVOLUTION DES EVOLUTIONSBEGRIFFS



EQUUS
Pleistozän bis heute - seit einer Million Jahre

WELT: Die biologische Evolution. Unter Evolution verstehen wir normalerweise z.B. daß sich das Pferd innerhalb von 60 Mio. Jahren von einem kurznackigen Wesen von der Größe einer Hauskatze zu dem hetuigen hochgewachsenen Tier entwickelt hat. Als das Klima rauher wurde, entwickelte das Pferd allmählich eine einzige (früher fünf) Zehe, die dem trockenen Boden besser angepasst war.

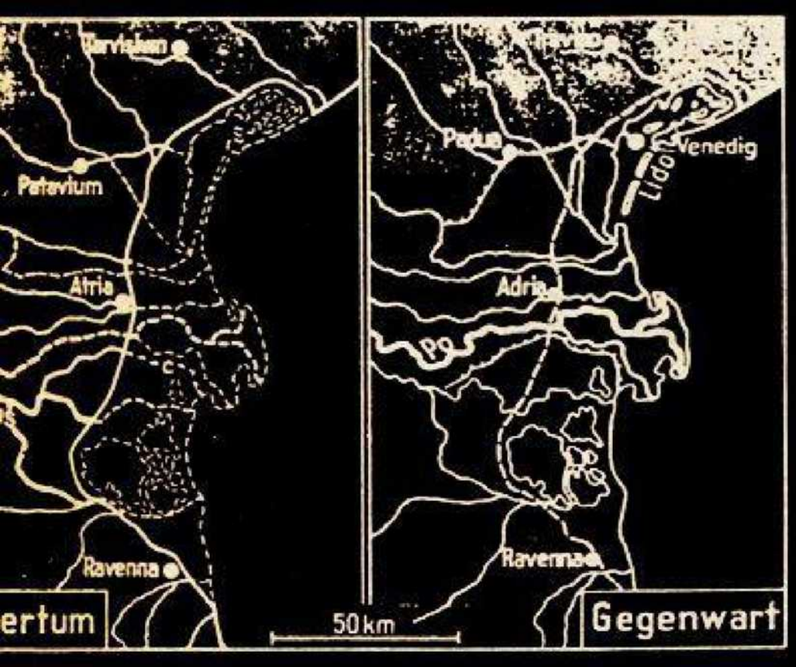
EOHIPPUS
Eozän - vor 58 Millionen Jahren

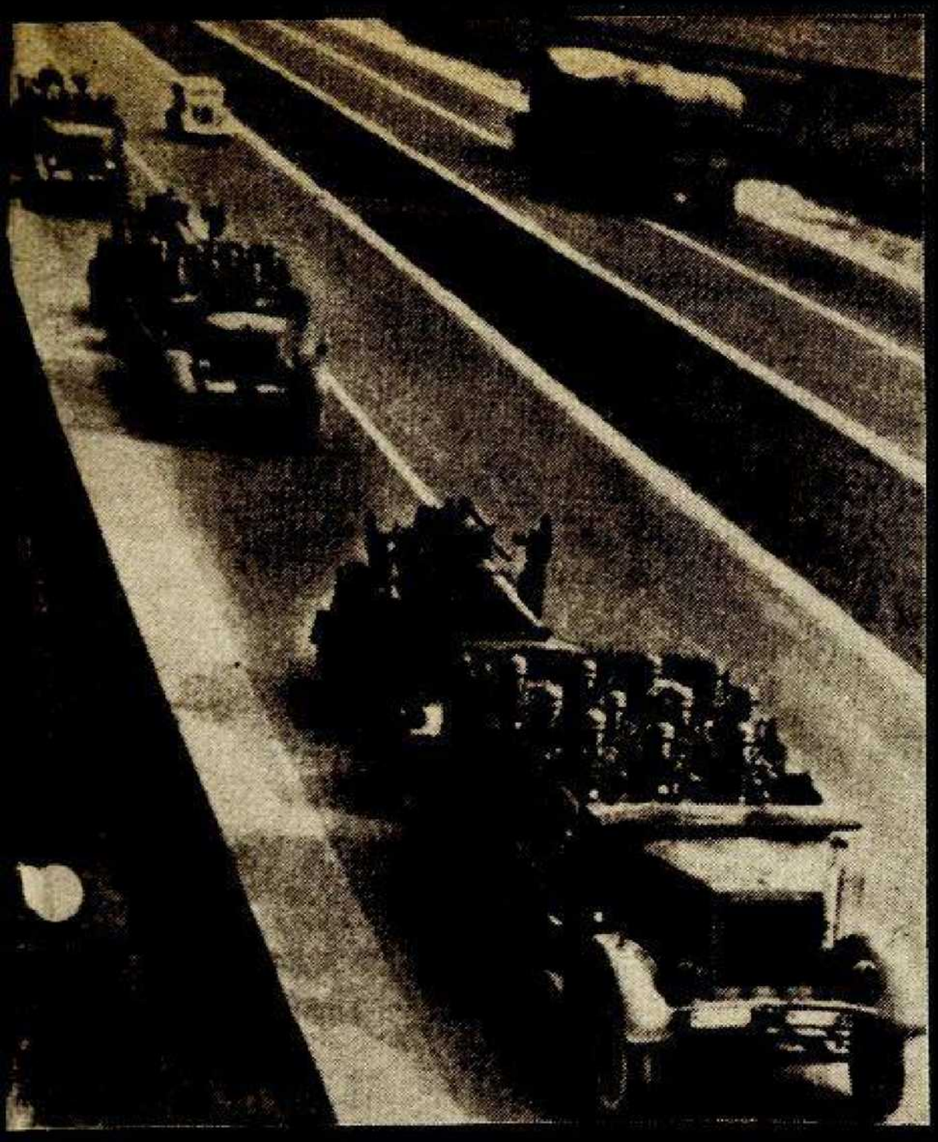


48 Grad N Br./11 Grad 20' W L. (SPÄTER: STARNBERG): Die glaciale Evolution. Die biologische Evolution war schon weit fortgeschritten, als ein Großteil davon noch mal eingefroren wurde. Auf dem 1. Bild ist zu sehen, wie sich die Gletscher vom Wettersteingebirge und dem Karwendel aus nördlich schieben. Aus diesem Geschiebe ging u.a. der Starnberger See hervor. Das zweite Bild zeigt die an der Nordspitze des Sees entstandene Ortschaft Starnberg nach der Jahrhundertwende. Genauso wie einst die Gletschermassen verschwinden etwa ab dieser Zeit die Einheimischen

UNBEKANNTER GIPFEL – ZUGSPI TZE: Evolution der Darstellung. Während der Romantik versetzten die Künstler den einsamen Menschen gerne in die Umgebung überwältigender Natur, so wie hier Caspar David Friedrich, 1818, den "Wanderer über dem Nebelmeer". Dieses Gemälde inspirierte den Regisseur Wim Wenders 1975 zu einer Filmeinstellung (für die "Falsche Bewegung") auf der Zugspitze. Sein Held allerdings ist auf dieser exponierten Stelle höchstens psychisch einsam. Sein Ziel hat er mit der Seilbahn erreicht und der Wanderstock ist längst durch einen handlichen Reisekoffer ersetzt.

VENETIEN: Evolution als Erosion. Gletscher also ziehen sich zurück, aber Flussmündungen, wie die des Po, schieben sich vor. So kommt es, daß ein beliebtes deutsches Ferienziel, die Adria, nach einem Ort benannt ist, der heute 30 Kilometer von dieser Mittelmeerküste entfernt liegt, wo er doch vor 2000 Jahren noch ein Hafen war. Auch Venetien konnte damals noch nicht Venetien gewesen sein, da Venedig damals mehr denn je lediglich ein Punkt im Wasser war.

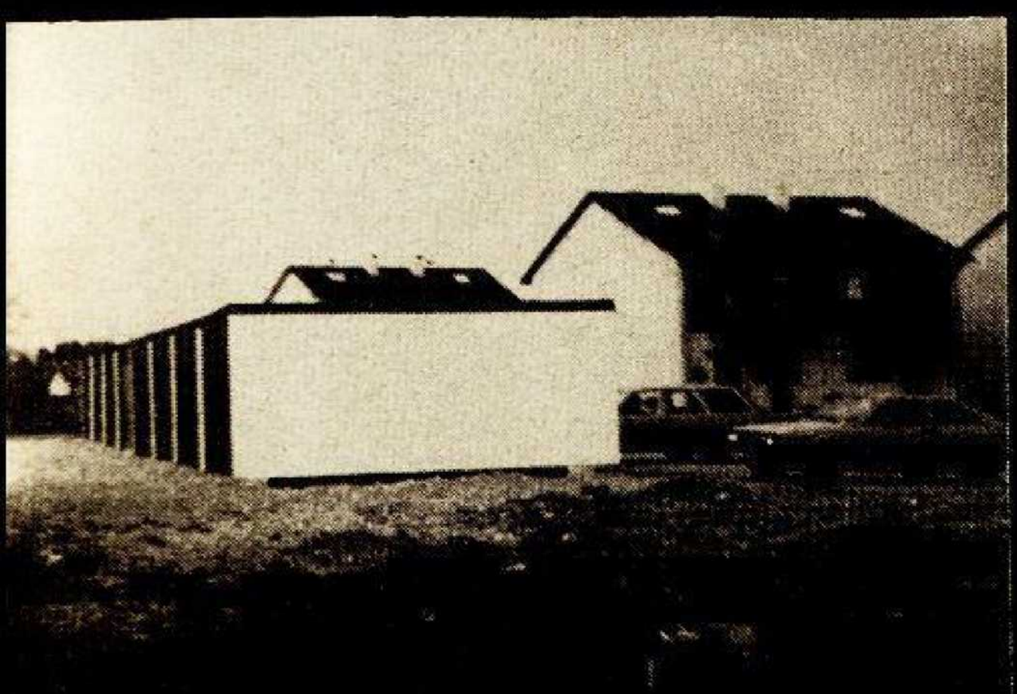




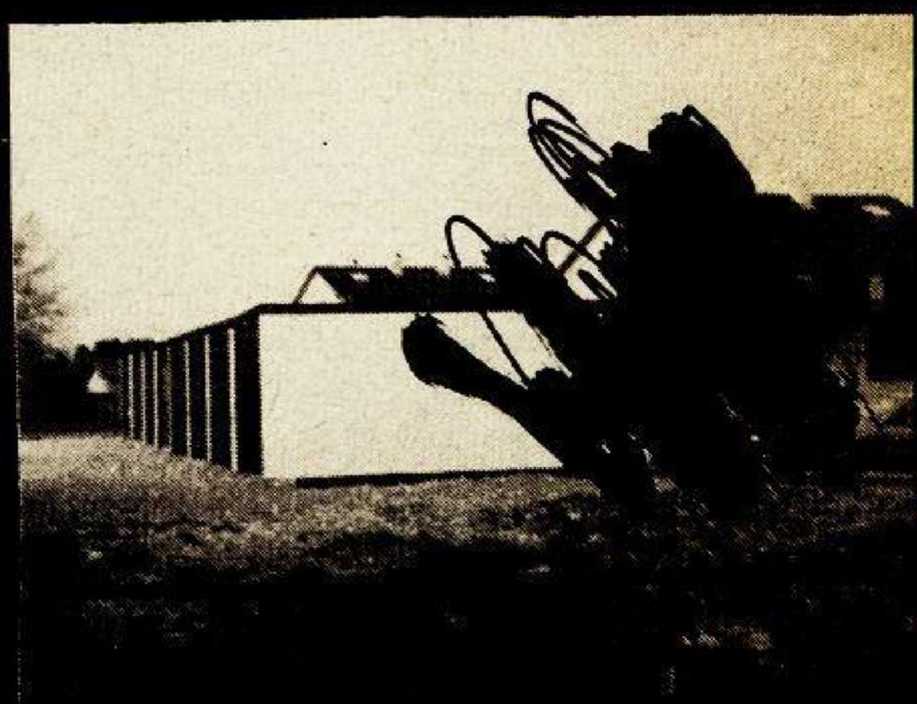
GROSSDEUTS CHES REICH – AMERIKANISCH BESETZTE ZONE: Die Evolution der Geschichte. Ist eine Entwicklung, die sich das Evolutionsobjekt Mensch selber eingebrockt hat, deshalb kein evolutionärer Vorgang? Das erste Bild: 1939, zu Kriegsbeginn, wird die legendäre deutsche Autobahn zum 1. Mal ihrem eigentlichen Zweck zugeführt – dem Transport siegessicherer Truppen. 1945 ist dieser Krieg beendet. Die Alliierten erklären die Autobahnen zu Einbahnstraßen und können so zügig einrücken. Deutsche Kriegsgefangene werden auf dem Mittelstreifen in die schon besetzten Gebiete geschickt.

NEW YORK – HOLZHAUSEN – AMBACH: Die evolutionäre Kraft der Fälschung. Um den Urhebern des oben erwähnten Krieges zu entkommen, flüchtete der bayrische Dichter Oskar Maria Graf über mehrere Umwege 1938 nach New York. Dort bekommt er Besuch von seinem ebenfalls emigrierten Kollegen Bert Brecht. Graf feiert das Treffen mit einer Maß Bier, Brecht mit einer mitteldicken Zigarre. Dieses Foto beeindruckte die "Theatergruppe Holzhausen-Ambach". Als sie ein Stück von Graf zusammen mit einem Stück von Valentin aufführten, ersetzten sie kurzerhand auf dem Foto Brecht durch Valentin.

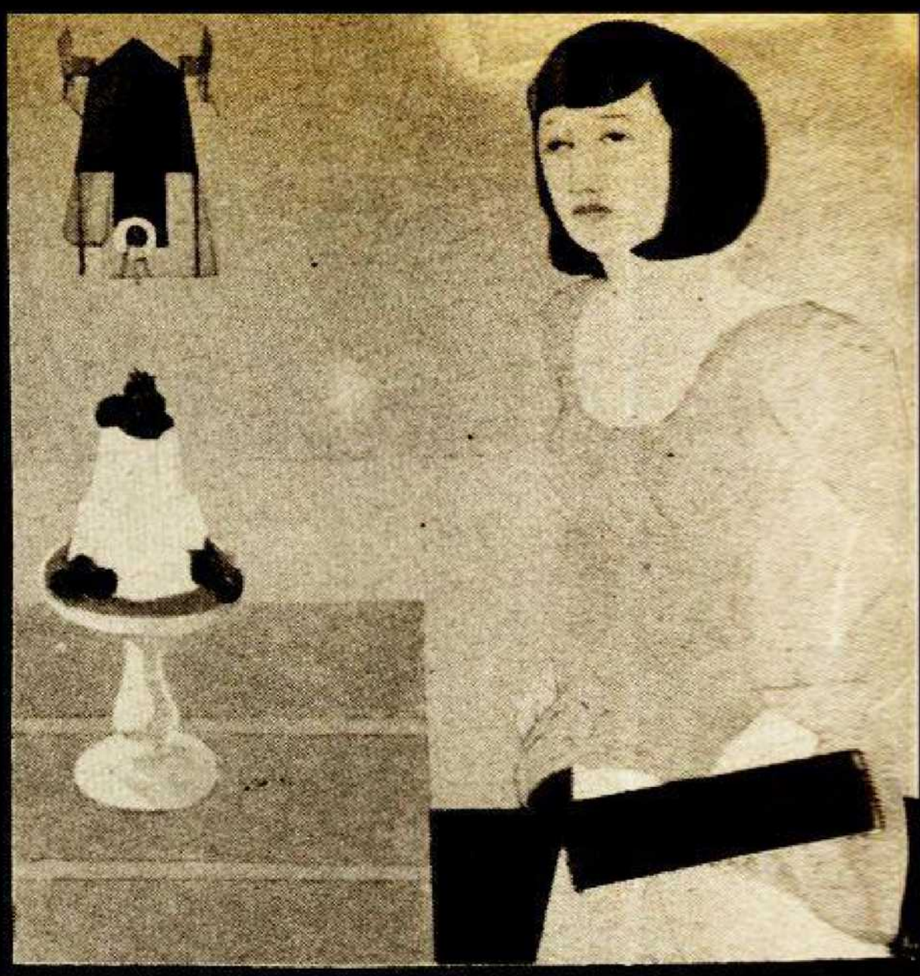
VORARLBERG: Die Evolution der Gestaltung. Graf ist dann nach dem Krieg aus Amerika auch nur besuchsweise zurückgekommen. Was er da in Europa vorfand, unterschied sich auch in 2000 Metern Höhe nur unwesentlich von dem optischen Bild Amerikas.

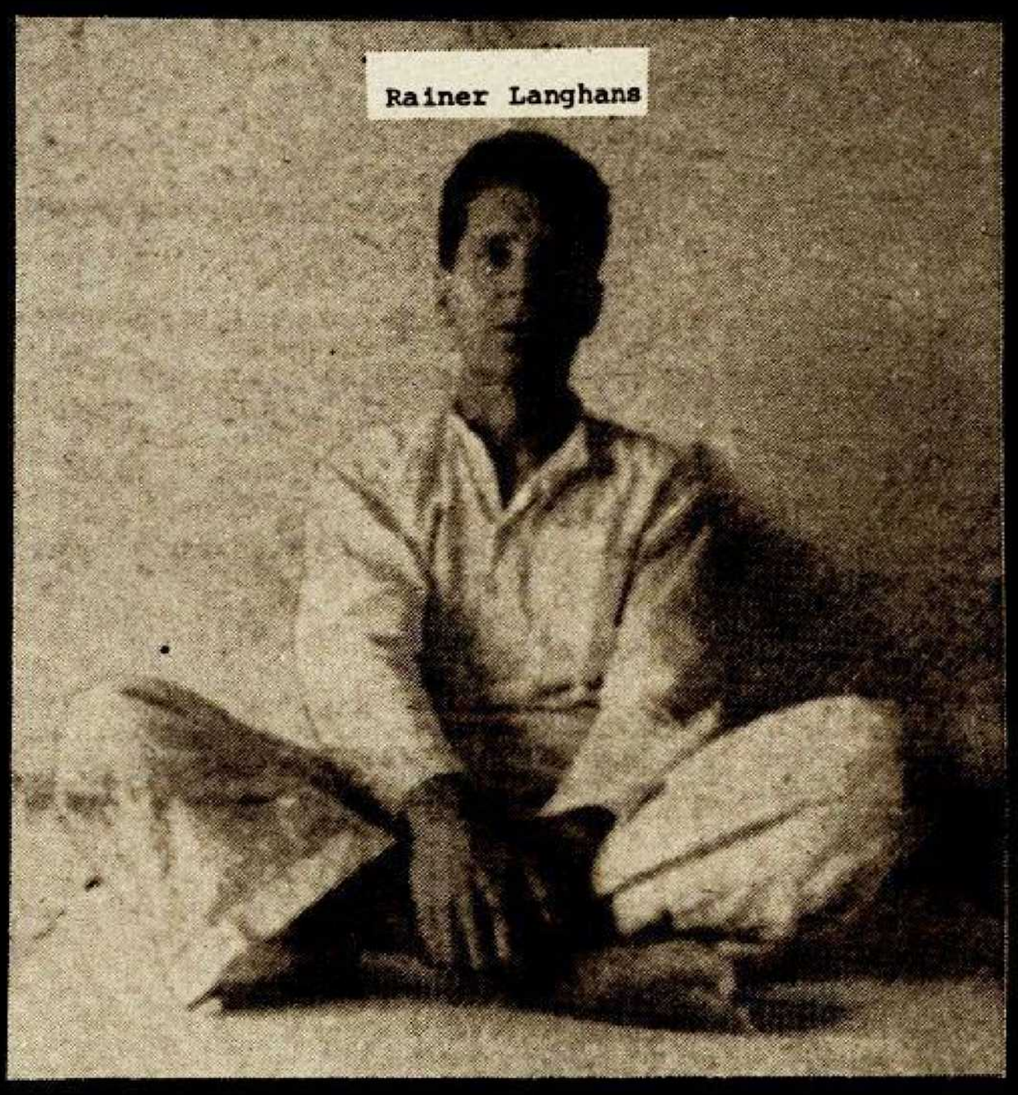


SCHWAIGE: Die evolutionäre Wirkung des kreativen Augenblicks. Selbst die Aussage eines durchaus für sich sprechenden Fotos kann durch einen einfachen Eingriff noch verstärkt werden.



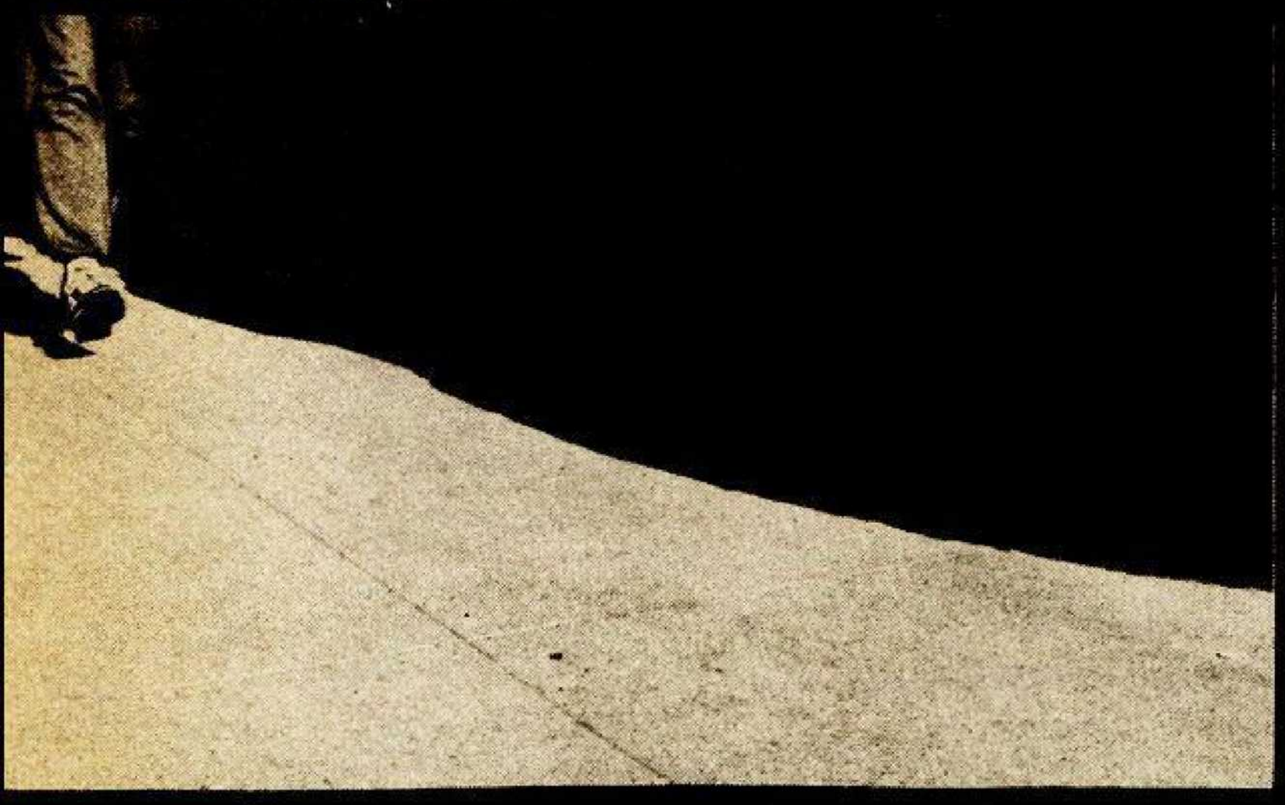
DETROIT: Die evolutionäre Kraft der Zensur. Kunststudent, Zappaschützling und Duchampsverehrer Alice Cooper brachte 1969 seine erste Platte ("Pretties for You") heraus. Da seine berüchtigte Show nur schwer zu verbieten war, vergriff sich die Obrigkeit an dem Cover der Platte. Es fragt sich hier, ob die vom Winde freigewehte Unterhose oder der sie bedeckende Balken obszön ist.





BERLIN – MÜNCHEN: Evolution der Persönlichkeit. Während all dieser Jahre hat einer zu sich selbst gefunden. Der böse Bube aus dem Berlin der späten 60er Jahre (auf dem 1. Bild neben Fritz Teufel), stellt in seinem kürzlich erschienen Buch "Die Mitte der Dunkelheit birgt das Licht" fest: "Widerstand nützt nichts, außer um zu sehen, daß er nichts nützt." Langhans lebt inzwischen in München, der Hauptstadt der Verinnerlichung.

PERCHTING: Evolution des Augenblickes. Draußen auf dem Land allerdings entfliegt gerade dieser Jogger aus der Mitte der Dunkelheit in Richtung einer ungewissen Zukunft. In welche Richtung wird ihn die Evolution tragen und wird er sie gar mitbeeinflussen? Die letzte Sekunde jedenfalls hat ihn etwas mehr als 3 Meter weitergebracht.



Bilder: Bioatlas, Seydlitzverlag, Stadtmuseum, tz, Spiegel, Roter Stern, Deutscher Alpenverein, Bizzarre Records, M. Ruetz und vom Verfasser.

Andi Neumeister

LIEBER IM SUMPF SUHLEN...

Abbe Pirard und Nils Holgerson – letzterer Mitglied des Blatt-Kollektivs – haben die Sau wieder einmal abgestochen. Gemeint ist – um Gottes willen – nicht das Netzwerk, das seine blühende Lebenskraft im Alternativen Jahrmarkt soeben wieder unter Beweis gestellt hat. Gemeint sind vielmehr die, die mit dem linken/grünen Selbstverständnis durch die Gegend latschen, das Netzwerk und was weiß ich noch alles durch ihre Spenden finanzieren, ansonsten aber als die „bezahlten" und subtileren „Funktionsträger der Unterdrückung" wirken. Gemeint sind die, die anstatt selbst (subversiv und mit einem „Rest an Stolz") zu leben, das verbleibende flaue Gefühl im Magen mit erhobenem pädagogischen Zeigefinger, mit dem Anspruch der „Veränderung" der Leute zu kompensieren, schlimmer noch, mit ihrer Anpassung an die demokratische Normalität für „grüne Politik verwertbar" zu machen versuchen.

Was ist passiert? Ich habe in Blatt 251 versucht, einige Illusionen über die Möglichkeiten eines – unter populistischen oder wertkonservativen Vorzeichen unternommen – „grünen" Fischfangs in den Gewässern der CSU zu zerstören, dafür aber den Blick für die faktisch vorhandenen Mobilisierungschancen zu schärfen. Für mich spielen dabei – insbesondere am Land – Konflikterfahrungen, Lernprozesse in Initiativen, Milieubrüche und dadurch entstandene Kontakte zu den grün-alternativen Milieus der verschiedenen Klein- und Großstädte eine wesentliche Rolle. Daß Teile der neuen Mittelschichten in der Frauen-, der Ökologie und der Friedensbewegung, in den Protestbewegungen generell und damit auch im Wählerpotential der Grünen überproportional vertreten sind, das ist dabei ein Faktum – auch wenn's unseren Autoren nicht paßt.

Das also ergibt das Klischee einer „traditionell linken Politik pädagogischer Mehrheitsfindung", auf das dann aus „autonomer" Perspektive kräftig eingedroschen wird. Nicht ohne Pathos, versteht sich, begreift man sich doch als Teil derer, die am Rande stehen, ohne Einfluß auf die Macht, als Teil der „Asozialen", des eigentlichen „Volks", in dessen Leben, so kaputt es ist, dennoch der Funke der Revolte und des Ausbruchs flackert.

Da wären die Fronten wenigstens wieder einmal klar gezogen. Auf der einen Seite der Barrikade die Ausgegrenzten, der „besoffene Proli, der seine Kinder schlägt", der Blatt'ler, der neben dem Dorfdeppen im Wirtshaus versumpft – auf der anderen Seite das ganze Schweinesystem, der staatliche Machtapparat, die Sozialtechniker, nicht zuletzt die Bahro/Brand, die mit ihrem „emanzipativen Veränderungsanspruch" letztlich nur die „bessere Macht wollen", nicht aber deren Zerstörung.

Klar, daß mir diese Schublade zunächst einmal gewaltig stinkt. Hier wird wieder in der alten Scheiße linker Ausgrenzungen und persönlich diffamierender Grabenkämpfe gerührt, die gewöhnlich nichts anderes ist als Kompensation für die eigene gesellschaftliche Einflußmöglichkeit. Mir stinkt auch, wenn mir „Gespür für das Leben" abgesprochen wird, das Pirard und Holgerson natürlich in umso höheren Maße besitzen, schwimmen sie doch wie die Fische in „ihrem Volk". Das wohl allzu „pädagogische" Ansinnen, einen Text erst mal gründlich zu lesen, um nicht nur ein diffuses feeling rüberzukriegen, sondern auch die zentrale Aussage (von einem auch nur halbwegs sinngemäßen Zitieren ganz zu schweigen), kann ich mir wohl eh abschminken. Pfiffig wird die Sache auch noch dadurch, daß sich das Blatt, wenn es, wie ich vermute, im großen und ganzen die Position Nils Holgersons teilt, ein U-Boot vom anderen Lager in Gestalt des "Münchner Rundschlags" bzw. "Blattschusses" und dessen Mitarbeiter ins eigene Nest setzt. Soviel Sinn für Pluralismus habe ich den Blattleuten gar nicht zugetraut.

Mit einiger Distanz betrachtet, ist an der Kritik von Pirard/Holgerson freilich „auch was dran". Das ist ihr Gespür für die unterschiedliche Art und Weise, in der in verschiedenen Milieus, in proletarischen, in asozialen, in katholisch-bäuerlichen, in akademischen, in Schickeria- und in alternativen Scene-Kreisen empfunden, gedacht, gelebt und (manchmal auch) gekämpft wird. Das hier wird nur alles recht grobschlächtig auf den Gegensatz von denen am „Rand" und denen „drinnen" reduziert. Sicher, jedes Milieu produziert, aufgrund seiner ihm eigenen Erfahrungen, seine eigenen Überlebensstrategien, seine eigenen Träume und Phantasien. Aufgrund meiner persönlichen Sozialisation liegt mir der Traum von einer „sanften Gesellschaft", von „Ökotopia" näher als Phantasien der Militanz und der Revolte. Der besoffene Proli, der seine Kinder schlägt, macht mich in der Tat nur aggressiv, macht mir Angst und läßt mich zumeist hilflos zurück. Ich spreche nicht seine „Sprache" und er nicht meine. Überzeugen, Widersprüche aufzeigen, Bewußtsein verändern: all diese kopflastigen pädagogischen Veränderungskonzepte, die ein Großteil linker und grüner Öffentlichkeitsarbeit ausmachen (und die dem schulisch-universitären oder einem entsprechenden beruflichen Erfahrungshorizont entspringen), erzeugen bei vielen eher Aggressionen als die gewünschten Effekte. Das Gefühl für Fremdbestimmung funktioniert in dieser Hinsicht noch ganz gut. Das ist allerdinges keine neue Erfahrung: die studentische Linke, die 69/70 in die Betriebe ging, um den Proleten das richtige Klassenbewußtsein beizubringen, fiel damit ebenso auf die Nase wie mit revolutionären Randgruppenstrategien. Soweit die Kritik von Pirard/Holgerson auf die Verabsolutierung dieser „pädagogisch" ansetzenden Aufklärungsstrategie zielt, scheint sie mir sehr berechtigt.

Das hindert Pirard/Holgerson allerdings nicht daran, ihrerseits am Mythos des „Asozialen", nun allerdings in no-future-Version, weiter zu stricken. Auf gesellschaftliche Veränderung und Mobilisierung explizit zu verzichten, sich auf den „Kampf ums Überleben" in der trotzig und stolz behaupteten Randständigkeit zu beschränken, gleichwohl aber am Ziel der Revolution festzuhalten, „um die Macht zu zerstören" – diese Kluft zwischen Ziel und Realität läßt sich nur phantasierend überspringen, im „Traum von der Revolte", der sich von der diffusen Verbindung von „Asozialität" und „Volk" und von deren Fetischisierung als Sprengsatz der Revolte nähert. Das spart den „Autonomen" auch die Suche nach Bündnispartnern und Mehrheiten, ja macht sie in ihren Augen unsinnig. Die Revolte ist nicht plan- und kalkulierbar, sie ist eruptiv; nur das Zittern der Erde kündigt den Ausbruch des Vulkans und den Tanz der Elemente an.

Wie gesagt, da ist „was dran". Das trifft die Stimmungs- und Erfahrungslage eines Teils der Scene. Mehr aber auch nicht. Vor allem: das war nicht der Ausgangspunkt und das Thema der von Achim Bergmann angestoßenen Debatte. Das trifft nicht die Realität des seit Mitte der 70er Jahre massenhaft gewordenen Widerstands gegen AKW's, gegen Wohnungsspekulation und Kaputtsanierung, gegen Stadt- und Umweltzerstörung, gegen Polizeistaat und Computisierung. Und das trifft nicht – oder nur zum kleinen Teil – die Erfahrung derer, die sich in diesen Initiativen engagiert oder die sich, parallel zum Anschwellen der politischen Bewegung, in Selbsthilfegruppen und Projekten organisiert haben, um selbstbestimmte Lebenszusammenhänge und bedürfnisbezogene Lebensformen zu entwickeln. Aus beidem wuchs das Selbstverständnis einer breiten ökologisch-alternativen Bewegung, die sich in der Lage sah, massenhaften Druck von unten zu mobilisieren, politische Entscheidungsprozeße zu blockieren und eine öffentliche Diskussion über konkrete Alternativen der technischen und gesellschaftlichen Entwicklung zu erzwingen. Aus diesem Erfahrungshintergrund sind die Grünen und die alternativen Listen entstanden. Und von hier aus stellt sich die Frage nach breiteren Mobilisierungsmöglichkeiten. Daß die parlamentarische Beteiligung dabei nur eine Ebene der Auseinandersetzung und wohl nicht die wichtigste darstellt, ist klar, sollte zumindest klar sein.

Die von den Grünen gestellte Frage nach den Möglichkeiten und Strategien einer breiteren, auch parlamentarischen Mobilisierung von Widerstand und Unterstützung ist deshalb nicht überflüssig. Mein Anliegen war und ist es, vor Kurzschlüssen und Mythen in dieser Hinsicht zu warnen und stattdessen den Blick für die faktischen Mobiliserungsmöglichkeiten zu schärfen. Habe ich im letzten Artikel den Mythos einer vermeintlich noch wirksamen populistischen (oder regionalistischen) Tradition und den von Bahro aufgebauten Popanz „Heimatliebe = bayerisch = wertkonservativ = (eigentlich) grün" kritisiert, so scheint mir der von den „Autonomen" Pirard und Holgerson aufgebaute Fetisch „Asozialität = (unser) Volk = Sprengsatz der Revolte" nicht weniger illusionär. Die Verabsolutierung „autonomer" und die Diffamierung anderer, etwa dem Erfahrungs- und Lebensmilieu sozialer Dienstleistungsberufe entspringender Widerstands- und Mobilisierungsformen als subtile Disziplinierungsversuche bezahlter Systembüttel („Regime-Seismographen"), legt keinen Sprengsatz an die Wurzel des System, dafür aber an die Wurzeln des seit 10 Jahren gewachsenen breiten, heterogenen Spektrums des Widerstands.

Werner Brand

"Ich bin nicht der Dümmsten einer

--WER HAT SOVIEL PINKE PINKE
ERICH KIESL IM REICH DER KULTUR
Ein Podiumsgespräch der CSU im Schwabingerbräu

Diese Veranstaltung der CSU am 21. Juli im Schwabingerbräu, ein „Vollbad an Toleranz" (B. Kayser, tz-Feuilleton) war natürlich eine vorgenommene Wahlkampfveranstaltung und punktgerecht getimt auf die Vorstellung des neuen Haushalts der Stadt München, in dem die Kultur als einzige gut wegkommt, wobei unter Kultur insbesondere die Baukultur a la Gasteig zu sehen ist. Eingeladen zu diesem Podiumsgespräch waren Gastgeber OB Kiesl, Bürgermeister Winfried Zehetmair, tz-Feuilletonchefin Beate Kaiser, Mundart-Verfasser Helmut Zöpfl, gleichzeitig Professor und auch als administrativer Pädagoge tätig, Kammerspiele-Intendant Dorn (auch für das Theater der Jugend zuständig) und Kulturreferent Jürgen Kolbe, der sichtlich Schwierigkeiten hatte mit der Art, ihm haushaltsgerecht das inhaltliche Maul zu stopfen. Wurde ihm doch von seinen Vorgesetzten Kiesl und Zehetmair schlüssig vorgehalten, sein Etat sei als einziger im Haushalt gestiegen „als sei das Christkindl persönlich gekommen", ein Thema, zu dem sich wenig erwidern läßt, handelt es sich um Gelder, die nicht frei verfügbar sind sondern zum Großteil an die Münchner Baukultur gehen: Gasteig, Gasteig, Gasteigfolgekosten, Volkstheater, Deutsches Theater. Desweiteren zugelassen zum Podium waren auch Wortmeldungen der Zuhörer. So beklagte unter anderen der geschäftsführende Leiter des Freien Musikzentrums in der Kirchenstraße Mangel an billigen Räumen in München, wird dasselbe doch im Zuge per Haidhauser Stadtteilsanierung „umgelagert" werden, und der Drehorgelspieler Björn Christensen sprach über die bürokratischen Hindernisse, die seiner „Stadtteilarbeit" in den Weg gestellt würden, Herr Meier aus München sprach über die zunehmende Primitivität des deutschen Volkes und eine Dame referierte, unterbrochen von diversen Aufforderungen, endlich sich kurzzufassen oder aufzuhören über den „kranken" Achternbusch und die Empfehlung an Kulturreferent Kolbe, angesichts leerer Kassen doch an Pop- und Rockzuschüssen zu sparen.
Wir dokumentieren hier wesentliche Auszüge dieser „Diskussion", weil die ungekürzten Worte unserer Qualitätsträger doch einmal einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten. Zur Eröffnung ein Diskurs von OB Kiesl zum Thema Geld, gerichtet an Herrn Dr. Kolbe.

OB Kiesl: Herr Kolbe, wir haben uns neulich unterhalten: einem Normalverbraucher in dieser Gesellschaft können sie beispielsweise überhaupt nicht klarmachen, warum 3 Millionen Mark für den Franz Marc „Die Vögel" hingelegt werden, aber im Grunde ist es schon völlig falsch, wenn man über dieses Bild nur unter dem Aspekt des Geldes spricht, aber trotzdem ist natürlich Geld ein Sachzwang, der in unserer Gesellschaft, auch in unserem Staat und in vielen kleinen Gemeinschaften, eine ungeheure Rolle spielt. Wenn es nicht da ist, weiß man, wie notwendig es ist. Diese Sachzwänge und diese Schwierigkeiten, die für die Künstler bestehen, in der Gesellschaft zurechtzukommen, darf ich es einmal so banal sagen, schaffen natürlich eine auch fast überstarke Sensibilität der Künstler gegenüber der Gesellschaft, wo sie manchmal meinen, die stünden unter Zwängen, obwohl diese von der Gesellschaft gar nicht bewußt ausgeübt werden. Da haben sie natürlich zu recht. Wie sollte man der Kunst gegenübertreten? Als Politiker oder als Otto-Normal-Verbraucher? Da ist die Frage der Ästhetik. Sie spielt eine Rolle. Aber die Kunst macht manchmal noch mehr. Da wird nämlich der splendor veritatis, den die Kunst darstellt, dauernd zitiert, also der Glanz, der Abglanz der Wahrheit und das ist natürlich etwas, was der Bürger auch manchmal empfindet. Ich zeig jetzt nur mal das Spannugsverhältnis auf. Wenn die Kunst auftritt mit dem Anspruch des splendor veritatis, darf man sich natürlich auch nicht wundern, daß ab und zu mal ein gewisser Unmut kommt und ich möchte eigentlich auch gar nichts verändern, ich möchte nur bei den Künstlern ab und zu auch mal ein bißchen Verständnis für diesen Unmut erbitten. Er ist halt einfach da. Und den hats natürlich gegeben auch zu Zeiten von Franz Marc, aber das war natürlich auch die Brutalität des damaligen Systems. Das war auch der totalitäre Staat, der diese Entfaltungsmöglichkeit eigentlich gar nicht gegeben hat. So, jetzt möchte ich diesen Punkt abschließen, aber zum Geld noch eine ganz kurze Sache sagen. Wir sind natürlich knapp an Geld, aber das darf natürlich auch nicht zu einer Konkurrenz der Institutionen führen, wo einer mit Eifersucht darauf schaut, krieg ich auch genug. Herr Dorn, die Kammerspiele, und wie ist das jetzt mit dem Gasteig. Und die Philharmoniker, hab ich neulich dem August Everding gesagt, es ist wirklich wahr, die unseren Geigen wirklich besser, weil sie mehr bezahlt bekommen, das hat ihn furchtbar getroffen, aber mittlerweile hat der Freistaat ihnen auch mehr Geld gegeben. Wenn man Qualität will, kostet das auch was, das weiß man und bei diesen Kosten, Herr Kolbe, müssen wir ja auch darauf achten, daß wir noch Aktivitäten haben, die über die Philharmoniker, die Kammerspiele und die Theater hinausgehen, wo wir auch da und dort Geld brauchen. Theaterfestival, ich darf nur den Begriff mal auf den Tisch legen, da sind wir jetzt bei 1,2 Millionen Miesen, die wir jetzt wegpacken müssen. Trotzdem werden wir versuchen, das Theaterfestival weiterzuführen. Es war auch ein durchschlagender Erfolg, finde ich. Also die Sache mit dem Geld ist natürlich sehr kompliziert und wir werden, das möchte ich als Aussage an den Schluß setzen, um einen Abwägungsprozeß, was finanziere ich zuerst und wo setze ich Schwerpunkte, nicht hinwegkommen. Wir haben ja auch schon gewisse Schwerpunkte gesetzt, das war der Bau des Gasteig als Philharmonie, als Volkshochschule, als Bücherei und wenn sie z.B. im nächsten Haushalt, Herr Kolbe, bei ihnen entdecken, daß sie soviel Geld bekommen haben, als wenn das Christkindl persönlich zu ihnen gekommen wäre, dann liegt das einfach daran, daß wir Sachzwänge schon vorher gesetzt haben. Nämlich daß dort die Volkshochschule hineinkommt, daß dort die Bücherei hineinkommt und damit sind natürlich schon gewisse Vorgaben gegeben. Wir werden auch um diese Sachzwänge in nächster Zeit gewaltig zu ringen haben. Aber was wir dabei fianzieren können, das wissen wir heute noch nicht und wir werden uns diesen Abwägungsprozeß nicht leicht machen. Ich bäte trotzdem auch den gesamten Bereich Kunst und Kultur um Verständnis dafür, wenn in dem Abwägungsprozeß das eine oder das andere, auch was man heute nicht weiß, Schiffbruch erleidet, nicht gleich zu sagen, das ist Gängelei, weil das eine gefördert worden ist und das andere nicht. Wir müssen das Geld so verteilen, daß es einigermaßen gerecht ist. Aber wir haben mit Sicherheit nicht soviel Geld, daß wir alles bezahlen können und jetzt höre ich an dieser Stelle sofort auf und darf Frau Kaiser bitten. (Beifall)

Frau Kaiser (tz): Ich möchte mir die Freiheit nehmen, nicht ganz so strahlend zu sein, wie die Herren hier da

alle mehr oder weniger waren. Ich habe immer das Gefühl, das was hier bisher herausgekommen ist, war ein Vollbad an Toleranz. Ich kann das nicht glauben. Kunst kostet Geld. Das Geld muß einer haben. Das kann ein Fürst sein, ein Mäzen, oder eben auch politische Parteien, das ist bei uns nunmal so. Und ich kann nicht glauben, daß das alles so harmonisch und außerordentlich klug und richtig vonstatten geht. Sie wollen letzten Endes immer auch Politik machen mit der Kultur. Selbstverständlich geht es immer wieder um die Wiederwahl derer, die gerade dran sind und selbstverständlich ist da die Kultur auch ein Mittel zum Zweck. (Beifall)

Gottseidank, daß es ein Mittel zum Zweck ist, ja. Meine naive Verzweiflung bleibt immer bestehen, daß es ganz selten um das Vorhandensein von Sachen geht, sondern letzten Endes um politische Erfolge. Ja, Herr Dorn, daß sie sich wirklich bedanken für die Ausstattung der Kammerspiele, das würde mir nicht einfallen. (Beifall – Zwischenrufe)

Das ist doch eine Verabredung von Geben und Nehmen.

Den Gasteig mußte man z.B. planen, als man noch gar nicht absehen konnte, wann das fertig wird, was das kostet und was die Stadt dann braucht. Jetzt ist das ein Riesenapparat geworden. Man steht vor der Notwendigkeit den sinnvoll zu füllen. Das ist im Grunde eine gräßliche Situation. Wir dürfen nicht Säle, die wir haben, füllen, sondern wir müssen für Bedürfnisse, die wir haben, Räume schaffen. (Beifall)

Das Deutsche Theater ist im Moment ja wirklich der schwärzeste aller Flecken und was sich da wirklich abspielt, wird sich hoffentlich herausstellen, sonst geht es nämlich vielen Leuten schlecht, wenn sie eine Jukebox nicht mehr ertragen können, haben sie die Möglichkeit, da ein zehnerl reinzuwerfen. Wir haben im Moment die Aufgabe, immer mehr Leute da hineinzubringen. Um die gleichen Leute wirbt der Buchmarkt, das Fernsehen, das Kabelfernsehen. Welche Leute sollen vielleicht mal 5 Minuten zu dem kommen, was sie selber im Kopf haben. (Beifall)

360 Millionen steckt im Gasteig, 40 Millionen hat das Deutsche Theater gekostet, beim Theaterfestival fehlen 1,2 Millionen. Ich weiß, daß das verschiedene Töpfe sind, aber mir als Verbraucher ist das völlig egal...

OB Kiesl: Vielen Dank, ich weiß nicht, ob sie emotional waren, aber erfrischend waren sie jedenfalls. Ich möchte mir ja nicht gleich anmaßen, da auch schon wieder zu antworten, aber ein paar Dinge reizen mich natürlich ungeheuer. Wissen sie, wenn sie jemandem vorwerfen, daß er dankeschön sagt, das geht mir absolut gegen den Strich. (Beifall)

Ich finde einer der Grundfehler unserer Gesellschaft ist, daß wir schon so egoistisch geworden sind und so ein Anspruchsdenken entwickelt haben, daß wir noch nicht einmal danke sagen können. (Beifall)

Der bedankt sich ja überhaupt nicht bei mir, der Herr Dorn, der bedankt sich ja bei jedem Steuerzahler, der 10 oder 100 oder 1000 Mark von seinem Gehalt abgezogen bekommt. Ich glaube wir können uns über einen Satz einigen: das Kunst ja gemacht wird für die Menschen, aber es kommt ihnen nicht in den Sinn, daß ja Politik auch gemacht wird für den Menschen, zumindest nehme ich das für mich in Anspruch, sie müssen mir das nicht glauben. Bei den Künstlern wird das sofort geglaubt, aber bei den Politikern wird immer gleich gesagt, das ist ja egoistisch. Nu, da hätte ich mir bei Gott, liebe Frau Kaiser, einen anderen Beruf gesucht, in dem ich, ich bin nicht der Dümmste auf dieser Erde, bei Gott, auch mehr Geld verdient hätte als ich hier verdiene in der Politik, und das muß einmal gesagt werden. Das gehört auch einfach mal gesagt.

Ich bin sehr glücklich darüber, daß große Teile unserer Bürger abend für abend vor dem Fernseher hocken. Aber wissen sie, was ich nicht möchte, daß wir jetzt auch noch ein Kultusministerium hätten, das nun auch noch dem Bürger in seiner Freizeit sagt, was er sich ansehen darf und was nicht. (Beifall)

Sie könnens kritisieren (das Fernsehen), aber sie dürfen da nicht irgend-

wie Einfluß nehmen, das gehört auch zur Toleranz. Man selektiert. Das eine darf sein, weils den Bürger aufbaut oder auch nicht, das andere darf nicht sein, weils den Bürger nicht aufbaut oder doch. Ich weiß es nicht, also könnten wir ja schon ganz gewaltig streiten über die Münchner Geschichten oder den Monaco Franze. Also ich muß ihnen sagen, ich hab zwar nichts gesehen, weil ich ja selten zu Hause bin. Aber was ich gesehen habe, da war schon auch ein Gespür für die Welt, für das Leben in dieser Stadt...
Also, Frau Kaiser, wir sollten uns einfach darauf einigen, daß jeder Danke sagen darf, auch die Künstler, das darf nicht verboten sein.
(Beifall)

Herr Meier: Ich muß eigentlich sagen über Kultur selber ist hier am allerwenigsten gesprochen worden. Was verstehen sie eigentlich unter Kultur? Wenn ich heute das gesamte deutsche Volk anschaue, dann nimmt heute das Primitive als volkstümlich, von Kultur ist überhaupt nichts mehr zu sehen, je primitiver und blöder einer ist, desto besser kommt er an. (Beifall)
Nehmen wir die deutsche Sprache. Wo hören sie heute noch schöne gute deutsche Sprache, das geht alles verloren, wir werden eines der primitivsten Völker, wenn wir so weitermachen, wie wir jetzt sind. Wer ist eigentlich berechtigt, Kunst zu beurteilen? Heute tut doch jeder, um nicht als blöd dazustehen, sagen, ja, das ist Kunst. Ich zitier den Roider Jackl, der hat g'stanzl gsungen, der hat geagt: entweder is' Kunst Kunst oder is' Kunst modern.

Kulturreferent Jürgen Kolbe: Zum freien Musikzentrum: Das ist mir sehr recht, daß das zur Sprache kommt. Es hat ja schon in der Volkshochschule eine gewisse Heimat gefunden. Es wird viel gesprochen von repräsentativer staatlicher traditioneller Kultur, alles schön und gut. Aber das, was sie machen, die Grenzen der Musik zu überschreiten, die Grenzen der Musik auch in andere Kontinente hin zu überschreiten, das ist außerordentlich wichtig, jeder kann mitmachen. Also ich will auf ihre konkrete Frage antorten, sie werden hinaussaniert in der Kirchenstraße, es gibt am Ostbahnhof ein Gebäude, auf das wir ein Auge geworfen haben. Sie kennen diese Halle am Ostbahnhof, diese bereitzustellen eine Zeitlang für diejenigen, die hinaussaniert werden.

Ein Wort zum Gasteig, Herr Oberbürgermeister: Das Gasteig ist ein Produkt der späten 60er Anfang 70er, eines politischen Kompromisses sozusagen, einer großen Koalition, ein Produkt und es ist keineswegs ein Produkt der Kulturpolitik, der kulturpolitischen Überlegung und des kulturpolitischen Sinnes, aber: es ist nunmal da und wir sollten es auch nicht abreißen und wir sollten auch nicht ständig an das Gebäude hinjammern, wir sollten es im Laufe der Zeit annehmen, selbst wenn es ein bißchen schwerfällt. Aber wie denn? Es kommt ja darauf an, was man daraus macht. Darin befindet sich eine fabelhafte Bücherei, funktionstüchtig, darin befindet sich eine Volkshochschule, wir haben die größte in der Republik. Offen. Man kann dort Sprachen studieren, Kunst machen, man kann dort Naturwissenschaften studieren, dort befindet sich der Konzertsaal für Jazz, die Philharmoniker. Es kann Spaß machen und es ist der Raum für etwas, was wir noch nicht in der Stadt haben. Da muß auch rein, was wir in der Stadt noch nicht haben. Und da müssen Dinge vorkommen, die wir vielleicht insgesamt alle miteinander noch nicht gewohnt sind, und es muß auch, ich sage auch, den Bedürfnissen Rechnung tragen, die z.B. jüngere Leute haben. Da muß Film sein, da muß auch Rock und Pop sein. Das ist junge Kultur, daß man das überhaupt sagen muß ist absonderlich. Ich möchte zum Abschluß Karl Valentin zitieren: Kunst kommt von können, aber wenn man's kann ist's keine Kunst mehr.

OB Kiesl: Ich würde vorschlagen, daß nun Herr Dorn...

Herr Dorn: Herr Oberbürgermeister, sehr gerne. Ich möchte gerne, äh, ein paar Gedanken, äh, versuchen, allgemein zu formulieren, ohne auf die einzelnen Fragen konkret einzugehen. Ich würde gerne nochmal wiederholen und auch vielleicht für Herrn Höpfl zum mitschreiben, daß Kunst ihrem Wesen nach, und dafür habe ich plädiert, ihrem Wesen nach schonungslos sein muß und außerdem noch dem Vergnügen der Einwohner dienen soll. Die Kunst muß sich in Widerspruch zur Gesellschaft setzen, ob sie aus ihr kommt. Und, äh, die Frage, warum in der Kunst keine Mehrheitsentscheidungen für ästhetische Lösungen oder nicht der gesunde Menschenverstand darüber bestimmen kann. Die Kunst muß, ich sage es noch einmal, von unbedingten Fragestellungen ausgehen. Und das führt zwangsläufig zu subjektiven Stellungnahmen und sie müssen davon ausgehen, daß das, was wir versuchen zu formulieren, subjektiv ist und nur subjektiv sein kann und das Angebot ist, glaube ich, der entscheidende Punkt: Kunst kann sich nicht an Mehrheiten orientieren, aber sie kann sich den Mehrheiten stellen, den Mehrheiten ein Angebot machen. Ich glaube auch, die Kammerspiele müßten einen neuen Weg gehen und versuchen, ein junges Publikum zu erreichen und das ist wieder mit Geld verbunden, also wir würden gern unser Haus für junge Leute öffnen. Und dazu wäre es nötig, daß unser sehr hohes Einnahmesoll nicht so hoch wäre, weil diesen jungen Menschen natürlich nicht die Eintrittspreise so hoch, wie sie für die Erwachsenen sind, natürlich nicht abverlangt werden könne. (Müder Beifall)

Herr Zöpfl: Ich bin der Meinung, Herr Dorn, daß die Kunst produzieren kann, Böses darstellen, nur meine ich, es wäre eine etwas merkwürdige Vorstellung von Pluralismus, wenn wir auf der einen Seite nur die heile Welt gelten lassen und auf der anderen Seite nur das Böse, nur das Negative. Mein Plädoyer is dafür a bisserl a Brückenfunktion zu schaffen, daß wir durchaus betroffen machen können mit einigen Dingen, da wär ich sehr dafür, aber wenn ich betroffen mach, dann muß es aber auch wirklich kapieren, wenn mir jemand etwas zeigt oder ich einem jungen Menschen etwas zeig, dann schüttelt er mit dem Kopf. Und das ist meine Frage, wie kommen wir echt ran, daß ich jemanden betroffen mache. Jetzt frag ich aber auch von welcher Kunstdefinition sollen wir ausgehen. Ich hab amal nachgeschlagen, weil ich mich vorbereitet habe, es gibt natürlich Definitionen, die sich natürlich auch widersprechen. Und da frag ich, warum muß Kunst eigentlich immer in diesem Negativen gelagert sein. Da wern einige von ihnen vielleicht sogar etwas mitleidig lächeln, eine großartige Rede ist vom Papst vor den Künstlern gehalten worden, ich will sie jetzt nicht lange zitieren, aber da fragt er auch, da sagt er sehr tolerant, daß in der Kirche auch das Böse seine Darstellungsweise hat, aber brauchen wir heute nicht, ich denke jetzt an unsere jungen Menschen, wieder Angebote, Lösungen, wo wir uns hinstellen, wo wir betroffen gemacht haben, aber wo wir vielleicht auch wieder einmal eine Antwort aus dem christlichen Glauben suchen, vom Begriff Hoffnung her...
(Müder Beifall)
Ein weiteres noch und sie sehen, ich spreche doch mehr als Pädagoge: die Kunst muß sich gefallen lassen, und das wär 'ne pädagogische Aufgabe eben, daß man sie auch in Frage stellt. Ich bin aufgefordert worden auch Sachen zu benennen, die wir in die neuen Hauptschullehrpläne als Text einbringen und ich halte es für sehr wichtig, daß alle unsere Jugendlichen das Märchen des Kaisers neue Kleider lesen. So sehr ich kritisches Denken als ein sehr wichtiges Erziehungsziel ansehe, so notwendig ist es, daß sich Kritik ein kritisches Denken gefallen lassen muß, und daß Kritik, Frau Kayser, sie wissen das besser als ich, beileibe nicht bedeutet, zu allem nein zu sagen, sondern daß daß das Wort eigentlich bedeutet, unterscheiden zu können. Wenn ich unterscheide, muß ich Gutes und Böses benennen können, aber – wer ist so selbstzerstörerisch, daß er ständig beim Bösen stehenbleiben will. Also als Pädagoge vielleicht gäbs mehr Möglich-

keiten, dem jungen Menschen Erziehungshilfe als Lebenshilfe wiederzuentdecken und zu zeigen, wie man mit etwas, mit Provokationen und all diesen Dingen fertig wird. Ich glaub nicht, daß der junge Mensch das von sich aus schafft, da müssen wir uns hinstellen und das kann natürlich auch nicht staatlich verordnet werden. Ich wollt an und für sich noch ein kleines bonmot anbringen was mir der Franz Ringseis heut morgen gesagt hat, der gesagt hat, daß jede Absonderung psychischer oder physischer Natur sich nicht gleich als Kunst darstellen muß und das sollten wir schon sehen und da mein ich nochmal, wenn vom Volksempfinden die ist ... aber ... bla bla...

Bürgermeister Winfried Zehetmair: Es gäbe soviel zu sagen, zu den verschiedenen Dingen, die auf dem Podium gesagt worden sind. Ich will versuchen, es möglichst kurz zu machen, aber Herr Dorn, ich kann ihre Definition von Kunst so nicht akzeptieren. Ich versuchs ein bißchen anders zu sagen, sie gehen von einer Kunstdefinition aus, die meint Kunst müsse verstören und sie müsse sich notwendig gegen die Gesellschaft artikulieren. Ich meine, das ist zu eng. Ich meine, daß ein Künstler erst einmal bewegt ist von etwas, versucht ein Zeichen dafür zu schaffen und vielleicht wird von diesem Zeichen ein anderer auch noch bewegt. Ich würde also gar nicht so hoch greifen und immer sagen, das was gegen etwas ist, ist Kunst oder etwas was Kunst ist muß immer gegen etwas sein, das ist, glaub ich, in jedem Fall etwas zu eng gesehen.
(Beifall)
Sicher muß Kunst nicht affirmativ sein... Aber es gibt Kunstwerke, die einen bestätigen, die aus einem Glücksgefühl heraus entstanden sind, die glücklich machen können und deswegen glaub ich nicht, daß das keine Kust ist und ich muß ihnen noch beim Achternbusch eine Frage stellen, ich meine der Achternbuschte mußte einfach kommen, das ist so eine Kunstübung... Aber wenn man sieht, wieviele Zigmillionen in die deutsche Filmförderung fließen und zum großen Teil Filmen zugute kommen, die nach der Förderung nie mehr gezeigt werden.
(Beifall)
Da stellt sich wirklich die Frage, ob das so sein muß, oder ob es nicht so ist, wie Joachim Fest in einer grossen Glosse in der FAZ gesagt hat, ob es nicht das ästhetische Kriterium für viele, die sowas beschliessen, die Erfolglosigkeit sei, Erfolglosigkeit als oberstes Kriterium...
Frau Kayser hat die Politiker völlig durchschaut, die schmücken sich mit Kunst und sagen ohne uns wär das alles nicht geschehen. Sie haben recht, wir müssen nicht, wir können sagen, wir bauen ein Krankenhaus für 400 Millionen in München und sagen, wir tun etwas für den leidenden Menschen und sie bräuchten mit uns gar nicht zu diskutieren, wir könnten das in die kleinsten Zirkel verweisen und das tun wir eben nicht.
Die Stadtteilarbeit, Herr Kolbe, ich hab das nicht so formuliert, daß das so negativ gesehen werden könnte, wie sie sagten, aber sie kennen meine Vorbehalte, die ich da manchmal habe. Ich bin der Meinung, daß die Stadtteilidentität gefördert werden soll, aber man darf da nicht ins Extrem gehen, wies hier jemand gesagt hat, ich bin für die Dezentralisierung der Kultur, nein, da stell ich mich auf die Seite des Herrn Dorn. Mir ist schon mal wichtig, daß eine Institution die Qualitätsmaßstäbe setzt, schafft, daß sie funktionieren kann und wir können nicht sagen, die 20 Millionen für die Kammerspiele, die stecken wir jetzt in die Stadtteilkunst. Das eine machen, das andere nicht lassen, aber nicht einfach primär sagen, Kunst und Kulturpolitik soll diese Dezentralisierung fördern unter dem Deckmantel der Identifizierung des Bürgers mit seinem Stadtviertel. Manchmal zuviel Bier, zuviel Maibaum ist manchmal zuviel Totalprovinzialismus. Ich sag ihnen das einmal ganz hart, ich bin nicht dagegen, aber man darf nicht sagen, das ist das Wahre und das andere ist das Falsche. Zum Deutschen Theater darf ich ihnen sagen, das ist mir wirklich ein Problem, weil wir es anscheinend in der Bundesrepublik verlernt haben, Häuser mit Sinn zu füllen, die der Unterhaltung dienen. Es ist kein Markt vorhanden, sind die Künstler nicht vorhanden, die Leute nicht vorhanden, die da reingehen, weil sie vielleicht lieber beim fernsehen sitzen, wo sie es bequemer haben, das wissen wir noch nicht.
Wir haben den Ort des Theaters noch nicht gefunden aber ich bleib dabei, wir sollten uns vor Einseitigkeiten hüten, wir sollten wie gesagt die zentralen Institute, die in München der Kultur dienen, die Museen, die Bibliotheken, Theater, die großen Orchester, nicht nur das städtische, auch privat fördern und auf der anderen Seite alles tun, um dem Nachwuchs eine Chance zu geben. Wir sollten versuchen, der Begegnung des Bürgers mit dem, was da junge Künstler machen, zu helfen, denn es ist ja tatsächlich so, daß viele sagen das interessiert mich nicht, was da heute passiert, denn alles was neue Kunst ist, ist schlecht, das alte ist gut. Eine Haltung übrigens, die es zu allen Zeiten gegeben hat. Ich glaube, daß der Weg richtig wäre, den wir gehen und in Selbstgenügsamkeit wollen wir uns nicht üben. In Selbstgenügsamkeit wollen wir nicht verfallen. Dankeschön.

Kurzes

FRIEDENS AKTIVITÄTEN

Unter dieser Rubrik sollen im Blatt mehr oder minder regelmäßig Nachrichten und Termine erscheinen. Vielleicht läßt sich so wenigstens etwas Übersicht im Münchner Veranstaltungsdurcheinander schaffen. Meldet Eure Aktionen, Treffs usw. in der Redaktion.

HIROSHIMA

Zunächst wird der **Jahrestag des Abwurfs der Hiroshimabombe (6.8.)** die Friedensbewegten und hoffentlich auch die Bevölkerung sammeln. Verschiedene christliche Gruppen rufen zu einer dreitägigen Fastenaktion ab dem 5.8. auf. Am folgenden Tag veranstaltet die FI der Medienbeschäftigten zwischen 15 und 19 Uhr am Marienplatz einen Informationsmarkt. Der Film „If you love this Planet" über die Auswirkungen eines Atomangriffs wird per Video abgespielt und anschließend diskutiert. Daneben gibts noch Lesungen, verschiedene thematische Gruppen und zum Abschluß bilden sich Schweigekreise. Die FIs des Münchner Nordens haben sich zusammengefunden, um am 6. August am Mahnmal des unbekannten Soldaten im Hofgarten um 19.30 Uhr die Gedenkfeier abzuhalten. Um 20.15 wird dann schweigend zur Münchner Freiheit marschiert.

MAN

Am Dienstag, den 9. August um 14.00 Uhr wird zum Schichtwechsel eine Art **Mahnwache vor dem Tor des MAN-Werkes** (S-Bahn Karlsfeld) stattfinden. Es wird versucht, mit den Arbeitern ins Gespräch über die Rüstungsproduktion des Werks (Teile der cruise-missile-Transporter) zu kommen.

ULM

Das süddeutsche Koordinationsgremium für die Oktoberaktionen hat inzwischen den ungefähren Ablauf des 22. Oktober festgelegt. Die Kette von Suttgart nach Neu-Ulm ist in etwa 20 Abschnitte zerlegt worden, denen bestimmte Regionen zugeteilt wurden. An diesem Sammelpunkten gibts um 10.00 Uhr Auftaktkundgebungen. Südbayern und damit auch München wird unmittelbar hinter Ulm zum stehen kommen und nach Auflösung der Kette (13.00 Uhr) dort hinfahren. Um 16.00 Uhr werden Kundgebungen in Stuttgart und am Ulmer Volksfestplatz stattfinden. Derzeit läuft die Suche nach Kundgebungsrednern, die endgültige Auswahl erfolgt erst in den nächsten Sitzungen. Der Beginn der Blockade wird noch durch die Blockadegruppen festgelegt und zwar voraussichtlich auf dem **Ulmer Widerstandscamp**, das am **6.8.** beginnt und angeblich nie mehr enden soll **(Kontakt: Jutta Haag, T. 07304/6996).**
Hier noch die Anschrift des süddeutschen Koordinationsbüros: **Aktionsgruppe Herbst 83, Schloßstr. 79, 7000 Stuttgart 1. Gegen 10,– DM werden Euch regelmäßig Informationen zugesandt.**

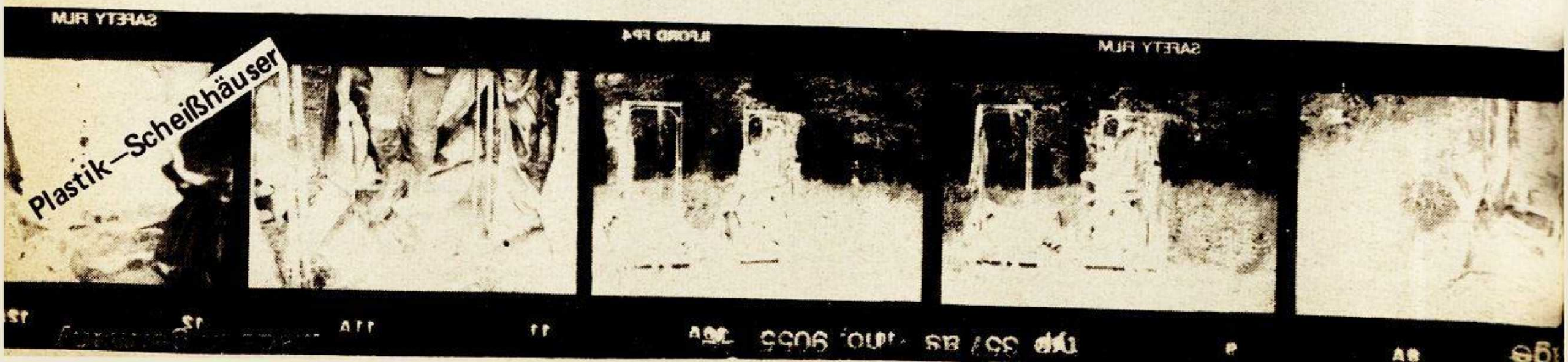
MÜNCHEN

In München wird allenthalben geplant, doch bis jetzt steht noch wenig Konkretes fest. Die Neuhauser FI wird zum Auftaktsamstag **(15.10.)** ein Friedensfest am Rotkreuzplatz machen. Die „Christen in der Region München" werden ebenfalls an diesem Tag mit einer Veranstaltung zu den kirchlichen Friedensdenkschriften einsteigen und demonstrieren am nächsten Tag (Tag der Kirchen) in Schwabing, wahrscheinlich vom Odeonsplatz bis zur Freiheit. Am **17.10.** sind die Frauen dran, die sich inzwischen in beträchtlicher Zahl zusammengefunden haben (nächster Treff: 15.9. um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche, Ungererstr. 17). Nach einzelnen Stadtteilaktionen wird nachmittags eine Großveranstaltung auf dem Marienplatz mit anschließendem Fackelzug ablaufen. In puncto „Antimilitarismus und internationale Solidarität" (18.10.) macht man sich in der DFG/VK Gedanken. Für den Tag der Betriebe herrscht noch eine Informationslücke. In der TU trafen sich nun wiederholt Hochschulfriedensgruppen und Schüler zur Vorbereitung des Tags der Bildungseinrichtungen. In der TU-Mensa gibts um 16.00 Uhr Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und abends ein Friedensfest mit Theatergruppen, Infos usw. Nicht zu vergessen die Aktion um 14.00 Uhr auf der Ludwigstraße, wahrscheinlich in Form eines die-ins. (Nächster Treff: 29.8. um 18.00 Uhr in der TU-Mensa.) Über den Tag der Parlamente ist noch nichts bekannt.

MÜNCHNER FRIEDENSDISKUSSION

Parallel zu der – in Erwartung der herbstlichen „Entscheidungsschlacht' – andauernden Vergrößerung der Friedensbewegung, wachsen auch die zentrifugalen Kräfte. Die Diskussionen in München spiegeln mit gewissen Einschränkungen die bundesweiten Auseinandersetzungen (in der taz dokumentiert) um das Prinzip Gewaltfreiheit, den Stellenwert der verschiedenen Aktionsformen etc. wieder. Zwei Schlaglichter auf den lokalen Stand der Dinge warfen die Aktionsbesprechung der südbayerischen FIs in Vatterstetten am 16.7. und die Diskussionsveranstaltung der Vereinigten Münchner Friedensinitiativen (VMF) am 27.7.

Der als Veranstalter und Vermittler auftretende Wasserburger Kreis hatte sich eine Annäherung der unterschiedlichen Standpunkte und eine konkrete organisatorische Planung der Menschenkette erhofft. Auf den ersten Blick schien kaum Zündstoff in dem Treffen zu liegen. Dem Stuttgarter Koordinationsausschuß konnten bezüglich



des Ablaufs der Volksversammlung in Neu-Ulm lediglich Vorschläge gemacht werden. Zudem hatten sich Vertreter von VMF, Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA) und den Wasserburgern ein paar Tage zuvor auf einen Kompromiß geeinigt. Der Demozug sollte nicht direkt am blockierten Tor der Kaserne vorbeiführen, sondern sie lediglich an einem Eck streifen und dann in den Volksfestplatz münden. Es kam aber wieder mal ganz anders. Verwundert hielten die VMF-Leute nun ein Flugblatt in den Händen, das für eine deutliche örtliche und zeitliche Trennung von Blockade und Kundgebung plädierte. Das bedeutete ein Abrücken von den Blockierern, denn der angepeilte Kundgebungsort in der Innenstadt liegt eine Fußstunde entfernt. Die Konsequenzen sind vorhersehbar: da die Leute nicht direkt vom Demonstrationszug zur Blockade abbiegen können, werden weniger blockieren. Die (legale) Umzingelung der Kaserne als Abschluß des Tages wird fallen gelassen.

Kompromißfähigkeit war wieder Trumpf. Die BIFA gab schließlich die zeitliche Trennung auf und so erreichte ihre Empfehlung eine deutliche Mehrheit der Stimmen. Obwohl sich der Koordinationsausschuß inzwischen für den Volksfestplatz als Kundgebungsort entschieden hat, wäre es ein Fehler, das „Ergebnis" von Vaterstetten einfach zu übergehen.

Die immer wieder vorgebrachte Losung war die Angst der „unvorbereiteten" Demonstranten vor Ausschreitungen infolge des Nebeneinander von Kundgebung und Blockade. Der Eindruck drängte sich geradezu auf, daß einigen Leuten die Ängste der Bevölkerung so unrecht nicht kommen, weil sie den Blockaden bzw. den daran beteiligten Gruppen trotz gegenteiliger Äußerungen mit einer gewissen Distanziertheit gegenüberstehen. Dementsprechend gering dürfte die Überzeugungskraft – falls von einer solchen überhaupt gesprochen werden kann – sein, mit der die Idee der Gewaltfreien Aktion gegenüber der von den Kampagnen von Presse und Politik eingeschüchterten Öffentlichkeit vertreten wird. Den Manifestationen des Zivilen Ungehorsams räumt man lediglich den Stellenwert von Begleitaktionen ein. Es wird ein künstlicher Widerspruch zwischen der, nach wie vor wünschenswerten, Verbreiterung der FB und der Verschärfung von Aktionen aufgemacht. Politischer Druck kommt jedoch nicht nur durch die Anzahl der Unterschriften, Demonstranten zustande, sondern gerade auch durch die Entschiedenheit unserer Aktionen. Unsere „Wende" im Herbst 83 besteht in massenhaften, geplanten Übertretungen der Regeln des Systems, das die Aufrüstung verewigt. Die Entwicklung gibt diesem Konzept recht: derzeit schießen die Bezugsgruppen wie Pilze aus dem Boden, man rechnet mit mehreren tausend Blockierern. Daneben finden natürlich auch Leute, die zum ersten Mal auf die Straße gehen, eine, ihrem persönlichen Entwicklungsstand entsprechende Protestmöglichkeit vor – auch in Ulm. Die Verzahnung dieser Formen kann ein politisches Signal sein.

In Vaterstetten waren die Leute, die – aus unterschiedlichen Gründen – gegen dieses Konzept argumentierten, in der Überzahl. Auffällig war wieder die Geschlossenheit der Vertreter des Münchner Friedensforums, der Gewerkschafter für den Frieden und der BIFA. Diese Organisationen dürften in ihrer Breite die verschiedenen Überzeugungen innerhalb der FB einigermaßen repräsentieren – zumindest was die BIFA anbelangt. Bei öffentlichen Auftritten und Konferenzen aber hört man überwiegend die Stimme der DKP. Die Mitglieder der Partei sind die zähesten Aktivisten; Leute, die sich immer am schnellsten melden, wenn es um die Übernahme von Funktionen geht (Überwanderung?). Da sie mit ihrem Verständnis der UdSSR als Friedensmacht im Abseits stehen, versucht man diese Überzeugung auf Diskussionsveranstaltungen recht und schlecht zu vertreten. Ansonsten, insbesondere in den Gremien der FB wird auf „unpolitisch" und „breite Masse" gesetzt und der organisatorischen Arbeit Priorität gegenüber den inhaltlichen Diskussionen eingeräumt. Gewaltfreie Aktionen und das dafür notwendige Bezugsgruppensystem sind aus dieser Sicht suspekt wegen ihres antizentralistischen Charakters und wegen der Illegalität, in die sich die DKP nur im äußersten Notfall begibt. Aber die DKP ist nicht das eigentliche Problem. An verschiedenen Punkten läuft ihre Politik mit der Spitze von Gewerkschaften, SPD und Kirche zusammen und tritt so der radikaldemokratischen FB mit geballter Macht gegenüber.

Das basisdemokratisches Handeln keine Selbstverständlichkeit ist, zeigt sich beispielsweise im Zustandekommen des in Vaterstetten vorliegenden BIFA-Papiers. Darüber wurde nämlich in den Plenumssitzungen der BIFA vorher nicht diskutiert. Nun ist die politische Tragweite dieses Vorschlags weiß Gott nicht so unwesentlich, als daß ein Sprecherrat als geschäftsführendes Organ darüber kurzfristig entscheiden könnte. Die Basis, die Stadtteilinitiativen wurden schlicht und einfach übergangen.

Die inhaltliche Position der BIFA ist geprägt von der engen Anlehnung an die Politik der Gewerkschaftsspitze. Der Landesvorstand des DGB in Baden Württemberg will, die Beschlüsse der Friedensbewegung ignorierend, nur auf Stuttgart hin mobilisieren, um die Leute von der „unsicheren" Blockade fern zu halten – gemäß dem Motto „Alles unter Kontrolle". Auf der VMF-Veranstaltung am 27.7. stellte sich nun heraus, daß der BIFA-Sprecherrat als Reaktion auf und entgegen der Entscheidung des süddeutschen Koordinationsausschusses ebenfalls nach Stuttgart orientiert. Zwar soll das vorgesehene Kettenstück in der Nähe von Neu-Ulm aufgefüllt werden, dann aber werden sich die meisten Busse der BIFA nach Stuttgart in Bewegung setzen. Das war der Knüller des Abends. Man darf gespannt sein, wie die BIFA-Basis diese Entscheidung aufnimmt.

Reinhardt Kleinöder

Uli Becker
Frollein Butterfly
69 Haiku

Uli Beckers Frollein Butterfly ist ein Kuckucksei, in dem der Schnabel schon hart geworden ist – und nicht nur der. Das kleine aber feine Buch präsentiert einen Reigen erotischer Kleinbildaufnahmen in Fujicolor und ist damit die ideale Morgengabe.

Details:
Feste Bindung - 144 S. - 18,–

MAROVERLAG
Riedingerstr. 24 - 89 Augsburg

Lummers Wende

Beschlagnahmung bei Gegenfilm—Essen

Am 27.7.1983 um 14 Uhr suchten ca. 10 Filminteressierte die Räume des GegenlichtBüros in Essen auf. Ihr Interesse galt speziell einem Film zum Besuch des amerikanischen Präsidenten und seiner Gattin am 11.6.1982 in Berlin. Man erinnert sich: Während im Garten des Schlosses Charlottenburg der amerikanische Gast salbungsvolle Worte für die Frontstadt und ihre Bevölkerung vor einem ausgesuchten Publikum sprach und die Freiheit, die er durch Aufstellung neuer Mittelstreckenraketen zu festigen gedenkt, als etwas „Ansteckendes" feierte, kam es in der Stadt als Folge einer ausgezeichneten Polizeipolitik zu – wie amtlicherseits festgestellt wurde – Fällen von schwerem Landfriedensbruch. Der Film, den die Interessenten zu sehen wünschten, handelt von diesem Tag. Seinen Verhältnissen zwischen Schloß Charlottenburg und Nollendorfplatz, Checkpoint Charlie und besetzten Häusern, den vielfältigen Diskrepanzen zwischen den Interessen, die an diesem Tag Berliner zu den ganz unterschiedlichsten Tätigkeiten auf die Straße bringen. In diesem Zusammenhang wurden auch brennende Fahrzeuge gezeigt, als Ausdruck der Spannbreite an Interpretation, die das Präsidentenwort von der Freiheit, die etwas „Ansteckendes" hat, zuläßt.

Jedoch irrt, wer annimmt, die Herren hätten sich aus cinephiler Leidenschaft in solchen Scharen im Gegenlicht-Büro versammelt. Ihr Interesse war weder thematisch noch ästhetisch motiviert. Sie wollten auch keine Filme ausleihen, was auch gar nicht möglich gewesen wäre, denn das Büro war nicht besetzt. Die Herren waren Amtspersonen, sie kamen um zu beschlagnahmen. Nachdem sie in dieser Eigenschaft bereits einschlägig tätig geworden waren, stellten sie sich dem von Mitmietern über das, was gerade stattfand, informierten Gegenlicht-Mitarbeiter als Ermittler in einer Sache gegen „Unbekannt" vor. Der Beschluß, den sie dem verdutzten Verleiher en passant eröffneten, während sie sich in der Fortsetzung ihres haussucherischen Vollzugs durch nichts stören ließen, darf als zeitgeschichtliches Dokument gewertet werden: Die Ermittlungen, heißt es dort in unverkennbar deutscher Sprache, hätten ergeben, daß ein Berliner Polizeifahrzeug von bisher unbekannten Tätern in Brand gesetzt worden sei. Man erhofft sich amtlicherseits neue Beweismittel gegen die – wohlgemerkt – bisher Unbekannten, die die emphatische rhetorische Figur des amerikanischen Gastes, daß nämlich die „Freiheit... etwas Ansteckendes" habe, etwas zu wörtlich genommen haben, aus der Ansicht des beschlagnahmten Films.

Daß man es dort schwerlich finden wird, ist nicht das Entscheidende. Kein Filmemacher ist so dumm, das besondere Vertrauensverhältnis zu zerstören, von dem er lebt.

Die besondere Verantwortung nämlich, die der Dokumentarist abgebildeten Personen gegenüber hat. Es geht ihm, anders als den Kameraleuten in höherem – nämlich polizeilichen Auftrag – nicht um Denunziation, sondern um Diskussion. Im konkreten Fall des Reagan-Rabazzes am 11.6.: Nicht die „action" ist von Bedeutung, sondern, daß über sie nicht geredet werden darf. Der Film, den man hier zu Beweiszwecken höheren Orts zu begutachten wünscht, interessiert sich hauptsächlich für dieses verhinderte Verhältnis. Also: Allen Militianten und allen Gewaltlosen, allen „Antiimps" und allen Alternativ-gelüstenden darf man zur Beruhigung sagen: Niemand muß sich als blumenbehängter „Latscher" mit pazifistischer Moral oder als steinewerfender Tunichtgut mit verpunkter Unmoral entlarvt fühlen.

Das ist auch nicht das Problem, sondern: daß sie nicht mehr miteinander reden, die Militanten und die Gewaltfreien. Die Sprachlosigkeit dieses Verhältnisses will der Film durchbrechen. Es ist eine mehr als durchsichtige Projektion der Herangehensweise eines mittleren Verfassungsschutz-Beamten auf die Arbeitsweise des Filmemachers, wenn man amtlicherseits davon ausgeht, er suche beweisbare Daten, er sei darauf aus, irgendwelche Menschen (ob Justizangestellte oder Demonstranten) in flagranti zu ertappen.

Filmemacher leben von der Kommunikation, von der öffentlichen Diskussion über Themen und Verhältnisse. Der Film als eine Kulturform begriffen, lebt vom Miteinander Reden. Von Leuten, die „normalerweise" nichts miteinander tun, er lebt von der Vermittlung.

Davon lebt die Justiz nicht. Sie verfügt. Und setzt durch. Gegenwärtig setzt sie die „endgültige Lösung" (H. Lummer) der Hausbesetzer-Frage durch. Diese neue Berliner Linie findet jetzt auch im Bereich der Medien statt. Lummer und Zimmermann sind sich diesbezüglich einig: Wo die Freiheit ansteckend wird, gehören die von ihr Befallenen in Quarantäne.

Was sie auf diese Weise schaffen, sind Gespenster, das heißt Filme, die man nicht mehr sehen können soll.

Geht es dem Bundesinnenminister zunächst vorrangig um ideelle Werte, die im Zuge der geistig-moralischen Erneuerung in diesem unseren Lande nicht mehr diskutiert, sondern nur noch gesteigert werden dürfen, so geht es dem Berliner Innensenator zunächst vorrangig um materielle Güter, allerdings von hohem, ideellen Gehalt; ein Polizeifahrzeug, das – wie der Beschluß des bisherigen Ermittlungsergebnisses zusammenfaßt – von bisher Unbekannten durch Feuer zerstört wurde.

Wir kennen die Täter nicht, nicht einmal zufällig.

GEGENLICHT-Ruhr-Büro
Stoppenbergerstr. 13 - 15
4300 Essen
Tel. 0201/315 491

Nachbemerkung:
Der Film „Die Freiheit hat etwas Ansteckendes" wurde in München im Kino Maxim – Dezember 1982 – sowie im Werkstattkino (Dreh-Durch-Kino) – Mai 1983 – gezeigt. Er wurde von 12 Leuten gemacht, zusammengeschnitten und leider nur eine einzige Kopie davon gezogen – die is' nun weg. Auf ein Neues!

Nimm da Zeit beim Denga
Nimm da Zeit mim Redn
Nimm da Zeit zum Zuahean
Und nimm da Zeit a zum Va-
stehn
Nimm da Zeit na a beim Auf-
bliahn
Stehst inmitten von deim Saft
Mit da Zeit weast na reifen
Und in da Ruhe liegt die Kraft

Im Winter fangts Jahr o
Und zum Fruahling bliahts auf
Im Sommer duads reifen
Und zum Herbst is na Zeit

Dua staad na a beim Obgeh
Im Winter werds koid
Da ziang se de Baam zamm
A de Dannan im Woid

A Viecha vagram se
Und deckan si zua
Da leng se si schlaffa
Und ham na ia Ruah,

Bis zum Lenz na ois aufdaud
Ois dummed si glei
Ois bliaht umanand
Und vielleicht bist dabei

Hast Zeit ghabt zum Zuaschaun
A de Zeit zum Vasteh
Weast na a d'Ruah ham
Wenns Zeit wead zum geh

Sannen im Narrenhaus

...An einem jungfräulichen Marienmontagmorgen, die Sonne brannte schon auf den heißen Asphalt, durfte ich aufs Neue die heiligen Hallen – wenngleich auch lediglich in Begleitung meiner Tante und ihres aufrechten Gatten Girgl – der Universitätsnervenklinik in der Nußbaumstr. 7 betreten. Wir – und Du auch – schrieben den 2.5. 1983 gegen 1.45 Uhr past meridium, um es genau zu sagen, und ich war (finanziell gut abgesichert mit einem Grünen meines Lieblingsonkels) auf dem allerbesten Wege Inge R., die bezauberndste blonde Fee aller Krankenschwestern auf einen „cafe au lait" einladend ins Theaterrestaurant „Ta Geulle" abzuschleppen. Nun, für den Dienstag, für den dritten, war zwar ein ambulanter Termin bei Obermedizinalrat Dr. B. in der Poliklinik anberaumt, jedoch sprudelten meine Worte wieder einmal dermaßen konfus, die wirren Gedanken hetzten durcheinander, daß ein kleiner stationärer Aufenthalt nicht mehr vermeidbar schien. Nach diversen kürzeren Telefonaten mit den verschiedenen Stationen des großen Hauses stellte sich umgehend heraus, daß sämtliche Stationen (Wortwiederholung) bereits überbelegt waren, so ich das letzte freie Bett auf der geschlossen Männerstation 1-4 in Anspruch nehmen mußte. Von Dr. Steinherz gut mit Haloperidol „eingestellt" fiel ich während der ersten Tage zweimal beim Urinieren vor dem Pissbecken zusammen; das Einemal biß ich mir ein wenig auf die Oberlippe, beim anderen Mal schmerzte der linke Ellenbogen noch ein wenig nach, nach der kleinen Ohnmacht. Daß ich während dieser ersten Zeit einem älteren Opa beinahe das Leben gerettet habe, steht wieder auf einem ganz anderen Papier, einem heißen. Who is who in the Gummischuh? Mi juckts, mi zuckt's, wann i a Muse hear – mi reißt's, mi z'reißt's, i kunnt glei narrisch wean!
Das war der Lohn für Akineton!
Nein, wir dürfen aber auch die schönen Geschichten aus der Nußbaumklinik nicht vergessen, gibt es doch auch ganz erfreuliches zu berichten.
Du triffst einfach wunderbare Menschen beim Musizieren und beim Tischtennis im Garten, denen du draußen auf der Straße und auch sonstwo niemals begegnen würdest. Beispielsweise wäre ich niemals unserem guten, offenherzigen, quirrligen Quecksilber Fredl begegnet, einem freundlichen Musikus par excellence, der mir persönlich und selbstredend die mir aus der Theaterwerkstatt vererbte Gitarre innerhalb von weniger als einer halben Stunde mit sechs klassischen neuen Saiten frisch aufgezogen, und auch zum Stimmen meines Instruments konnte ich ihn später immer wieder auf der „Geschlossenen" besuchen. Der Fredl hatte immer ein Ohr und seine tatkräftigen Hände frei für mich. Leider für mich, aber zum größten Gaudium der gesamten 1 - 4 machte er eines schönen Abends, zur Zeit der Schlüsselübergabe gegen 9 Uhr p.m. die Schwalbe, indem er kurzerhand ein Oberlicht im Tagesraum aushängte und über diesen Notausgang und die Dächer der angrenzenden Gebäude in die Freiheit jumpte. Die Executive traf erst ca. eine halbe Stunde später zur Aufnahme des Protokolls ein. Ja, ja, einer flog aus dem Kuckucksnest! Aber auch in den Herzen einiger warmherziger Frauen und der wenigen „Racketspezialisten" ließ unser großer Alfred eine Spur Wehmut zurück.
... eine kleine Träne weinte sie, als er sagte „Ich vergeß Dich nie..."
Alkohol und Medizin, rafft die halbe Menschheit hin...; – doch ohne Medizin und Rauch, stirbt die andre Hälfte auch!...
Ja, und selbst für den verlausten Bunker in der Nußbaumstraße gilt der alte, neue Spruch: ... die besten Kräfte gehen immer zuerst; und wos bessas kimmt nimmer noch...!
...was selbstredend zutrifft für Patienten, Personal, ebenso wie für aufrechte Krieger(innen) unter den Ärzten...
Auch mein Jugendschwarm Inge R. hat mittlerweile die Baustelle gewechselt.
Aber die Quintessenz meines nunmehr dreimonatigen Aufenthaltes gipfelt in der Tatsache, daß sich meine Angehörigen bereit erklärt haben, einer Familientherapie, die demnächst angeleiert wird, zuzustimmen, und in diesem Sinne sehe ich freundlich in die Zukunft, und ich sehe zuversichtlich in die Zukunft, und nicht weniger freundlich sehe ich in die Zukunft, genau, Prost!

E.S.

NEUBURG CONNECTION

Die Methode der „Vorbeugenden Rauschgiftbekämpfung" gepaart mit dem Ehrgeiz eines Beamten des Rauschgiftdezernats (RD) brachte sechs junge Leute auf die Anklagebank und weitere 60 mit Ermittlungensverfahren ins Schlepptau: Nicht auf frischer Tat provoziert hatte das Rauschgiftdezernat die Angeklagten, sondern ein Kronzeuge, aufgebaut durch einen RD-Beamten, inszenierte die „Zerschlagung eines Rauschgiftrings", so die örtliche Presse, der 50 kg Heroin auf dem Gewissen gehabt hätte haben sollen. Im Laufe des Verfahrens dichtete sich noch Mord dazu, bis alles zum zum Schluß wie eine Seifenblase zerplatzte. Die Vorgeschichte reicht bis ins Jahr 1976 zurück und fand im Raum Ingolstadt — Neuburg/Donau — Donaumoos statt. Wie in jeder kleineren Stadt Bayerns und der BRD gibt es dort seit Ende der 60er Junkies. Anders als in Großstädten, verbringt man den Alltag zusammen und kennt sich — manchmal bedauerlich — mit vollem Namen. In diese Gegend wurde ein Rauschgiftspezialist versetzt, der vorher im LKA München besondere Erfahrungen mit polizeilichen Maßnahmen und Methoden gemacht hatte und diese im ländlichen Idyll ausprobierte. Er traf auf eine schlecht oder gar nicht vorbereitete Scene, die schnell einen willigen Kronzeugen lieferte.
Ebenso wie gegen die illegalen Methoden des ländlichen Rauschgiftdezernats, die sich hier in einer sonst nur aus Staatsschutzprozessen bekannten Art offenbaren, ist dieser Artikel gegen das Denunziantentum, Leichtfertigkeit und Apathie der Betroffenen dieser Gegend gerichtet.

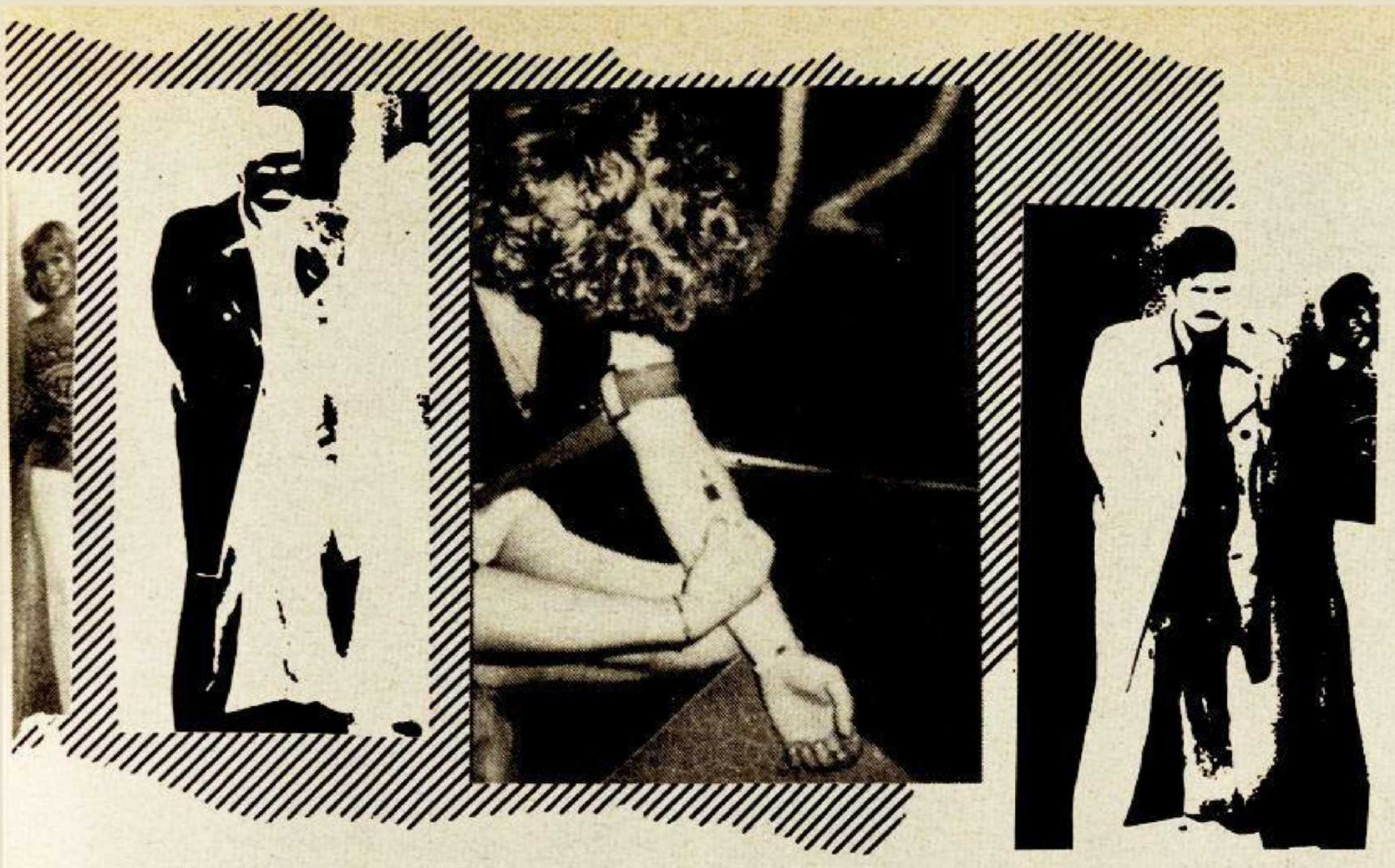
Ende April 83 ging ein Prozeß gegen 6 mutmaßliche Heroinhändler zu Ende, dessen Vorgeschichte und Verlauf es verdienen, genauer betrachtet zu werden.
Das relativ gute Ende der Hauptverhandlung sei vorweggenommen. Vier der Angeklagten wurden nach 17 - 20 monatiger Untersuchungshaft, die lange bis in den Prozeß hinein nicht aufgehoben wurde, freigesprochen. Ein anderer Hauptangeklagter erhielt 2 1/2 Jahre Knast, letztlich hauptsächlich aufgrund der Aussage eines Mitangeklagten, der mit zwei Jahren bedient wurde.
Ein auf den ersten Blick nicht ungewöhnliches Ende eines "rechtsstaatlichen" Verfahrens. Die vier Freigesprochenen erhalten ja darüber hinaus noch eine Haftentschädigung von 10 DM pro Hafttag, für die zu Unrecht abgesessene Untersuchungshaft (staatlich legitimierte Freiheitsberaubung ist nicht mit Geld wiedergutzumachen). Dann möglichst schnell Schwamm drüber, vergessen — aus und vorbei bis zum nächsten Polizei- und Justizspektakel, was für die beteiligten Angeklagten alles andere als lustig war.
Was war vorgefallen?
Es begann eigentlich ziemlich harmlos. Im August 81 wurde ein gewisser Helmut Wagner bei einem Diebstahl in einer Anwaltskanzlei in Ingolstadt festgenommen. Bei einer anschließend durchgeführten Hausdurchsuchung kamen gefälschte Rezepte zu Tage, die schnell den Schluß zuließen, daß der Festgenommene in Verbindung mit der Ingolstädter Heroinszene zu bringen sei. Unser späterer Hauptbelastungszeuge war selbst heroin- bzw. fortalsüchtig, ein immer geeignetes Objekt polizeilicher Rauschgiftfahnder, wie sich bald herausstellen sollte. So geriet unser Kronzeuge Wagner bald in die Fänge der "RD-Spezialisten!" Peterke und Geyer.
Umfangreiche Ermittlungen und Vernehmungen folgten, die eine "glaubliche" Geschichte des Zeugen Wagner abgaben, aufgrund der die sechs anderen Angeklagten nach und nach verhaftet wurden.
Darüber hinaus konnten Peterke, Geyer und Wagner in harmonischer Zusammenarbeit weitere sechzig Tatverdächtige zutage fördern. Ein "Rauschgiftring wurde zerschlagen", tönten die ländlichen Gazetten und darüber hinaus, das engere und weitere Umfeld des Rauschgiftsumpfes sei trockengelegt.
Was für ein Erfolg für die Ehrgeizlinge Peterke und Geyer, der unaufhaltsame Aufstieg innerhalb der RD- und Staatsschutzsprossenleiter schien gesichert.

. . . "DER RAUSCHGIFTRING DES KRONZEUGEN-TRIOS" . . .

Wie kam's zum Erfolg? Der Kronzeuge Wagner ward gebastelt, mit allgemein in der Szene als übelgeltenden Vernehmungsmethoden und Zuwendungen besonderer Art (auf die später noch genauer eingegangen wird). Die diebische Elster produziert sage und schreibe einhundertneunundvierzig Seiten Vernehmungsprotokolle im Zeitraum von August '81 bis August '82. Alles wurde geliefert, vom Haschisch, Klein-, Mittel- oder Großhändler bis zum Speed, fünftausend Trips waren dabei und 4,3 kg Heroin, meist Brown Sugar. Mit den Namen im Aktengepäck machten sich Peterke und Geyer auf und lösten eine wahrscheinlich selber kaum erträumte Verhaftungswelle aus, die wie gesagt sechzig Personen umfasste.
Wagner gab "glaublich" zum Besten, daß er, zusammen mit fünf anderen, maßgeblicher Betreiber des Heroinhandels im Raum Ingolstadt sei. Ein gewisser Charly H., ein Pezzi M. und ein Aki H. hätten die Spitzenstellung im Heroinhandel innegehabt. Deren Lieferanten seien zwei "Türken" gewesen, ein Ali K. und ein Abdul K. aus dem Asylantenlager Neuburg/Donau. Im Zeitraum 1976 - Ende 1977 sei von Pezzi und Charly mit 4,3 kg Heroin Handel getrieben worden, daß sie allesamt von den beiden Türken geliefert bekommen hätten. Vertrieben worden sei das Heroin auch von Uwe Z., Aki H. und Wagner als sogenannten Zwischendealern, die ihre weiteren Abnehmer etc. hatten. Weiter hätten Pezzi und Charly von einer noch nicht ermittelten Person 5000 LSD-Trips bekommen und diese an Konsumenten weitergegeben. Wagner beschrieb für den oberflächlichen Betrachter genau die Übergabemodalitäten, den Preis, den Vertrieb, die Abnehmer. Verworren blieben von Anfang an seine zeitlichen Angaben.

. . . "UND NOCH DAZU EIN MORDKOMPLOTT" . . .

Dies kurz an einem Beispiel erläutert: Nach Wagners Angaben plante der "Rauschgiftring" im Jahre '77 die Liquidierung der zwei 'Türken'. Nachdem "unsere" RD-Spezialisten herausfanden, daß aufgrund einer Haftzeit des Waffenbeschaffers das Mordkomplott nur '76 hätte stattfinden können, wurde es einfach zurückdatiert. Das Wagner'sche Mordkomplott, daß sich später als reine Erfindung herauskristallisierte, war bereits im Detail geplant. Die Türken sollten bei einer Lieferung von 10 kg. Heroin in einem Steinbruch bei Ingolstadt mit einer beschafften Waffe erschossen und das Auto anschließend angezündet werden, um Spuren zu verwischen. Auch hier scheint die durch die Vernehmungen und polizeilichen Methoden angeregte Phantasie des Kronzeugen Wagner durchgegangen zu sein.
Peterke wollte schon bald konkrete Hilfe in einem anderen Verfahren gegen Pezzi M., wo es um Mord oder Totschlag ging (es handelt sich dabei wohl um die tragische Selbsttötung



von Rita S. in Espenlohe).
Diese Aufforderung nahm Wagner wohl zum Anlaß, dem ihm vertrauten Peterke eine qualitativ gleichwertige Geschichte zu bringen. Letztlich ging es dieser armseligen Figur um Anerkennung, nichtwissend, wie schnell man zerrieben wird von den Herren des Morgengrauens.

. . . "DER SELBSTERNANNTE SUPER-V-MANN WARD GEBOREN" . . .

Weitere Geschichten gingen ihm von den Lippen. Als Super-V-Mann wollte er Riesenheroingeschäfte vermitteln (bis zu 20 kg), letztlich wahrscheinlich auch, um aus dem Knast herauszukommen. Dies bleiben Vermutungen des Verfassers, die letztlich nur bewiesen werden könnten, hätte man die vorhandene Beiakte des Herrn Peterke zur Verfügung, die nie im Verfahren aufgetaucht ist.
Nach den Verhaftungen von Ali, Abdul, Aki und Charly (Pezzi war in Haft) nahm die Geschichte ihren tragischen Gang. Einzig gestützt auf die Wagner'sche Aussage saßen die fünf in U-Haft. Der mitbeschuldigte Uwe Z. hatte bezüglich Charly H. ein Geständnis bezüglich 50 g Heroin gemacht. Als Heroinsüchtiger hatte er nach seiner Verhaftung ausgesagt, zu den erheblichen Vorwürfen bzw. den 5000 LSD-Trips und den 4,3 kg Heroin allerdings nicht. Die umfangreichen Ermittlungen dauerten an. Peterke und Geyer vernahmen zahllose von Wagner denunzierte Personen, die wiederum bezüglich der "Rauschgiftring-Story" sehr wenig zu sagen hatten, selbst aber meist in Rauschgiftdelikte verstrickt waren und oftmals sich selbst und andere weiterbelasteten. Man muß den Stein nur erst mal ins Rollen bringen, Herr Peterke!
Die von Wagner angegebenen Übergabezeiten waren falsch, der Türke saß im Knast, und der andere Ausländer war zeitweise nicht in der BRD, sondern im Libanon. Dafür angebotene Zeugen wurden von vornherein nicht vernommen, diese Gegenbeweismittel wurden vom RD sowieso, aber auch vom Gericht schlichtweg ignoriert. Die Vermutung liegt nahe, daß die Herren in schwarzer Robe sich kaum die Mühe gemacht haben, die Ausführungen der Anwälte zu lesen. Die zahllosen Widersprüche und Ungereimtheiten der Wagner-Aussagen wurden abgeschmettert, daß die Aussagen "im Kern zutreffen" und kein vernünftiges Motiv zu erkennen sei, daß Wagner bewußt andere belasten würde (der empörte Leser dieser Zeilen – den Verlauf nun kennend – ist geneigt, den Richtern ihre eigenen Phraseologien um die Ohren zu hauen. Die Leichtfertigkeit, mit der geglaubt wird und durch die staatlich legitimierte Freiheitsberaubung begangen wird, ist unglaublich).

. . . WEITERE SINGVÖGEL ZWITSCHERN . . .

Die von Geyer und Peterke vernommenen weiteren Zeugen aus der Giftszene stellten sich, wie sollte es anders sein, mehrmals als Kanarienvögel heraus, die gleichfalls unnötige wie unsinnige Angaben machten. Meistens als Zeugen vom Hörensagen gaben sie Wagners Gewäsch weiter, konnten aber im Wesentlichen zu den großen Deals nichts sagen.

. . . INS LEICHTGLÄUBIGE OHR DER JUSTIZ . . .

Das die Haftgründe prüfende Gericht sah das natürlich nicht, Wagner wurde in der Zwischenzeit Ende '81 bis Ende '82 als Zeuge in X Verfahren herumgereicht, machte auch kräftige Aussagen, meist von Peterke begleitet, mit dem er sich duzte.
Die jeweiligen Aussagen, falls Wagner Erinnerungslücken hatte, wurden dann von ihm und Peterke nochmals vertraulich besprochen, und vor dem Gericht gings dann wie geschmiert. Eine Verurteilung folgte der anderen. Im März '82 bekam unser Super-V-Mann aufgrund seines "Beitrages zur Bekämpfung der RG-Kriminalität" zwei Jahre, drei Monate und den sogenannten Paragraph 64 StGB (Einweisung in die Entziehungsanstalt). Seine Glaubwürdigkeit in den anderen Prozessen wurde in der Regel nicht in Zweifel gezogen.
Die Haftbeschwerden der Verteidiger von Pezzi, Aki, Ali und anderen wurden sämtlichst abgewiesen mit der Begründung, Wagners Aussagen seien nicht in Frage zu stellen. Die Anwälte erhielten zudem sehr lange keine Akteneinsicht, das Verfahren sollte dann auch erst ein- bis anderthalb Jahre nach der Verhaftung der Angeschuldigten beginnen. Zu den über hundertseitigen Aussagen Wagners wurden seitenlange Stellungnahmen abgegeben, die die Widersprüche der Wagner-Aussagen in vielen Punkten aufdeckten und letztlich auch Recht damit behielten.
Um die Anklage gegenüber den Ausländern schlüssig zu machen, wurden aus dem Asylantenlager Neuburg/Donau noch zwei Zeugen rekrutiert, die beide (einer davon vertraulich anonym) mit eigentlich irrwitzigen Geschichten die Anklagekonstruktion stützen sollten. Diese Aussagen bestätigten jedenfalls Wagners Einlassungen. Gerade bei der Prüfung dieser Aussagen fällt auf, daß dieselbe Diktion der Aussage verschiedener Leuten zugrunde liegt. Der Schluß, Peterke und Geyer haben den Leuten die Aussagen in den Mund gelegt, liegt nahe.
Eine das Asyllager betreffende Denunziation gegenüber Ali und Abdul soll hier noch angesprochen werden. Das RD erhielt einen vertraulichen Hinweis aus dem Asyllantenkreis. Dieser Denunziant wußte Glaubliches zu berichten, es waren übelste Denunziationen bzgl. sexueller Abhängigkeit und Heroingeschäften, von denen nichts wahr sein konnte. Aus Angst vor Vergeltung blieb er anonym und das bayrische Innenministerium schützte ihn auch später im Prozess.

. . . EINER ALLEIN GENÜGT NICHT . . .

Anschließend sei noch gesagt, daß unsere Spezialisten Peterke und Geyer auch noch einen anderen Hauptbelastungszeugen aufgebaut haben, der Wagners eventuelle Aussagemüdigkeit auffangen sollte. Ein gewisser Hans

Jürgen Schaubt, vormals Zeitz. Dieser Mensch brachte es auf 104 Seiten polizeiliche Aussagen, zu den wesentlichen Tatkomplexen konnte er kaum etwas beitragen, auch wenn Peterke und Geyer versuchten, ihn zum zweiten Kron-Ersatz-Zeugen hochzustilisieren. Einige Kostproben seien dem Leser nicht vorenthalten. Wagner hatte sich ein Mordkomplott ausgedacht, aus Imponiergehabe und wohl, um Peterke etwas vorweisen zu können. Dieses Komplott wurde Zeitz vorgehalten, er hatte zuerst nichts dazu zu sagen. Nach einigen Tagen wußte der von Anfang an aussagebereite Zeitz, jetzt Schaubt, detaillierteres über den Mordplan zu berichten. Aki H. sei die treibende Kraft gewesen, er habe das abgelehnt, der Hintergrund sei ihm auch bekannt geworden (10 kg Heroin). Nett, was sich Peterke hier ausgedacht hat.

Auch die denunziatorische Phantasie des Schaubt ist nicht zu verachten. Folgendes gab er zum Besten: Pezzi und Aki und auch die anderen seien verdammt freigiebig gewesen. 15 g Heroin seien leicht verschenkt worden, und wörtlich: "Derartige Mengen sind locker jeden Abend verschenkt worden, um die Junkies bei der Stange zu halten." Der Marktwert dieser Mengen ist 5000 - 6000 DM. Eine solche Freigiebigkeit ist so unüblich und unglaublich, daß eigentlich auch dem Besessenen 'Peterke' diese Phantasmen aufgefallen sein müßten. Die Verwirrung dieses Fahnders mit seinem krankhaftan Ehrgeiz und seinen vorgefaßten Geschichten wäre ein geeignetes Objekt psychiatrischer Behandlung. Einem einigermaßen objektiven Richter hätten diese aufeinander abgestimmten und doch "realitätsfremden" Storys auffallen müssen. Die Begründung der Aufrechterhaltung der Haftbefehle zeugt von totaler Befangenheit gegenüber den Angeschuldigten und blindem Vertrauen gegenüber pathologischen Figuren wie Peterke und Geyer.

Für einzelne Anklagepunkte waren noch weitere Ex- und Noch-Junkies aufgeboten. Ihre polizeilichen Aussagen hatten allesamt ähnliche Diktion, die Verhöre führten Peterke und Geyer "glaublich". Von den Angeklagten hatte sich außer Uwe Z., der ein Teilgeständnis abgelegt hatte und damit Charly H. belastete, niemand eingelassen. Die beiden Palästinenser Ali K. und Abdul K. bestritten beide energisch, überhaupt etwas mit der Sache zu tun zu haben und gaben an, keinen der Angeklagten überhaupt zu kennen bzw. jemals gesehen zu haben.

. . . DIE ERSTEN VERHANDLUNGSTAGE . . .

Gleich zu Beginn der Verhandlung stellten die Verteidiger einen Antrag auf Einstellung des Verfahrens, dies wurde mit der Ausgestaltung der Anklageschriften begründet. Zitat aus dem Schriftsatz: Unter der Rubrik schwerwiegende Mängel wird ausgeführt: "Die Anklageschriften gegen Charly und andere einerseits und gegen Aki andererseits, die gemeinsame Grundlage des Verfahrens sind, widersprechen sich in den zeitlichen Angaben über die angeblichen Lieferungen von Heroin von Ali und Abdul an Aki H. Während die Anklage gegen Aki H. als Zeitpunkte den Faschingsdienstag '76 und die Osterzeit April '76 nennt, wird für den selben Vorgang einmal Frühjahr '76 und Juni '76 angeführt." Beim Mordkomplott begeht die Staatsanwaltschaft (STA) ein Versehen, indem sie den Zeugen Wagner mit dem Mittäter Uwe Z. verwechselt, also Wagner angeklagt hat und Uwe Z. anklagen wollte. Der Angeklagte Pezzi wird beschuldigt, teilweise in einem Zeitraum Haschisch verkauft zu haben, zu dem er bereits im Knast saß.

Das Mordkomplott wurde für das Jahr '77 angeklagt, obwohl der Waffenzuträger O. 1977 im Knast verbracht hatte. (Und wo ist da der Widerspruch - fragt sich die Sezzerin). Das wurde von der Polizei bemerkt und auf '76 zurückdatiert, die STA hat das in diesem Verfahren nicht getan. In anderen Verfahren hatte sie das Komplott nach vorliegenden Informationen auf 1976 datiert.

Hieraus ist abzuleiten, daß die erste angebliche Lieferung von Heroin an Charly H. und Aki H. nicht 1977, sondern '76 gewesen sein müßte, und zwar vor dem Mordkomplott, da ja zunächst das von der Anklage angeführte "Vertrauensverhältnis zwischen den Beteiligten entstanden sein müßte."

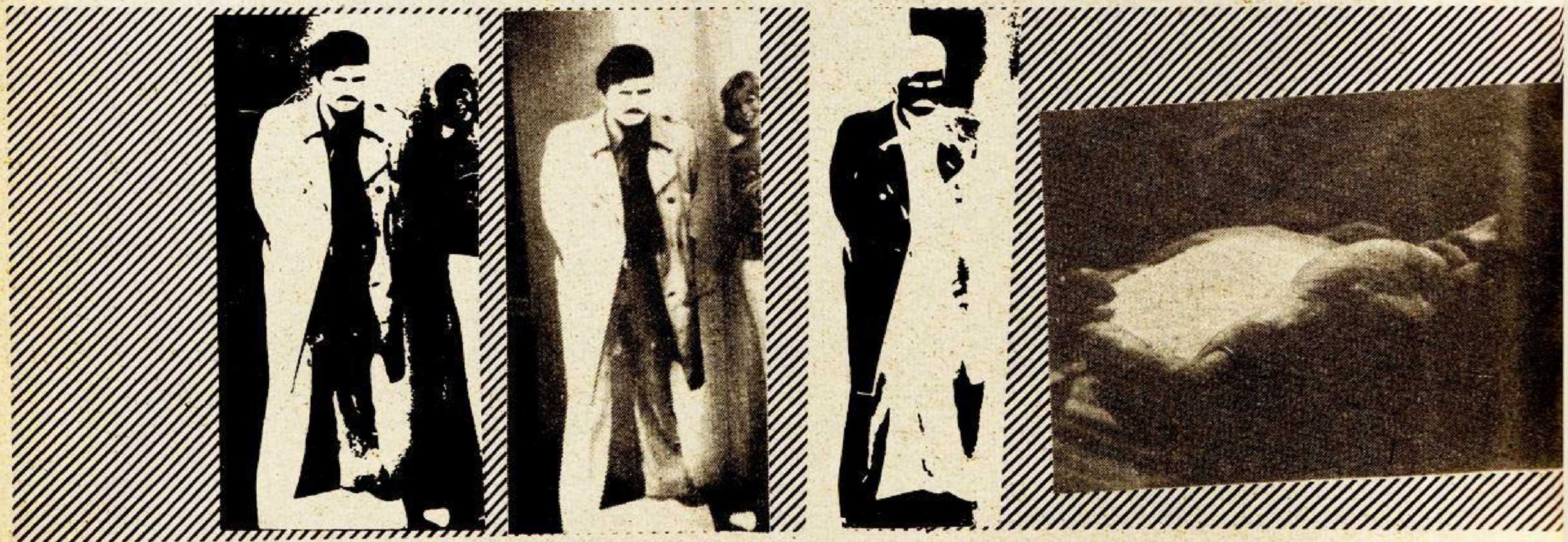
Dieser Antrag wurde vom Gericht mit einem Satz abgelehnt: "Die Anklagen vom 30.3.82 sowie vom 16.6.82 bilden eine ausreichende Grundlage für das Verfahren, die Taten sind hinreichend konkretisiert". Basta!!!

Jedem Jurastudent, der in seiner Ausbildung solches produzieren würde, wie es sich die STA leistete, würde nahegelegt werden, das Studienfach zu wechseln!

. . . "PETERKE AN DER SCHWELLE ZUM KNAST" . . .

Die Verhandlung nahm weiterhin ihren unrühmlichen Verlauf. Am dritten Verhandlungstag wurde Peterke erstmals vernommen. Von den Verteidigern gefragt, ob es Geldleistungen für die Aussage des Wagner an denselben gegeben hätte, verneinte der RD-Spezialist. Ob es überhaupt Zuwendungen gegeben habe, Peterke verweigerte die Aussage mit der Begründung, er habe keine Aussagegenehmigung. Rechtsanwalt Rubach hält ihm dann vor, daß ihm in einem anderen Verfahren der Vorhalt gemacht wurde, ob aus einem Fonds des Landeskriminalamtes Geldzahlungen geleistet worden sind. Dies hatte Peterke verneint, jetzt will er das selbe gesagt haben, wie in diesem anderen Verfahren.

Die Frage nach einem besonderen Akt



im Falle Wagner läßt Peterke ebenfalls unbeantwortet.
Ein Erzwingungshaftantrag bzgl. Peterke wegen der Verweigerung von Aussagen wird zurückgestellt, bis die Frage der Rechtmäßigkeit der Aussageverweigerung beantwortet sei. (Diesem Herrn hätte es ganz gut getan, einige Zeit im Knast zu sitzen. Er hätte dann Gelegenheit gehabt, darüber nachzudenken, was er den Angeklagten in diesem Verfahren durch seine Zeugenmanipulation eingebracht hat, insgesamt 5 Jahre Knast für buchstäblich nichts).
Die Verteidigung beantragte danach, ein psychiatrisches und psychologisches Gutachten zur Glaubwürdigkeit des Kronzeugen Wagner einzuholen. Das Gericht gab dem statt und bestellte zwei Gutachter.

. . . WENN'S DU NICHT BIST, DANN BIST'S EINFACH DU . . .

Weiterhin wurde vom Gericht eine Gegenüberstellung der angeklagten Palästinenser Ali K. und Abdul K. mit den Hauptbelastungszeugen Wagner und Schaubt angeordnet.
Die Gegenüberstellung sollte mit anderen Ausländern ähnlichen Aussehens durchgeführt werden, was dann allerdings nicht geschah. Ali und Abdul unter lauter deutschen Wachteln herauszufinden war für Wagner nicht schwer, da muß Peterke gar nicht nachgeholfen haben. Jeder Araber unterscheidet sich äußerlich von einem südländisch aussehenden Deutschen.
Der "Zeuge" Schaubt brachte es dann fertig, bei zwei Gegenüberstellungen einmal den Ali als Ali zu identifizieren, während er bei der zweiten Ali als Abdul identifizierte. Tja, ja, wenn man beide kennt gar unmöglich, der Ali ist kraftig, während der Abdul äußerst schmal ist.
Die Gegenüberstellung in der stattgefundenen Form spricht alleine für die Art der polizeilichen Ermittlungsmethoden.

. . . DER KRONZEUGE BEGINNT ZU WACKELN . . .

Die Gutachten der beiden SV über Wagner wurden erstellt. Bei diesen Untersuchungen ließ Wagner bereits erkennen, daß er sich wieder einmal, diesmal vom RD "gelinkt" fühlte. Seine Therapie wurde abgelehnt, ein Ermittlungsverfahren laufe gegen ihn, obwohl ihm die RD-Polizei Straffreiheit zugesichert hätte, sein volles Auspacken hätte eben noch andere Hintergründe, Wagner sagte dann, er wolle überhaupt nichts mehr aussagen.
Die Gutachter hielten ihn für aussagefähig, der Psychologe hatte aber aufgrund seiner Kontakte vermehrte Bedenken gegen die Aussageehrlichkeit.
Die angesetzte Verhandlung wurde am 31.1.83 fortgesetzt. Der Vorsitzende bestätigte, daß ein Ermittlungsverfahren gegen Wagner läuft.
Die erste Einlassung wurde vom Angeklagten Uwe Z. getätigt, er beschuldigte Charly H., ihm ungefähr 50 g Heroin verkauft zu haben. Bezüglich der 5000 Trips sagte er aus, er wisse nichts über eine solche Anzahl und auch nicht, woher sie stammten.
Als weiterer Zeuge wurde ein Asylant aus Neuburg/Donau vernommen. Bei den polizeilichen Vernehmungen sagte er aus, Ali habe in Neuburg im Cafe Hertlein an Deutsche Heroin verkauft und erhob etliche schwere Beschuldigungen. Gestützt wurde diese Aussage von einem früher ebenfalls im Lager gewohnt habenden Asylanten, der seine Angaben vertraulich machte. Vor Gericht konnte der Zeuge keine wesentliche Anschuldigung wiederholen. Vom Heroin wusste er überhaupt nichts, anderes nur vage vom Hörensagen. Seine Aussage war nicht verwertbar. Es stellte sich heraus, daß der anonyme Hinweiser aus polizeitaktischen Gründen erfunden worden war. Diese Aussage sollte wohl einzig und allein dazu dienen, das "Anklagenkonstrukt" bzgl. der Ausländer zu stützen.
Nach anfänglicher Weigerung kommt es dann Anfang Februar doch zu einer Fortsetzung der Zeugenaussage von Wagner. Darin schildert er, auf Befragung, die Zusagen und Vereinbarungen mit Peterke sowie sein "intimes" Verhältnis zu ihm. Er beichtet über die Geldzahlungen, die er von der Polizei erhalten hat, in Höhe von 3-4000 DM.
Weiter erzählte er von Aussageabsprachen mit Peterke, falls er einmal seine polizeilichen Aussagen vergessen haben sollte, er spricht direkt von einer Anstiftung zur Falschaussage.
Die Verteidiger geben daraufhin eine Erklärung ab, in der sie zu Peterkes Verhalten Stellung nehmen: "Die Aussage des W. legt den begründeten Verdacht nahe, daß der Vernehmungsbeamte Peterke dem Zeugen nahegelegt hat, vor dem Vernehmungsbeamten unrichtige Aussagen wider besseren Wissens – vor Gericht – in den Verfahren zu wiederholen, die aufgrund der früheren Aussagen des Zeugen Wagner in Gang gesetzt wurden."
Trotz dieser Aussage Wagners wurden Anträge auf Haftentlassungen wiederum abgelehnt.
Von einem weiteren Belastungszeugen wurde bemerkenswertes berichtet, Peterke habe ihm gesagt, er komme sofort in den Knast, wenn er nichts aussage. Nach darauffolgender "Kooperationsbereitschaft" mejnte Peterke, 100 g Heroin könnte man ja unter den Tisch fallen lassen unter gewissen Umständen. Während der weiteren Verhandlungstage im Februar wurden weitere sieben Zeugen vernommen, die nichts Belastendes über die Angeklagten auszusagen hatten.

. . . UND BRICHT SCHLIESSLICH ZUSAMMEN . . .

Ein weiterer Monat, bis Anfang März, verging, ehe Wagner, befragt zu den wesentlichen Aussagen gegen die Angeklagten, seine Anschuldigungen nicht wiederholte. Er sagte aus, die Lieferanten (vormals Ali und Abdul) waren nicht unbedingt Ausländer, jedenfalls nicht Ali und Abdul. Wagners Erinnerungsvermögen trübt sich immer mehr, sämtliche Anschuldigungen fallen in sich zusammen. Kaum "glaublich", aber das Gericht hebt die Haftbefehle gegen Ali, Abdul sowie Uwe Z. auf. Ali und Abdul saßen 15 bzw.17 Monate aufgrund einer Beschuldigung des Zeugen Wagner vollkommen grundlos in U-Haft. Beide durften sich aber sinnigerweise noch wochenlang auf der Anklagebank die Phantasien weiterer Zeugen anhören, mit denen sie nachweislich nichts zu tun hatten. Drei der Angeklagten saßen weiterhin im Knast, noch ein Peterke'scher Belastungszeuge mußte gehört werden. Mensch hatte vorgebaut, die Szene kennend mit ihrer Unzuverlässigkeit, ihrer Schauspielkunst und ihrer dazugehörigen Verschlagenheit.

. . . DER ANKLAGE WIEDERFÄHRT SELBIGES . . .

Schaubt breitete sich dann auch stundenlang aus, wiederholte seine konstruierten Geschichten, vermengt mit dem notwenidgen Quäntchen Wahr-

heit, das ein Angehöriger der Szene haben muß.
Zu den wesentlichen Anklagepunkten: 4,3 kg Heroin sowie 5000 Trips konnte er nur als Zeuge, vom Hörensagen, das "Gerede der Leute" wiedergeben. Im Urteil wird dann auf die Glaubwürdigkeit des zweiten Ersatzkronzeugen wie folgt eingegangen: "Das Gericht hat erhebliche Bedenken zu seiner Glaubwürdigkeit. Die Aussagen seien höchst merkwürdig, und ließen sich mit der Realität der Szene nicht vereinbaren. Zeitlich hätten sich die Angaben auf ganz andere Vorfälle erstreckt." Peterke und Geyer sagten später noch aus, daß ihnen nie Zweifel an der Glaubwürdigkeit ihres Zeugen gekommen wären.
Kaum "glaublich", die Haftbefehle gegen Pezzi und Aki wurden nach der Aussage Schaubts aufgehoben. Pezzi saß 22 Monate in U-Haft.

. . . DES SCHAUSPIELS LETZTER AUFZUG . . .

An weiteren drei Verhandlungstagen wurden die Regisseure des traurigen Schauspiels, Wagner, Geyer und Peterke, vom Gericht vernommen.
Von Mal zu Mal wußte Wagner weniger zu sagen. Zuerst erhob er weiterhin gewisse Anschuldigungen, beim letzten Mal konnte er sich an gar nichts mehr erinnern. Alle gemachten Vorwürfe gegenüber den Angeklagten waren aus seinem Gedächtnis entschwunden. Da muß doch ein Anwalt dahinterstecken, dachte unser Vorsitzender, der ihm eingeredet hat, nichts mehr zu sagen. Das bestritt Wagner energisch. Ihm fiele zu den Leuten nichts mehr ein.

. . . ANNORMAL IST NUR, DASS ES HERAUSGEKOMMEN IST . . .

Peterke, der Wiedergenesene (er war zeitweilig krank, der arme, warum wohl?) kam dann mit der Ausgehgenehmigung und – Instruktion im Hirn, zum Reinemachen seines und des RD Ruf, zum letzten (?) unrühmlichen Auftritt. Die Zahlungen seien von ihm geleistet worden, als Belohnung für die Nennung weiterer Namen aus der Szene und der Auslieferung von Haschisch-Schokolade, die in den Knast eingeschmuggelt worden war.
Es bestünde keinerlei Zusammenhang mit den gemachten Aussagen. Auf Wunsch Wagners seien ihm die Zahlungen unter Decknamen geleistet worden.
Sonstige Versprechungen bzw. Hafterleichterungen, bessere Behandlung, Existenzgründungsbeihilfe sowie neue Existenz habe er natürlich nie gemacht. Auch sei nie gesagt worden, daß gegen Wagner kein Verfahren wegen des Heroinkomplexes und des Mordes laufen würde. Das wäre ja eine Zusicherung von Straffreiheit, bla, bla. Nur OMO wäscht weißer. . .

Auch Geyer bestätigte sich und Peterke. Wagner hätte freiwillig, ohne Drohungen und überzeugend ausgesagt. Das Angebot, als Super-V-Mann aufzutreten, sei von Wagner gekommen. Er bot an, 10 kg Heroin-Deals in die Wege zu leiten, vermutlicher Hintergrund Wagners war wohl die Hoffnung, schneller freizukommen.
Geyer hatte seine Hausaufgaben besonders gut gelernt und dies auch vor Gericht bestätigt. Er wußte, daß nur der zuständige Richter eine Strafe (bzw. Strafhöhe) bestimmen könne, und nicht die Polizei. Das wäre Wagner auch gesagt worden. Oh, ein Eid, sein Eid oder Mein-Eid, allein dieser Satz lege den Verdacht nahe.

. . . DER VERFAHRENSAUSGANG . . .

Gegen Peterke wurde gar ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der Falschaussage angezettelt, was natürlich wieder eingestellt wurde, wie sich jetzt, Ende Juli, herausstellte. Das Verfahren leitete ein STA Raab, bei dem Peterke sonst immer um Haftbefehlsanträge bettelt (sehr erfolgreich übrigens). Das Gericht sprach, nachdem die Gutachter Wagner Unglaubwürdigkeit attestiert hatten, vier Angeklagte frei, Cahrly bekam 2 1/2 Jahre, wurde aber aus der Haft entlassen. Uwe Z., durch dessen Aussage Charly verurteilt werden konnte, bekam 2 Jahre.
Ein wohl ganz gewöhnlicher Rauschgiftprozess, in den deutschen Gerichtssälen, mit einem etwas ungewöhnlichen Ausgang. Bei einer Menge von fast 5 kg Heroin standen insgesamt rund 50 Jahre Knast auf dem Spiel. Schön wär's gewesen, Herr Peterke! Ob es der Wahrheit entsprochen hätte oder nicht, hauptsache: "Rauschgiftring zerschlagen!"

. . . EINE ANKLAGE KONSTRUIERT NACH RD-PHANTASIEN . . .

Bei der Auseinandersetzung mit diesem Prozess und seiner Vorgeschichte läuft einem jahrelang mit polizeilichen Vernehmungsmethoden Befaßten trotz alledem eiskalter Schauer den Rücken hinunter. Ein voluminöser Anklagekonstrukt durch die Präparierung eines Kronzeugen, schnell rollt eine polizeiliche Verhaftungswelle über's ländliche Idyll, 60 (bekannte) Ermittlungsverfahren werden eingeleitet, eine Verurteilung folgt der anderen, immer gestützt auf einen Belastungszeugen. Langsam, leise, aber gewaltig läuft die Justizmaschinerie über die Delinquenten hinweg. Dann das Hauptverfahren, kalkuliert hinausgezögert, um die anderen Prozesse reibungslos über die Bühne zu bringen. Vier-monatiger Kampf der Verteidiger gegen die Konstrukte einer Anklage, die noch in sich vollkommen unschlüssig war. Dann die längst überfällige Haftentlassung der grundlos im Knast Sitzenden. Der fallengelassene Kronzeuge bricht in sich zusammen, der nachgeschobene Ersatz fabuliert stundenlang wirres Zeug, um die schon gekippte Anklage nochmal zu stützen. Beide Zeugen werden letztlich auch vom Gericht als unglaubwürdig eingestuft, Folge Freispruch und Teilverurteilungen, weil sich, wie oft, andere Angeschuldigte, fälschlich meinend, damit besser zu fahren, zur Sache eingelassen haben. 50 weitere Verfahren aufgrund dieser Aussage. Einige Angeklagte haben sich eingelassen, um ihre Lage zu verbessern. Andere haben ge-

schwiegen. Auch sie sind verurteilt worden, alles aufgrund von Wagners Einlassung. Der § 136 SrPo (Strafprozessordnung) verbietet die Verwertung von Aussagen oder Geständnissen, die unter anderem durch Täuschung zu Stande gekommen sind. Viele der durch Wagner mit Ermittlungs- und Strafverfahren Betroffenen haben auch "Taten" gestanden, die sie gar nicht begangen haben, nur um für sich Vorteile in Anspruch nehmen zu können.
Wagner hat in den anderen Verfahren nach seinen eigenen Aussagen sich wissentlich falsch geäußert, und diese Aussagen meist mit Peterke abgesprochen. Zumeist aufgrund dieser Aussagen wurden Leute verurteilt, ihre eigenen, oft falschen Geständnisse können nicht mehr herangezogen werden. Die Wiederaufnahme des Verfahrens, als rechtsstaatliche Forderung, ist daher geboten. Wagners Unglaubwürdigkeit wirft Schatten auf die bereits oft rechtskräftig Verurteilten. Es bleibt die Möglichkeit von Wiederaufnahmeverfahren, der Verfasser wagt es als politische Forderung kaum auszusprechen, obwohl es in einigen Fällen sicherlich richtig wäre. Was bleibt, ist der fade Nachgeschmack eines Zeremoniells zur Reinwaschung der Rechtsstaats-Fassade.

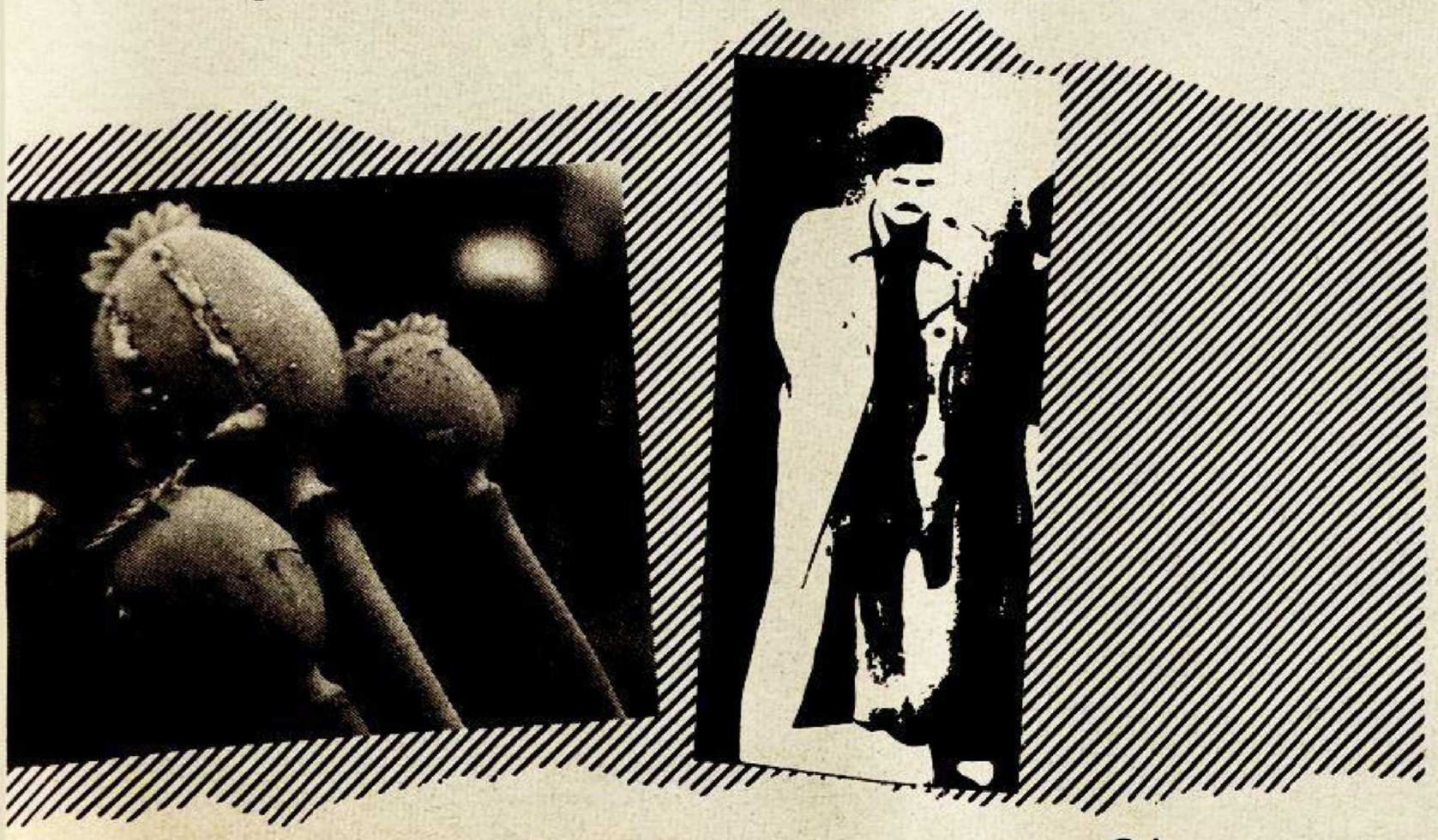
. . . ZUR VERTEIDIGUNG . . .

Was das Verfahren betrifft, ist es vor allem der Verteidigung durch die Rechtsanwälte Bendler, Gaugel, Rubach und Brueck zu verdanken, daß das Verfahren diesen Ausgang fand, trotz erheblicher Behinderung durch das Gericht. RA Wächtler wurde in der Mitte des Verfahrens wegen der Verteidigung des wesentlichen Zeugen des Verfahrens vor Jahren ausgeschlossen. Es wurde auch versucht, die Verteidiger aus der selben Kanzlei deswegen auszuschließen (RA Bendler und RA Gaugel). Dieser Versuch des Ausschlusses ist unter dem Gesichtspunkt besonders interessant, daß 1300 Seiten Akten erstmal bearbeitet sein wollen, abgesehen vom tatsächlichen Vertrauensverhältnis zwischen RA und Angeklagten. Das Ansinnen des Gerichtes war wohl eher, eine konstruktive Verteidigung zu berunmöglichen.
Herr RA Stephan Ufer, aus der berühmten Bossi-Kanzlei, vertrat den Angeschuldigten Abdul K. In 36 Verhandlungstagen war Herr Ufer ein paar Tage anwesend und hatte zum Verfahren nichts beizutragen. Das hinderte Ufer nicht daran, insgesamt 13.000 DM für die "Verteidigung" zu verlangen. Pro Verhandlungstag waren 3000 DM als "Hornorar" vereinbart. Man kann nur ahnen, daß dies nicht der einzige Fall ist, bei dem Herr Ufer seine Mandanten ausplündert, ohne auch nur irgendetwas Wesentliches zu deren Verteidigung beizutragen, außer dem Einfall, einen Pflichtverteidiger zu bestellen. Abdul K. soll jetzt neben den 13.000 DM an seinen Bruder noch weitere 1000 DM bezahlen.
Eine Geschichte am Rande. Die Frau von Abdul wurde nach mehrmonatiger U-Haft ihres Mannes, wahrscheinlich über Peterke oder Geyer, uum STA beordert. Ihr wurde lange vor Verfahrensbeginn auseinandergesetzt, daß ihr Mann 8 - 10 Jahre Knast zu erwarten habe, und sie solle sich doch von "so einem" scheiden lassen. Daraufhin reichte sie die Scheidung ein, das Verhältnis kühlte sich ab.
Nach dem alten Motto "Spalte, Isoliere, Vernichte" machen sie in ihrem Wahn alles kaputt, ohne Rücksicht auf ihr eigenes Recht!
Abdul K. hat darüberhinaus noch nicht mal einen Paß. Wenn schon nicht im Knast, so soll er auf jeden Fall raus aus der BRD. Seine Situation ist bedrükkend: 14.00 Schulden, seine Frau abgehauen, keine Arbeit, keinen Paß.
In anderen Prozessen gleicher Art wird es der Verteidigung oft nicht gelingen, die Unglaubwürdigketi von Kronzeugen zu beweisen. Dann wird skrupellos, ohne Bedenken, verknackt, von den vielen deutschen Richtern, die die Wahrheit eigentlich kaum oder besser gar nicht interessiert.
Mir fallen die Ruhlands, Müllers, Hochsteins, Hoffs ein, Bodeux, Dellwos und Speitel nicht zu vergessen, "Zeugen" in Staatsschutzprozessen, sicherlich mit anderem politischen Stellenwert, aber die Methoden des Staats-Polizei-Apparates ist die gleiche, wie dieser letztlich "kleine" Rauschgiftprozess auch zeigt. Nur selten gelingt es, Sand ins Getriebe dieser wohlüberlegten Vernichtungstaktik zu bringen.
"Rauschgiftring zerschlagen", "zahlreiche Festnahmen" tönten die ländlichen Gazetten nach den ersten Aussagen des Wagner.
Nach Prozessende herrschte Ruhe, keine Meldung, Niederlagen haben sie schon immer totgeschwiegen. Die passen nicht ins Konzept, also Schwamm drüber, aber nicht mit uns!
Trotzdem werden wie weiterhin mit offenen Augen den rechtsstaatlichen Polizei-Justizapparat beobachten.
Klar war, was bei Peterkes Ermittlungsverfahren (er verhaftet übrigens schon wieder) wegen Verdachts der Falschaussage herauskommt. Nämlich nichts! (Sinniger Einstellungsgrund war vielleicht Putativ-Notwehr, Herr Staatsanwalt, wie in Gauting, gell!)

. . . PETERKE VERSUCHT ES SCHON WIEDER . . .

Wie aus wohlunterrichteten Kreisen zu erfahren war, nahmen Peterke und Geyer das Maus wieder ganz schön voll. Anstatt im Knast über seine Methoden nachzudenken sinnt er angeblich auf Rache für die erlittene Schmach!
Haltlos, wie der verletzte Ehrgeizling nun mal ist, versucht er es mit Drohungen gegenüber den Freigesprochenen und Verurteilten. (Verfolgung bis ins letzte Glied a la Hitler und Begin?)
Das ist nicht weiter ernst zu nehmen, seine leeren Drohungen sollen nur seine Angegriffenheit und Blamage verdecken. Der mit dem Rücken zur Wand Stehende versucht seinen letzten Scheinangriff. Wer – Peterke – soll Ihnen eigentlich noch glauben? Wir werden diesen Prozess und das Drumherum jedenfalls nicht vergessen. Zu Drohen hat Peterke am wenigsten, wir werden ihm auf seine Finger schauen!!

Wadi Grönländer



Colt 45 — das Brot Jesu

Ein Tag auf New Yorks Drogenmarkt

Der ‚Captain' steuert seinen schmukken, schwarzen '83er Cadillac in das Viertel, das unter dem Namen ‚Alphabet Town' in der Lower East Side von New York bekannt ist. Dieses verkommene Eck mit seinen ausgebrannten Hausruinen, dunklen Ecken und müllübersäten leeren Plätzen ist einer der größten Drogenmärkte des Landes. Das „15x4-Block-Städtchen" ist 24 Stunden am Tag von Dealern bevölkert, die Kokain, Heroin, Amphetamine, Angel Dust und tausend andere Drogen anbieten.

Der ‚Captain', Mitte 40, ist ein weißer, angesehener Geschäftsmann aus Brooklyn. Seinen Spitznamen erhielt er als ehemaliger Yachtbesitzer. Mit seiner Freundin, grellblond, die er ‚Schneeflocke' nennt, kommt er fast jeden Sonntag in diesen überwiegend spanisch bevölkerten Stadtteil, um Kokain („*Big C*") oder Heroin zu kaufen – manchmal auch „*Big D*" – für Dope. Sie spritzen sich gern eine Mischung aus Kokain und Heroin, auch „*speedball*" genannt, die schon für manchen tödlich war.

Er parkt, und während Schneeflocke im Wagen bleibt, schlendert er zu den Händlern an der Ecke 2. St./D-Avenue. Er trägt nie eine Waffe, hat aber eine Ausstrahlung, die Respekt verlangt – scharfe, graue Augen, einen funkelnden Diamanten im rechten Ohr, ein glattes Gesicht über seinem durchtrainierten Körper. Er kauft nur Sonntags ein, um den Neulingen zu entgehen – man nennt sie verächtlich ‚Hans' und ‚Franz' –, die von den ‚Künstlern' beschissen werden, die miese Qualität zu Höchstpreisen verkaufen. „*Diese weißen High-School-Bubis und andere Mittelklassenheinis kommen Freitag und Samstag Nacht aus New Jersey und Long Island, kriegen schlechtes Heroin und Kokain mit Puderzucker*", bemerkt er nebenbei mit schneidender Stimme.

Drei Streifenwagen rasen vorbei, ihr blitzendes Licht färbt die Regentropfen rötlich. Ein Block weiter stürmen die Bullen ein Haus. Der ‚Captain' beobachtet alles aufmerksam. „*Einkaufen ist viel sicherer, wenn Bullen in der Gegend sind. Wenn sie dich festnehmen, lassen sie dich gewöhnlich wieder laufen - und eine Festnahme ist besser als Totsein.*" Letztes Jahr hat jemand den ‚Captain' fünfmal in die Brust geschossen, einfach, weil er das Heroin wollte, das der gerade gekauft hatte. Zwei Wochen verbrachte der ‚Captain' im Krankenhaus, tauchte aber schon bald wieder in ‚Alphabet Town' auf. Er hält immer noch Ausschau nach diesem ‚Depp', der ihn anschoß.

Nach Auskunft der Polizei gab es hier letztes Jahr 40 Tote bei Drogenauseinandersetzungen; Messerstechereien und Schießereien sind auf der Tagesordnung. Die Polizei meint, daß hier nur eine Radikalkur - ein Luftangriff etwa - helfen könnte. „*Nachdem sie uns hier im 9. Bezirksrevier 70 % der Leute aus finanziellen Gründen abgezogen haben, haben wir keine Chance mehr für Ordnung zu sorgen.*"

Obwohl dieser Markt für das ungeübte Auge chaotisch erscheinen mag, so ist er doch so wirkungsvoll organisiert wie IBM. Er ist wie ein Tunnelsystem des Viet Cong angelegt. Die verlassenen Gebäude fungieren als Lager, voll mit Stoff und Hilsmitteln, haben komplizierte Fluchtwege und hinterlistige Fallen für die Polizei. Die Wohnungen ähneln uneinnehmbaren Festungen: die Türen sind mit Hohlziegeln zugemauert und lassen nur eine schmale Durchreiche offen, um Drogen und Geld durchzustecken oder sind mit Stahltüren gänzlich verrammelt. Manche Händler lassen die Ware in Eimern von Treppenabsätzen herab, zu denen keine Stufen mehr führen.

Die Großdealer betreiben sogenannte „*Clubs*", die ihren Standort alle paar Stunden wechseln und manchmal bis zu 40 Leute beschäftigen, die als Aufpasser, Boten oder Lieferanten arbeiten. Es gibt sogar Rausschmeißer, die die Einstichnarben der Kunden prüfen, als ob sie eine Club-Mitgliedskarte wären. Einige der nahezu 15 Clubs in ‚Alphabet-Town' vertreiben eigene Hausmarken, so z.B. „*Lucky Seven*"-Koks und Heroinsorten wie „*Poison*" (Gift) oder „*Colt .45*". Die Club-Angestellten haben feste Arbeitszeiten: Es gibt täglich drei 8-Stunden-Schichten. Jeder Club kann mindestens 100.000 Dollar täglich machen; viele bieten großzügige ‚Sozialleistungen'. Im Januar machte ein Club zu – das 30-köpfige Personal verbrachte zwei Wochen bezahlten Urlaub auf Hawaii!

An der Ecke 4. St./D-Avenue treiben sich ständig Menschen rum, die kaufen wollen: Schwarze, Farbige und weiße Mittelklasse. Junge, wohlfrisierte Männer in Tweed-Jacken und junge, attraktive Frauen in Modejeans lauschen angestrengt den Angeboten der Händler.

„*Hol dir dein Lucky Seven hier – bester Stoff in der Stadt.*" – „*Colt .45 ist das Brot Jesu*". – „*Poison ist heute ganz sanft.*"

Der ‚Captain' schaut vergnügt einigen properen jungen Leuten zu, die bei einem Dealer kaufen – drei Meter von der Polizei entfernt. „*Die Polizei will keinen Ärger – kauf und geh, und sie werden dich nicht belästigen*", meint er. – Er wartet auf seinen „*Kurier*" Chino, der dem ‚Captain' und anderen behilflich ist, die reinsten Drogen zu kriegen. Chino erscheint, schlingert hin und her wie eine besoffene Krabbe. Er trägt einen grünen, ausgeleierten Sweater und einen dreckigen, blauen Mantel.

„*Was gibts Gutes, Chino?*" fragt der ‚Captain'.

Chino blinzelt und streckt eine steife Klaue in die Luft. Er ist voll mit Kokain, Pillen und einem Schuß ‚Angel Dust', aber er versteht sein Geschäft. „*Seven Up ist das Beste heute, Mann. Der Verkauf fängt gerade an der 4., Ecke D an.*"

Sie gehen hinüber und stellen sich zu der wartenden Menge, während pistolenbewaffnete Wachen 10er-Gruppen in ein verfallenes Haus führen. Zwei Stunden lang bewegt sich die Schlange drei Treppen mit zerbrochenen Stufen hoch. Es stinkt nach Urin. Flackernde Kerzen beleuchten den Weg. Die Wachen zwingen die Käufer mit dem Gesicht zur Wand zu stehen, so daß sie den Handel nicht beobachten können. „*Haltet Euer Geld bereit!*" schreit einer. „*Keine Einer. Nur Fünfer, Zehner und Zwanziger. Keine Unterhaltung, sonst gibts auf Eure dummen Köpfe!*" Schließlich steht der ‚Captain' vorne vor einer abgesplitterten roten Stahltür. Er legt 150 Dollar auf ein Stück Pappe, das unter der Tür durchgeschoben wird. Es verschwindet. „*Was solls sein?*" – „*Ein Pack C und ein Pack D*". Zehn Plastikbeutel Kokain und 10 Briefchen Heroin erscheinen.

Der ‚Captain' bezahlt Chino mit je einem Beutel und beobachtet ihn, wie er in der Dämmerung verschwindet. Er holt Schneeflocke und – scharf auf einen ‚speedball' – steuern sie „*Peewee's Schuß-Galerie*" an. Der ‚Captain' warnt vor den Gefahren gleich nach dem Kauf. „*Die Jungs fallen in Sekunden über dich her . . . Sie benutzen geschliffene Eispickel – die gehen durch dich durch wie Butter!*"

‚Peewee's' ist ein dunkles, leeres Apartment mit abgeblätterten Wänden und dem Geruch einer eben geleerten Mülltonne. Vier weiße Frauen sitzen um einen Tisch, Nadeln hängen von ihren dünnen, gänsehäutigen Armen: eine Magazin-Fotografin, eine Wall Street-Sekretärin, eine Geschäftsführungs-Assistentin einer Werbeagentur – alle um die 20 und erfolgreich. Die vierte ist eine ältere Frau in einem modischen Kostüm. Peewee, ein netter Schwarzer, spritzt ihnen Heroin in den Arm, jedes Mal ein wenig Blut in die Spritze zurückziehend. Diese Pumptechnik, bekannt als „*booting*", verlängert den Rausch. Danach schüttet Peewee das Blut aus den Spritzen in einen stinkenden Eimer.

Seine Frau Laurie, eine schwammige Frau, bekannt als der „*wandelnde Tod*", ‚kocht' eine Mixtur aus Heroin und Kokain in der Verschlußkappe einer Sodaflasche für ihre Gäste. Sie tröpfelt Wasser hinzu und erhitzt die Kappe mit einem Streichholz. Sie greift in eine leere Cornflakes-Schachtel, in der sich das „*Werkzeug*" befindet – sterile Nadeln und Spritzen – und zieht die Flüssigkeit auf. Ein Schuß kostet 2 Dollar, eine neue Nadel 3 Dollar oder nur 1 Dollar für eine gebrauchte.

Der ‚Captain' setzt Schneeflocke einen Schuß, indem er eine neue Nadel sanft in ihren Arm steckt. Er „*pumpt*" sie, bis sie starr blickt. Laurie, die einen verblichenen Umhang trägt, sammelt Fetzen von blutigem, lilafarbenen Toilettenpapier auf und stellt eine neue Rolle auf den Tisch.

Nach kurzer Zeit brechen der ‚Captain' und Schneeflocke nach Hause auf. „*Nächste Woche hör ich wirklich auf*", sagt der ‚Captain', als er auf der 4. Straße anhält und eine Wandmalerei betrachtet – ein Adler, der eine Spritze krallt, darüber die Botschaft in roten Buchstaben: *KOMM, FLIEG MIT MIR, DUMMKOPF!*

Kurz bevor sie über die Williamsburg-Brücke fahren, zeigt der ‚Captain' auf ein junges Paar, das auf einem Mercedes-Vordersitz herumkrabbelt. Der Mann wirft ein blutiges Besteck aus dem Fenster. „*Sie konnten noch nicht mal mit dem Schuß warten bis sie zu Hause waren*", sagt er zu Schneeflocke. Sie lächelt, immer noch starr, zurück. . .

(Dieser – fast wie eine Fiktion wirkende – Bericht ist Ergebnis von Beobachtungen an einem ganz normalen Sonntag auf dem 'Markt'; veröffentlicht in 'Time Magazin', Apr. 1983. – Übersetzung: Lutz Janecke und Hohes C. im Pflasterstrand)

Eine italienische Nacht

Am vergangenen Wochenende folgten 300 Anarchisten aus ganz Italien dem Aufruf „Alle nach Comiso" und reisten nach Sizilien, um gegen den Bau des Militärstützpunktes und die Stationierung von Cruise Missiles zu protestieren. Die friedliche Demonstration der Anarchisten, die des nachts unter massivem Polizeieinsatz zerschlagen wird, findet nicht die Unterstützung der Organisatoren des Internationalen Friedenscamps, und die zahlreichen Bewohner von Comiso und Umgebung, die gegen die Errichtung des Stützpunktes sind, beteiligen sich aufgrund spezifischer sizilianischer Erfahrungen deswegen noch lange nicht an den Aktivitäten dagegen.

„Ich bin in Amerika gewesen und habe eine wunderschöne ruhige Stadt gesehen, wo die Leute keine Steuern zahlen. Diese Stadt heißt Cheyenne und beherbergt die größte Raketenbasis der USA. Ich will, daß Comiso ein italienisches Cheyenne wird", sagt der sozialistische Bürgermeister von Comiso, Salvatore Catalano, in Erwartung der mit 112 Cruise Missiles bald größten Raketenbasis Europas.

Der Bau geht seit März vergangenen Jahres tatsächlich zügig voran: Das Baugelände selbst, der von Comiso 4 km entfernte und seit 1972 stillgelegte Flughafen Magliocco, ist hermetisch abgeriegelt; die bei Baufirmen der palermitanischen und catanesischen Mafia angestellten Arbeiter arbeiten unter dem Schutz der Carabinieri; der Tageslohn für Hilfsarbeiter beträgt umgerechnet 18 Mark, und der AEG-Kühlschrank kostet um ein Viertel mehr als in Deutschland; in der ebenfalls 4 km entfernten Stadt Vittoria wuchern die Neubausilos ins Umland; und an der nahen Südküste Siziliens mehren sich die Bars und Pizzerien, in denen zweisprachige Schilder in Englisch und Italienisch hängen.

Zählt man die Einwohner Comisos und Vittorias zusammen, so kommen nach Fertigstellung des Militärstützpunktes auf 60.000 Einwohner etwa 15.000 Auswärtige - Techniker, US-Soldaten, die die komplizierten Apparaturen warten, die Raketen alle drei Monate auf Lastwagen zu Manöverzwecken durch Sizilien transportieren, die Sicherung der Waffen- und Erdölmärkte sowie die Kontrolle Nordafrikas und des Nahen Ostens garantieren, und die schließlich auf alleinigen Befehl des amerikanischen Präsidenten die Raketen an ihre Ziele in Libyen, Syrien, am Schwarzen Meer oder im Südwesten der Sowjetunion befördern sollen.

Abgesehen vom örtlichen Handel und der Mafia, die mit einer entscheidenden Expansion ihrer traditionellen Erwerbsquellen, Bau- und Bodenspekulation, Drogenhandel und Prostitution rechnen, ist kaum jemand für die Stationierung der Raketen. Aber dagegen? — Die Nachkriegszeit und ihre Niederlage, der Weg Siziliens von den Landbesetzungen über die von der Kommunistischen Partei eitel verwaltete Agrarreform zur Emigration, zur Schwarzarbeit oder der Erfolglosigkeit des „Malavita" sitzt so tief, daß sich Widerstand - wie etwa beim zumeist von den Gemeinden verschuldeten Wassermangel während der Sommerzeit - nur als Strohfeuer äußert, sich aber nicht zum Programm einer, wie auch immer gearteten politischen Initiative oder Partei machen läßt. Nur so läßt sich die Einsamkeit der Ereignisse der Woche vom 16. bis 24. Juli verstehen.

Samstag, 16. Juli

Auf dem Hauptplatz von Comiso wird das Fest des Dorfheiligen St. Biagio gefeiert und zum Zeichen der bevorstehenden Freundschaft sorgt eine amerikanische Militärkapelle für die musikalische Untermalung. Die anarchistischen „Leghe autogestite" - voneinander unabhängige Initiativen in den Dörfern und Städten um Comiso - nutzen die Gunst der Stunde und stören die Veranstaltung mit Sprechchören und Spruchbändern.

Sonntag, 17. Juli

Gegen 1.30 Uhr morgens dringen zwei bewaffnete maskierte Männer in ein von den Leghe autogestite angemietetes Haus und stellen die dort Anwesenden mit dem Gesicht zu Wand. „Ihr geht uns auf die Nerven! Verschwindet aus Comiso", lautet die Aufforderung, der ein Warnschuß folgt.

Montag, 18. Juli

Mit der Warnung, daß der nächste Schuß tödlich sein wird, bekennt sich die faschistische Organisation „Ordine Nuovo" zu dem nächtlichen Besuch. Trotzdem ist man in den Leghe autogestite sicher, daß es sich um einen Einschüchterungsversuch der Mafia handelt. Bei einer Flugblattaktion verweigert die lokale Kommunistische Partei ihre Solidarität mit den Leghe autogestite.

Mittwoch, 20. Juli

Auf Initiative der Vereinten Friedensgruppen (CUDIP) und des IMAC (International Meeting against Cruise) blockieren 300 Pazifisten und Anhänger der radikalen Partei ab sieben Uhr morgens den Eingang des Flughafens Magliocco. Bis 14 Uhr sind die etwa 200 Carabinieri und Polizisten damit beschäftigt, die Demonstranten immer wieder zur Seite zu tragen. Als die Polizei auf einige Demonstranten einschlägt, kommt es zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf der Polizeipräsident der Provinz Ragusa und fünf seiner Beamten leicht verletzt werden. Gegen 17 Uhr ziehen sich die Demonstranten nach Comiso zurück.

Donnerstag, 21. Juli

Am zweiten und letzten Tag der Blockade kommt es zu keinen Zwischenfällen mit der Polizei. Gegen Mittag schließen sich etwa 30 der im Flughafen beschäftigten Bauarbeiter an.

Während sich die PC mit den Pazifisten solidarisch erklärt, beklagt ein IMAC-Sprecher und Verteter der Vereinigten Evangelischen Kirche Siziliens die zwei Seelen, die der Bewegung innewohnen: Die gewaltfreie einerseits, die Arbeiter- und Studentenbewegung andererseits."

Freitag, 22. Juli

Dem Aufruf „Alle nach Comiso" der Leghe autogestite zur friedlichen Besetzung des Baugeländes sind rund 300 Anarchisten und Punks aus ganz Italien, England und Deutschland gefolgt. Das schweißtreibende Sit-in vor den Toren Maglioccos hat am späten Abend im Stadtpark zu Comiso heftige Auseinandersetzungen zur Folge. In endlosen Redebeiträgen wird, was sich angesichts der geringen Teilnehmerzahl erübrigt, über Sinn und Unsinn eines Besetzungsversuches diskutiert. Da sowohl das Rathaus als auch die Arbeitskammer am folgenden Tag geschlossen sind, und somit gleichsam nicht besetzt werden können, ist die Stimmung schlecht.

Samstag, 23. Juli

Die Auseinandersetzungen über weitere mögliche Aktionen ziehen sich bis in den frühen Nachmittag hinein. Schließlich bildet sich um 17 Uhr am Hauptplatz von Comiso ein Demonstrationszug, der, von der Bevölkerung mit Wasser und Eiscreme versorgt, zum Flughafen Magliocco marschiert.
Es ist eine friedliche Demonstration, die bis zum Einbruch der Dunkelheit vor den Flughafentoren verharrt und von den Frauen des Camps „Ragnatela" Unterstützung erfährt. Anläßlich des Vollmondes ziehen etwa 15 Frauen unter einem riesigen Drachen hinter der Absperrung der Polizei vorbei. Dann, gegen 21 Uhr, greifen Polizei und Carabineri an, blenden die Scheinwerfer auf, ziehen ihre Kräfte, die in den umliegenden Bergen abgewartet haben, blitzschnell zusammen, schießen Tränengasgranaten gegen die Demonstranten und prügeln auf sie ein.
Der Rückzug erfolgt über die Felder. Man hört Pistolenschüsse, sieht Leuchtraketen und gegen 23 Uhr hat sich der Großteil der Demonstranten in den Schutz der Stadt zurückgezogen. An der Kundgebung auf dem Hauptplatz nimmt die Polizei

durchaus wohlwollend teil, was einen weiteren Provokationsversuch der Polizei fehlschlagen läßt.
Die Schlußbilanz ist bitter. Unzählige leichte Verletzungen, acht Demonstranten mit zum Teil schweren Verletzungen im Krankenhaus (unter ihnen auch ein Rollstuhlfahrer mit Schädelbruch), zwei Verhaftungen, fünf Festnahmen und Anzeigen wegen Landfriedensbruch. Der Bus französischer Fernsehjournalisten ist demoliert und das Frauencamp Ragnatela ist zerstört.

Sonntag, 24. Juli

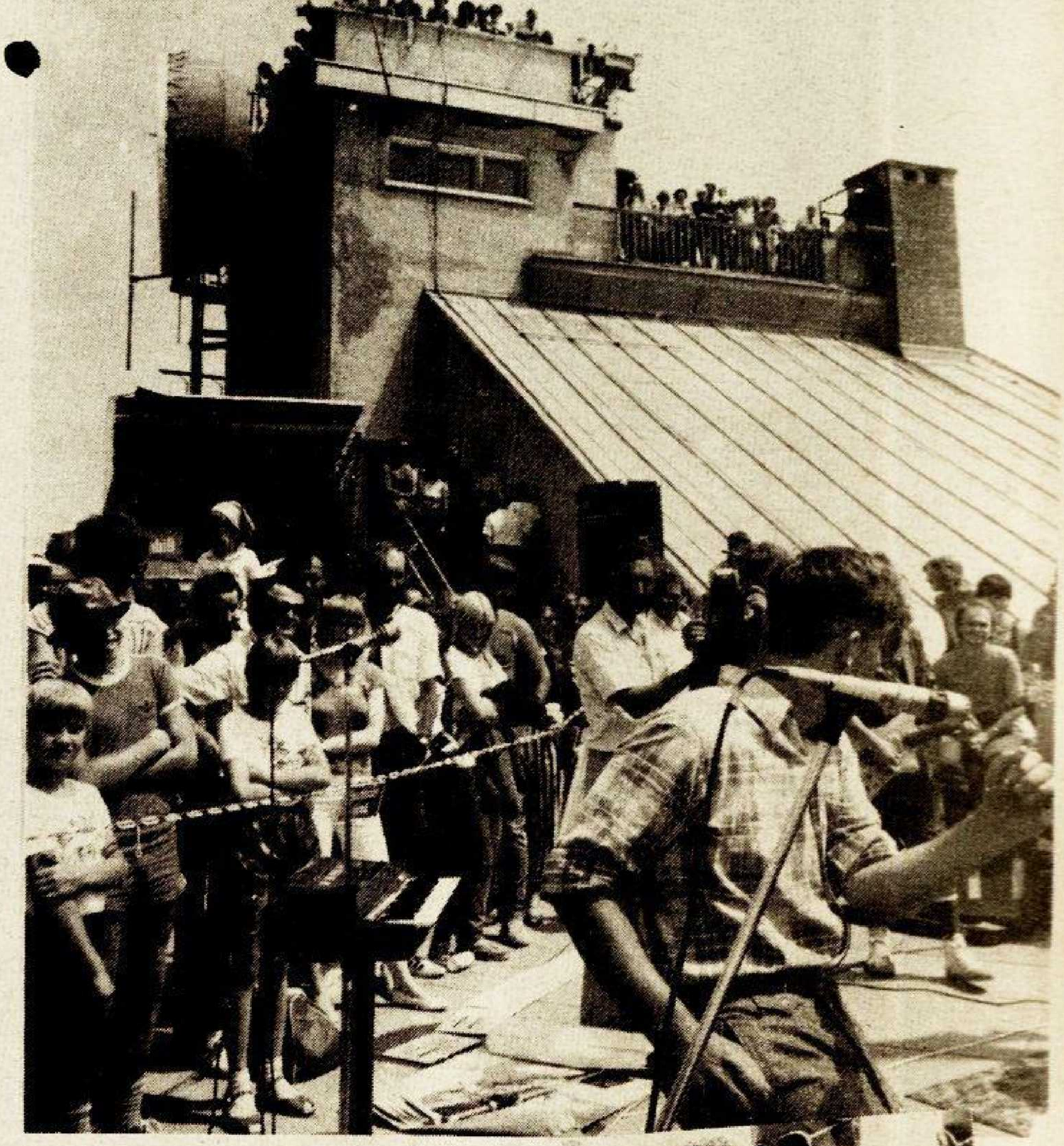
Nach der Aufforderung seitens der Polizei, die Stadt unverzüglich zu räumen, nach Telefonaten mit diversen Konsulaten und Anwälten, reist man im Laufe des Tages ab.
Das IMAC, gleichermaßen Organisator des Internationalen Friedenscamps, macht den Bürgermeister Comisos für die Vorfälle des Vorabends verantwortlich, da er den „gewalttätigen" Demonstranten zu lange zu viel Freiraum gelassen habe...

Die Demonstration vom 23. Juli wird nicht die letzte Aktion gegen die comisanische Raketenbasis gewesen sein. Weitere Blockaden (vom 6. bis 8. August) und ein Zeltlager der Autonomen (vom 1. bis 8. August) vor dem Baugelände werden folgen. Solange der Widerstand jedoch weiterhin im luftleeren Raum zwischen Friedensblasen und verzweifeltem Internationalismus schwebt und die Raketenfrage nicht mit der sizilianischen Frage verknüpft wird, wird es Polizei und Carabineri weiterhin ein leichtes sein, mit der Brutalität vorzugehen, die ein Passant in Comiso treffend mit „Sind wir hier in Chile?" hinterfragte

Werner

Schwindelnde Höhen

Hi Hi!



Sechs Jahre schmachteten Geiers Sturzflug in den Regalen des Trikont-Verlages, bis die Band samt ihrem „Bruttosozialprodukt" zu Ariola wechselte und seither eine halbe Million von der Scheibe verkaufte. Der chronische Geldmangel des Förderers regionalistischer Musik mag eine Ursache dafür sein, daß der Bekanntheitsgrad der Band nicht über die einschlägigen Kreise hinausreichte. Um einem ähnlichen Schicksal von vornherein zu begegnen, begab sich Sigurd Kämpft in ungeahnte Höhen. Man präsentierte die neue LP „Pfui, pfui!" nicht etwa auf dem Nockherberg, der Kultstätte des bayerischen Dimpfltums oder auf dem Müllberg in Großlappen, um allen zu zeigen, wie es ihnen stinkt. Nein, diesmal wollte die Gruppe hoch hinaus, auf den höchsten Punkt Deutschlands, die Zugspitze. Schließlich galt es auch noch, ein Versprechen des Sängers einzulösen: „Wenn er ned baut wead, der Scheiß-Hafen, dann spuin ma auf da Zugspitz zum Dank." Gemeint ist der Großflughafen im Erdinger Moos, der jetzt getrost zu den Akten gelegt werden kann. Gekoppelt war dieses Unternehmen mit einer Message an die Restbayern, sich doch endlich wieder auf die Zugspitze zu trauen, nachdem sich das Gerücht bestätigte, daß der letzte Bayer vor 10 Jahren — ein besoffner Münchner Oktoberfestbesucher — auf dem Berg weilte.

Der Andrang der Journalisten, Groupies, Fernsehteams war ein gewaltiger, als dann letzten Donnerstag der Berg rief. Die Gondel sauste mit einem Affenzahn die Zugspitze hoch, schnell genug, um die internationale Menschenmenge zu bewältigen. Auf den Höhenrausch folgte die Ernüchterung. Der Gipfel fest in der Hand der Bau- und Touristenindustrie, alles gerade, Gratwanderungen gehören der Vergangenheit an. Mit leichtem Blick konnte der Besucher auch feststellen, daß nicht mehr der Zugspitzgipfel der höchste Punkt der Republik ist, sondern der Aussichtsturm, von dem aus man auf den Gipfel hinabsieht. Entsprechend den Mehrheitsverhältnissen auf dem „Plateau" hatte Sigurd Kämpft ihren Namen in japanischer Schrift an den Lautsprechern angebracht. Als nach mehrstündigem Aufstieg auch der drei-

köpfige Fanclub samt Elefantenfahne Deutschlands erschlossensten Gipfel erreicht hatte, stellte sich Sigurd zum Kampf. Die Reaktionen des verdatterten Publikums auf ihr erstes Stück „Oh Yeah" reichten immerhin von „O No" bis zum mehrdeutigen „Des is ja da Gipfe" eines Einheimischen. Einige Amerikaner „We like it" tanzten gar — nur der deutsche Alpenverein — Wahrer des Hüttenwesens — fand keinerlei Gefallen am Sound. Dafür umso mehr eine ältere Frau, die den Sänger Max anhimmelte wie seinerzeit die Teenies die Beatles. Und die einen Witz zum Besten gab, der nach Meinung des Verlegers unbedingt erwähnt werden sollte: „Ein Mann liest eine halbe Stunde lang Zeitung, hält sie allerdings falsch und murmelt ‚Immer nur umgestürzte Züge". Spötzenwötz.

An alles war gedacht, damit die Plattenpräsentation ein voller Erfolg wird. Selbst Thomas Gottschalk blendete sich live ein und das sollte die große Stunde des Max Hupfer werden. Als das Telefon klingelte, hob er ab und redete im Luis-Trenker-Slang minutenlang, bis ihn der Herr am anderen Ende darauf aufmerksam machte, daß man noch gar nicht auf Sendung sei. Aber an diesem Tag focht ihn nichts an, auch nicht der Film-Termin am Gipfelkreuz den er im Gegensatz zu seinen Mitspielern als einziger warnahm, symptomatisch für die weitere Entwicklung der Band?

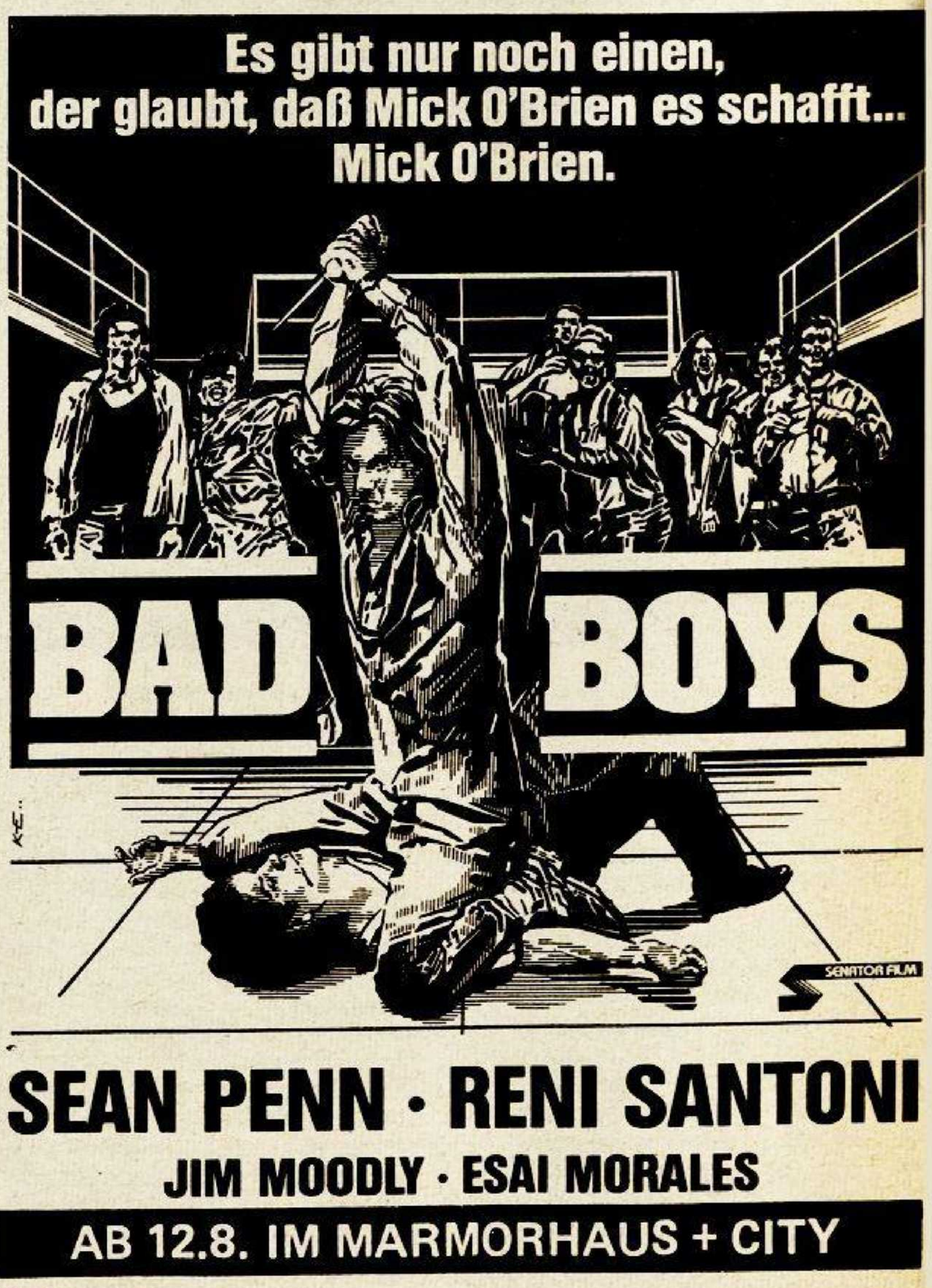
Die Brotzeit im Schneefernerhaus war entsetzlich boarisch, so ganz nach dem Geschmack eines zu allem bereiten Hannoveraners. Aber der Eibsee, der ist schön. Mit melancholischem Blick und leichtem Zittern in der Stimme sprach ein stadtbekannter Altlinker, neben mir schwimmend: „Mei so schön könnt das Bayernland sein." Ohne Romantik, dafür mit umso mehr Witz bewältigte Sigurd Kämpft die Abschlußkonferenz im so gelobten Eibsee. Der Filmregisseur suchte verzweifelt noch etwas Sinn in die Aufnahmen zu bringen, aber was die Musiker von sich gaben, war reif für Loriot, nicht aber für abgrundtiefe Analysen, was denn nun so anders sei an der bayerischen Kultur der Sigurds, die es zu retten, hegen und auszubauen gilt. Es war einfach ein vergnüglicher Tag.

Zum Produkt selbst, das Sigurd Kämpft in ungeahnte Höhen bringen soll, die zweite LP „Pfui, pfui". Bestechend die Texte, eine Mischung aus Qualtinger und Valentin, gemischt mit den untröstlichen Erfahrungen der Erdinger Gegend. Eine kurze Kostprobe aus dem Stück ‚D' Fleischfliang und I':

a fleischfliang sitzt auf meim gsicht
sie schimmert grea und blau
wenns vom universum spricht
schaugts mia ganz diaf in d'augn

Gesungen von einem, der es fertig bringt, die insgesamt 10 Stücke der LP so verbal in den Raum zu schmettern, da kriegst das Reißen im Genick. Die Musik, ausgereifter als bei der ersten LP, vom Klang her auch voller, sicher mit ein Verdienst der erstmals mitwirkenden zwei Bläser. Aber es bleiben immer noch ein paar flache Stellen, nur nicht so brav, meine Herren Gitarristen. Ansonsten eine Scheibe, die sich angenehm von dem unterscheidet was so alles aus deutschen Landen auf den (Platten-) Tisch kommt. Zu beziehen über den Trikont-Verlag, US - 108 oder über die bekannten Plattenläden.

Akim



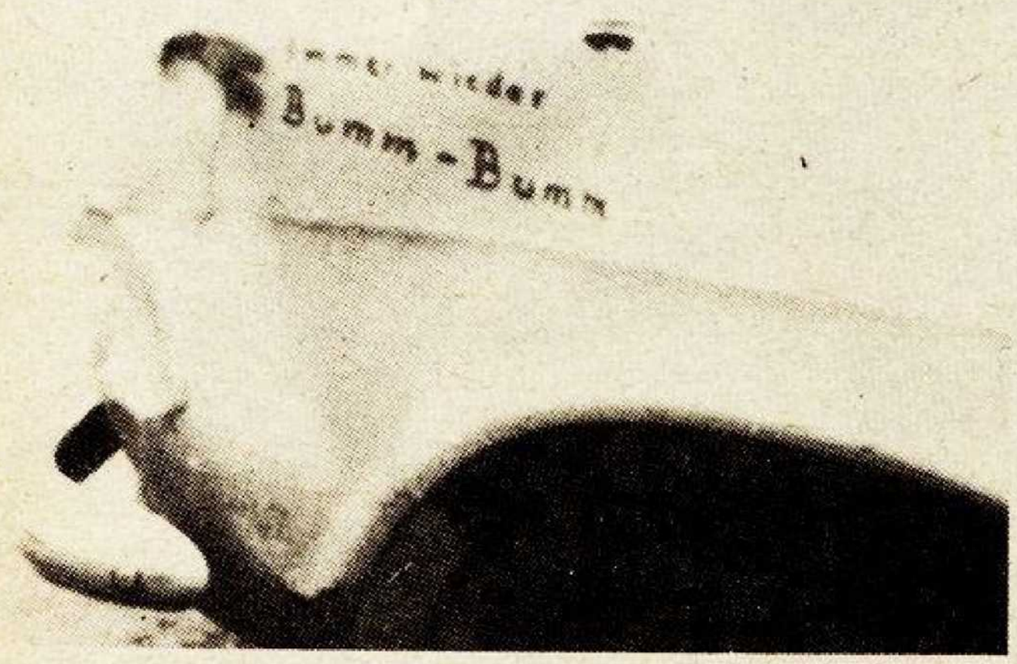
THEATER DER PERVERSION

— Bekanntmachung —

Nicht nur Professoren sind über meine Ansichten über das Theater und seine gesellschaftliche Funktion empört, sondern auch einige Moralisten und Moralapostel.
Indem die Ersteren mich bei „hochwissenschaftlichen" Vorlesungen angreifen und als Zerstörer der Institution Theater bezeichnen, versuchen die Letzteren mit Anzeigen bei der Kripo (meine Probe-Schrift „Theater der Perversion — Aufruf zum Aufbau eines neuen Theaters" ist als pronographische Schrift angezeigt worden), das Theater der Perversion von seinen ersten Schritten an zu vernichten.
Ich, Kostas Kakouris, A-autor, Theater„Theoretiker" mit zwei Verboten gegen meine schriftstellerische Tätigkeit in Griechenland (1971 und 1978) und mit ein paar Jahren Exil hinter mir, gebe bekannt, daß gerichtliche oder sonstige Verfahren meine Arbeit verhindern und verschieben können, aber sie sind unfähig, sie zu vernichten, denn ich arbeite von der Neurose aus gegen die Neurose und Schizophrenie unserer schizophrenogenen Kultur.
Ich rufe alle diejenigen, die etwas Ernstes gegen die Neurose und die Schizophrenie, den Krieg, die Idiotie und psychische Öde unserer Zeit unternehmen möchten auf, Kontakt mit mir aufzunehmen, damit wir gemeinsam das Theater der Perversion — enttabuisierte Sexualität und Theatralisierung des Lebens — trotz aller Moralprediger, Krieger und Menschenhasser verwirklichen.
Da meine Probe-Schrift wegen den Ermittlungen, die gegen mich eingeleitet worden sind, nicht öffentlich erhältlich ist, schicke ich sie kostenlos an alle Interessenten.
Kontakt-Adresse: Kostas Kakouris, Hedwigstr. 14, 8000 München 10, Tel. 129 33 36 abends, Kostas verlangen.

ALBERTO'S VOODOO VOODOO VOODOO

FERIEN-SPEZIAL-VODOO



diesmal: akute Blinddarmentzündung, Ruhr (Dysenterie), Parasiten im Darm, Durchfall, Verstopfung

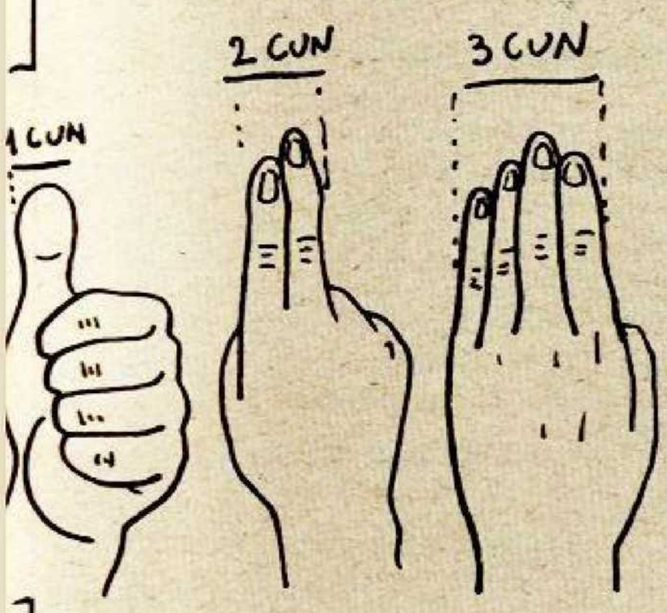
AKUTE BLINDDARMENTZÜNDUNG: Der Blinddarm ist eine "Höhle" der Darmbakterien. Seine Entzündung entspringt einem Exzess an tierischen Produkten, welche die Aktivität der bakteriellen Flora steigern. Das sommerliche Klima trägt zur Entzündung bei. Deshalb sollten Personen, die ab und zu Schmerzen am Blinddarm verspüren gerade im Sommer auf tierische Produkte verzichten oder wenigstens den Verzehr einschränken. Die Blinddarmentzündung macht sich durch einen Anfangsschmerz im oberen Bereich des Bauches oder in der Bauchnabelregion bemerkbar. Dann lokalisiert sich der Schmerz auf die rechte Leistengegend und wird außer von Fieber auch von Übelkeit, Erbrechen und Durchfall begleitet. Wenn das Fieber hoch, der Puls beschleunigt und die Bauchmuskeln gespannt sind, kann die Entzündung sehr gefährlich sein, weil sie einen Durchbruch des Bauchfells provozieren kann. Es ist deshalb unerlässlich, sie so früh wie möglich zu heilen. Ein Schmerz auf Punkt ex 33 (Bild 3) gibt die Gewissheit, daß eventuell allgemeine Bauchschmerzen auf eine Blinddarmentzündung hindeuten. In diesem Fall ist es angebracht zu fasten und kalte Wickel auf der entzündeten Zone anzubringen (gut geeignet sind rohe Kartoffel, die geschält, gerieben und 2 cm dick aufgetragen werden. Sie müssen alle 2 Stunden erneuert werden). Ebenfalls angebracht sind Buchweizenkompressen (siehe Blatt 248) auf den anderen Zonen des Bauches. Bei Fieber siehe Blatt Nr. 246.

Dr. Schüsslers Funktionsmittel: Kali Muriaticum D3 - Silicea D3 Magnesia Phosph. D3.
Das Kali Mur ist das wichtigste Heilmittel. Silicea ist zur Vorbeugung und/oder zum Heilen von Abszessen. Das Magnesium Phosph. bekämpft die Schmerzen. Die ersten 3 Stunden lang werden alle 20 Minuten jeweils 5 Tabletten von allen 3 Mitteln genommen. Dann nur noch jede Stunde. Alles was die Anwendungsarten von Dr. Schüsslers Funktionsmitteln betrifft, kann im letzten BLATT nagelesen werden (Nr. 252). Wie alle homöopathischen Heilmittel überschneiden auch diese sich nicht mit anderen Therapien. Deshalb empfehle ich, obwohl es möglich ist nur diese zu benutzen, sie mit anderen natürlichen Heilmethoden zu verbinden. Erinnert euch dran, daß vor oder nach dem Einnehmen der Tabletten nicht geraucht, gegessen oder getrunken werden darf.

SHIATSU
5-6 mal am Tag mit dem Fingernagel einen starken und langen Druck auf Punkt ex 33 ausüben (jeweils ca. 20 mal). Dieser Punkt befindet sich 2 CUN unterhalb von SAN-RI (Magen 36 Blatt Nr. 241).

DIE RUHR: Falls ihr nach Afrika, Asien oder Süd-Amerika fahrt, kann es euch leicht passieren, daß ihr an Orte geratet, wo Wasser und Nahrung verseucht sind. Wenn ihr schon vor der Abreise anfangt jeden Tag ein paar UMEBOSHI (salzige orientalische Pflaumen) zu essen und das den ganzen Urlaub über strikt einhaltet, bekommt ihr mit 80%iger Sicherheit keine Ruhr. Die Ruhr wird durch Bakterien, Amöben, Parasiten oder chemische Gifte hervorgerufen, die in der Nahrung oder im Wasser sind. Ein robuster Darm ist in der Regel in der Lage sich besonders gegen den Befall von Bakterien zu wehren. Deshalb der Tip, eine gute Portion Umeboshi mitzunehmen; diese stärken den Darm.
Nach ein paar Tagen Inkubationszeit zeigt sich die Ruhr durch hohes Fieber (nicht immer), Bauchschmerzen, Magenschmerzen, Durchfall, und Blut oder Schleim im Kot (nicht immer).
In diesem Fall muß man fasten und Bancha-Tee trinken, in welchen man ein paar ausgepresste und zerstückelte Umeboshi-Pflaumen gibt. Alle 2 Stunden wird ein wenig davon getrunken.

4-5 Tage lang einmal am Tag auf leeren Magen eine KUZU-Suppe essen. Kuzu (gibts in jedem Naturkostladen) ist eine Wurzel, die in Japan wächst und zwar mehr als einen Meter tief unter der Erde. Sie besitzt wundersame Eigenschaften in Bezug auf die Heilung des Darms. Und hier das Rezept: ein knapper Löffel Kuzu, eine dreiviertel Tasse Wasser, ein Löffelchen Sojasoße. Das Kuzu im kalten Wasser lösen, auf den Herd damit, immer umrühren. Wenn sich die Mischung aus trübem Weiß in durchsichtig verwandelt, gebt ihr noch ein bischen Tamari dazu und rührt noch eine Minute weiter. Trinkt die Suppe warm aber nicht heiß. Wenn ihr wollt, könnt ihr auch eine Umeboshi dazugeben.



Nach 2 Tagen Fasten eßt Vollkorngetreide (Korn oder Creme) sehr gut ist auch Rundreis; kaut es gut. Würzt nur mit Tamari oder Gomasio oder Meersalz. Gut ist auch Tapioca. Wenn sich all as nicht auftreiben läßt, eßt wenig und vermeidet jede Art von Fett und Rohes (vor allem Gemüse und Obst sind sehr schlecht). Vermeidet Zucker in jeder Form und jede Art von tierischen Produkten. Kaut immer gut. Flüssigkeiten werden bis aufs Minimu reduziert. Wasser muß in verdächtigen Orten immer gekocht werden.

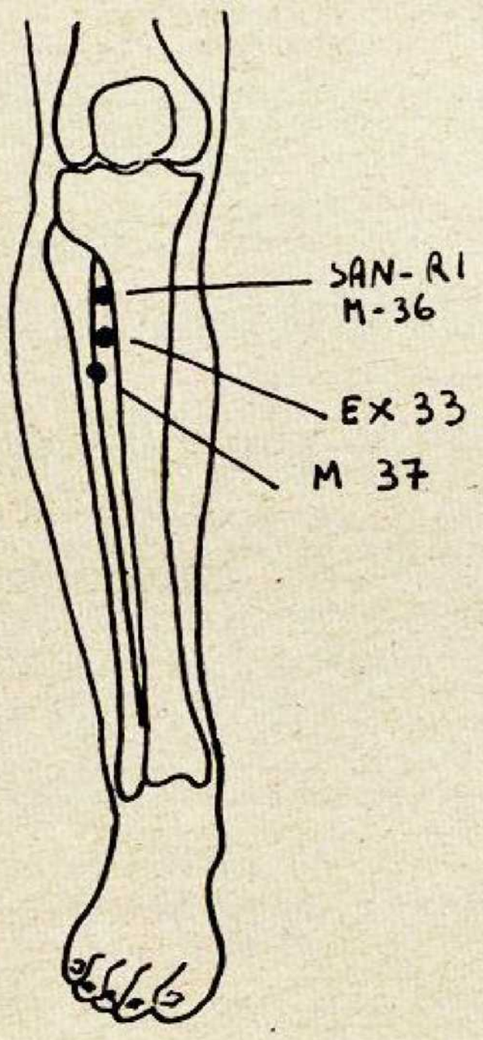
Dr. Schüsslers Funktionsmittel: Wichtigste Heilmittel sind Ferrum Phosphoricum D6 und Kali Mur D6. Zusammen mit diesen gibt man je nach Symptomen andere homöopathische Salze: Bei Blut in den Ausscheidungen und trockener Zunge: Kali Phosphor D6. Bei Krämpfen und Schmerzen und/oder dem krampfartigen Zurückhalten von Urin: Magnesia Phosp. D6. Calcarea Sulph. D6 nimmt man im Fall von Kot mit Eiter oder Schleim. Die ersten 3 Stunden lang werden von jeder Tablette 5 Stück und das alle 20 Minuten genommen. Wenn es notwendig ist mehr als drei Salze auf einmal zu nehmen (bei gegebenen Symptomen), sollte man besser die Salze in 2 Gruppen aufteilen und diese alle 20 Minuten alternierend nehmen. Nach 3 Stunden wird der Zeitraum auf eine Stunde verlängert. (Wenn die Schmerzen sehr stark sind muß Magnesia Phosp. D6 sehr häufig gegeben werden).

SHIATSU
Feste und anhaltende Stimulation mit dem Fingernagel auf die Punkte Magen 25 und Magen 37. Bei Erbrechen wird die selbe Art von Druck auf den Punkt Herz regent 6 ausgeübt. Magen 25 befindet sich 2 CUN seitlich vom Bauchnabel. Magen 37 befindet sich 3 CUN unter Magen 36 oder San-ri (Blatt 241), der seitlichen Distanz von einer Fingerbreite zum Schienbein. Herzregent 6 befindet sich 3 CUN oberhalb der Querlinie des Pulses am Handgelenk, zwischen 2 Sehnen.

PARASITEN IM DARM
In den schlimmsten Fällen verursachen Würmer im Darm die Ruhr. Es kann jedoch auch passieren, daß man welche hat, fast ohne es zu merken. Symptome gibt es viele, die auf eine Anwesenheit von würmern im Organismus hinweisen können: bläuliche Färbung im Weiß der Augen, welche sich in der Nähe der Nase ins gelbliche verwandeln kann. Glänzende Fingernägel und/oder Deformation und/oder Wellen in den Nägeln. Juckreiz in der Analregion. Allgemeine Müdigkeit und Vitalitätsverlust. Krampfartige Schmerzen im Bereich oberhalb des Darms 2 - 3 Stunden nach den Mahlzeiten. Periodisch auftretende anämische Zustände. Großer schwer zu befriedigender Appetit. Im Verhältnis zur aufgenommenen Nahrung magerer Körper. Es gibt Würmer wie den Bandwurm, die in den Körper eindringen, dadurch daß man verdorbenes Schweine- oder Rindfleisch oder verdorbene Fische oder Krebstiere ißt. (Dies ist z.B. möglich, wenn ein schnelles Kochen oder das Kochen von großen Mengen Fisch oder Fleisch, der Hitze nicht erlaubt, in die Tiefe zu dringen).
Andere (sehr kleine) können durch die F ße in den Körper gelangen. Sie werden dann vom Blut in die Lungen transportiert und durch die Atmung in die Luftröhre. Von hier aus steigen sie in den Verdauungstrakt hinab. Noch andere gibt es, deren Larven durch Gemüse transportiert werden (deshalb ist es immer angebracht, Gemüse gut zu waschen und kurz in heißem Öl zu wenden, nach orientalischer Tradition).
Wie bei der Ruhr haben die Umeboshi-Pflaumen auch bei den Würmern sehr starke vorbeugende Eigenschaften. Sie provozieren im Darm ein stark alkalisches Milieu, während die Würmer auf saures Milieu stehen. Ein weiteres vorbeugendes Mittel: jeden Tag einige Tropfen ätherisches Thymianöl (mit Wasser vermischt) trinken. welches ein bisschen wie ein natürliches Antibiotikum wirkt. Dieses ist auch bestens geeignet um der Ruhr vorzubeugen. (Ich weiß allerdings nicht, ob man ätherisches Thymianöl in Deutschland findet, wo man die ätherischen Öle mehr zu Inhalationszwecken verwendet).

Zur Heilung empfehle ich nicht absolutes Fasten, besser ist es morgens zu fasten, mittags eine Handvoll rohen Vollkornreis (sehr gut kauen), Knoblauch, Zwiebeln oder Porree (alles roh und kleingehackt) zu essen und abends eine normale Mahlzeit zu sich zu nehmen. Normal im Sinn von Standard-Diät, d.h. gekochtes Korn und Gemüse, gut gesalzen. Die Kombination Reis und roher Knoblauch oder ähnliches vertreibt innerhalb von 4-5 Tagen die Würmer, die dies nicht aushalten. Wenn ihr allerdings in dieser Periode Zucker oder Fleisch oder Alkohol zu euch nehmt, könnt ihr sicher sein, daß die Würmer nicht abhauen, weil diese ihnen eine ideale Umgebung bieten.
Gut ist es auch, Kürbiskerne auf leeren Magen zu essen. Hervorragend wäre ein Beifuß-Tee (falls ihr Beifuß-Pflanzen findet); man läßt eine Handvoll Beifuß in 3 Tassen Wasser 30 Minuten lang kochen. 3 mal am Tag eine halbe Tasse davon trinken.

Dr. Schüsslers Funktionsmittel: Natrum Phosph. D3 wichtigstes Heilmittel, Calcar. Fluor D3 zusammen mit Natrum Phosp. einzunehmen wenn die Würmer lang, rund oder fadenförmig sind. Kali Mur D3 mit Natrum Phosp. einnehmen, wenn die Würmer klein, weiß und/oder fadenförmig sind. Dosierung wie sonst auch bei den homöopathischen Salzen.



DURCHFALL
ist eine Yin-Störung. Kann bewirkt werden durch Unverdaulichkeit von Festem oder Flüssigem, durch Übersäuerung, oder durch schlecht gewordene Nahrungsmittel. Für die Heilung kommt in Bezug auf Nahrung das Gleiche in Frage wie bei der Ruhr. Auch hier sind Umeboshi und Kuzu empfehlenswert. Auch das Ginseng kann nützlich sein.

Dr. Schüsslers Funktionsmittel: Natrum Phosp. D3, wenn sich im Stuhl Würmer befinden, wenn der Durchfall von unreifen Früchten kommt, wenn analer Juckreiz besteht und wenn der Durchfall von saurem Erbrechen begleitet wird.
Silicea D6, saurer Durchfall mit hartem gespanntem und sehr heißem Bauch, in Verbindung mit übermäßigem Schwitzen am Kopf.
Kali Suph. D6, wenn der Stuhl gelblich, wässrig und mit Eiter ist. Wenn die Farbe der Zunge gelblich ist. Außerdem gegen Schmerzen zu verwenden, wenn Magnesia Phosph. D6 nichts nützt.
Natrum Mur. D6, wenn der Kot schlammig, mit Eiter vermischt ist, und wenn Schmerzen beim Stuhlgang bestehen. Wenn der Durchfall sich mit Verstopfung abwechselt.

SHIATSU - wie bei der RUHR

VERSTOPFUNG
Kann durch langwierige Exzesse an Yin oder Yang provoziert werden. Diese verursachen Schwächung des Dickdarms. Wenn die Ursachen Yin sind (Fette, Zucker, Alkohol, zuviel Flüssigkeit) ist der Dickdarm ausgedehnt und geschwollen und hat nicht die notwendige Kraft regelmäßig den Stuhlgang auszustoßen, welcher dunkel und trübe ist. Wenn die Ursachen Yang sind (ucsalzige Nahrung, tierische Produkte) wird die im Stuhl vorhandene Flüssigkeit vollständig von den Darmwänden assorbiert. Der Stuhl wird klein, hart, trocken und glänzend wie der von Hasen. In dieser Situation ist ihr Ausscheiden schwierig (wegen fehlender Gleitfähigkeit) und schmerzhaft.
Im Falle von Yin-Verstopfung müssen alle Fette, Zucker, Alkohol und dergleichen von der Diät ausgeschlossen werden. Ebenso rohes Gemüse und Obst. Umeboshi und Kuzu essen und Mu-Tee oder Ginseng trinken, welche die für die Ausscheidung notwendige Bewegung provozieren.
Im Fall von Yang-Verstopfung muß die Diät auf gekochte und rohe Getreide und Gemüse ausgerichtet werden Kürbiskerne essen und jede Art von Nahrung gründlichst kauen. In dringendsten Fällen empfiehlt es sich 2 Löffel geriebene Radieschen oder weißen Radi vermischt mit einem Löffel rohem Öl zu essen.

KINO

ARENA
16.30, 21.00 Harold and Maude
19.00 Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
10.00, 13.30 Kleine Biester + Die blaue Lagune
17.00 Eis am Stil III — Liebeleien + Eis am Stil IV — Hasenjagd
20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Octopussy
22.30 Hair

FILMMUSEUM
21.00 Avantgarde der Zwanzigerjahre

ISABELLA
17.00, 21.00 Krieg der Knöpfe
19.00 23.00 Herr der Fliegen

LUPE 2
17.30 Alexis Sorabs
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Die Marx Brothers auf See

MAXHOF
18.00, 20.00 Blues Brothers

MAXIM
wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
15.00, 17.45, 20.30 Apocalypse Now

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Die Fahrten des Odysseus
19.00, 23.15 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 The Atomic Cafe (nach der Abendvorstellung Diskussion mit Hans Rudolf Hower)

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Der Neger Erwin
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Tödliche Liebe
22.30 Kifferwahn

DAUERPROGRAMM vom 5.8. - 10.8.

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Ein Senkrechtstarter wird gejagt

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, Fr/Sa/So auch 22.50 Die flambierte Frau

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30 Carmen

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30, 15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Dieflambierte Frau
23.00 Monty Python — Das Leben des Brian

MUSEUM 1
15.30, 20.00, Sa/So auch 13.15 Victor Victoria
18.00 Jesus Christ Superstar
22.15 Tootsie OmU

MUSEUM 2
20.10, Sa/So auch 14.30 The Rocky Horror Picture Show
18.30 Tarzoon — Schande des Dschungels

MUSEUM 3
15.15, 19.00 Doktor Schiwago
22.45 Sa/So auch 13.30 Pink Floyd: The Wall

NEUES ARRI
16.30, 20.00 Ludwig II (Visconti)
23.00 Carmen

ODYSSEE
15.00, 20.00 Napoleon

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 V.I.P. Show: Die Schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, v. Heinrich v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Karl Valentin Revue

LACH + SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Hana Hegerova aus Prag

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 Unter Aufsicht v. Genet

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte v. A. Hopwood

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung v. Aristophanes

GASTHOF ZUR POST SAUERLACH
21.00 Breitmieslproduction: Jennerwein

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit v. Karl Kraus

MUSIK

DOMICILE
22.00 Connection Latina

VIELHARMONIE
21.00 Hydra — mit neuer Besetzung

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: 46/2 + Innerdeutsche Beziehungen

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Martin Gottstein — Lieder, Gabi + Rudi, Bryan Flynn, Grupo Bolivia

EINKEHR
22.00 - 3.00: George Green's Goodtime Band

IGA — ORT DER BEGEGNUNG
20.00 Jaques Pineau & Band — Lieder + Chansons aus Frankreich und der Karibik

RIGAN
21.00 Frank Williams & The Thunderbirds

UNTERFAHRT
21.00 Flamingo Steel Band — Reggae

ARENA
21.00 Snake Doris & his Alligators Show — Soul aus GB

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

TV

ARD
15.30 Unsere kleine Farm
16.20 Die Feuerbombenmenschen
Ein Film aus Hiroshima
17.05 Schluchtenflitzer
Moped-Cowboys aus Niederbayern
20.15 Das letzte Wort hat Tilby
Am. SF, 1973
21.45 Menschen und Straßen
Der Weg des Ungehorsams
23.25 Hagen
Krimi

ZDF
15.20 Captain Future
16.50 Der rosarote Panther
18.25 Western von gestern
19.30 Auslandsjournal
21.31 Jagdszenen in Hollywood
Tom und Jerry
22.20 Aspekte
22.50 Das Mädchen am Ende der Straße
mit Jodie Foster, Französisch-kanadischer SF 1976

B III
17.10 Neue Abenteuer mit Flipper
USA, 1964
22.35 Mann, bist du Klasse!
Engl. SF, 1972

Ö I
10.30 Alles in einer Nacht
USA, 1960
12.00 Väter der Klamotte
15.00 Julius Cäsar
USA 1953, mit Marlon Brando, James Mason

Ö II
22.20 Khartoum
England, 1966, mit Charlton Heston

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
15.45 Über 60
16.00 Informationen für die ältere Generation

B II
11.30 Für die Landfrau
18.05 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
22.08 Iguazu
Hörspiel von Ernst Jacobi
23.00 Jazz auf Reisen
Ein Konzert mit dem Joe Haider Quartett und Benny Bailey

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Deutsch Rock

UND AUSSERDEM

20.30 Papillon mit Dustin Hoffman + Steve McQueen im Circus Gammelsdorf

1962 stirbt Marylin Monroe

Der Neger Erwin

von Herbert Achternbusch, BRD 1981, mit Herbert Achternbusch, Annamirl Bierbichler, Helga Loder, Alois Hitzenbichler, Franz Baumgartner u.a.

Ein Film, auch über die Chancen und Möglichkeiten, die sich dem bieten, der Filme macht. Damals sagte Herbert Achternbusch noch: "Und ein jedesmal, wenn ich einen Film mache, fühle ich mich wie aus der Gefängnishaft entlassen. Da spür' ich so richtig, wie ich den Krallen der Justiz entweiche. Da schnauf ich richtig auf." So ließ er die "Spannung bis zur Bildkante" gehen. Das war 1981. Das Jahr 1983 zeigt, wie es mitnichten möglich ist, durch Filmemachen jenen "Krallen" zu entgehen. Insofern ist "Der Neger Erwin" ein Stück Achternbusch-Geschichte, das man sich mit Blick auf heute ansehen sollte.

"Der Neger Erwin", am 5.8. um 17.00 und 21.00 Uhr im Türkendolch

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

KINO

ARENA
16.00, 21.00 Nashville
19.00 Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.30 Eis am Stil III — Liebeleien + Eis am Stil IV — Hasenjagd
20.00 Fame — Der Weg zum Ruhm
22.30 Action-Western-Night: Ein Mann den sie Pferd nannten + Django — Hauch des Todes

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Octopussy
22.30 China Syndrome

FILMMUSEUM
20.00 Metropolis

ISABELLA
16.30, 21.00 Die 120 Tage von Sodom
19.00, 23.15 Herr der Fliegen

LUPE 2
14.30, 17.30 Alexis Sorbas
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Die Marx Brothers auf See

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Blues Brothers

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
16.00, 18.15, 20.30 Monty Python — Das Leben des Brian

ROTTMANN 15
17.00, 21.00 Strategie der Spinne (Bertolucci)
23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00 Fitzcarraldo

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 The Girl Can't Help It
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Tödliche Liebe
22.30 Kifferwahn

Dauerprogramm siehe 5.8.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 V.I.P.-Show: Die schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt n. Heinrich v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Karl Valentin Revue

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre
23.00 Bericht für eine Akademie v. Kafka

LACH + SCHIESSGESELLSCHAFT
Hana Hegerova aus Prag

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte v. A. Hopwood

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome, ein orientalischer Traum (Theater)

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesaizusen - Frauen in der Volksversammlung v. Aristophanes

GASTHOF POST
Sauerlach
21.00 Breitmieslproduction: Jennerwein

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
Hydra
Funk Rock
1.8. - 7.8.
Programmbeginn 21.00 Uhr

MUSIK

DOMICILE
22.00 Connection Latina

VIELHARMONIE
21.00 Hydra

ALABAMAHALLE
20.00 La Folie + Atze (Münchner Rocksommer)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Pedro — span. Lieder, Curt Clemens — Git., Hans Söllner, Blue Mountain Tune

EINKEHR
22.00 George Green's Goodtime Band

RIGAN
21.00 Frank Williams & The Thunderbirds

UNTERFAHRT
21.00 Flamingo Steel Band — Reggae

ARENA
21.00 Suare Davis & his Alligator Shoes — Soul aus GB

FREIZEITSTÄTTE HAAR
Wieselweg 1, 12.00 Open Air mit Greenback Dollar, Rabbit Eyes, Complex, Marionetz (Eintritt 5,— DM)

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

1 AUFKLÄRUNGSFILM
Tödliche Liebe

Tödliche Liebe

BRD ?, Regie: Paul Pfeiffer und Fred Barius
Mit einer Spielhandlung, die frei ist von jeglicher Spekulation, versucht der Film in Episoden, Aufklärung über die Gefahren durch Sittlichkeitsverbrecher, Abtreibung und Geschlechtskrankheiten zu geben.

vom 5.-8.8. um 20.30 Uhr und vom 9.-11.8. um 22.30 Uhr im Werkstattkino

TV

ARD
15.30 Nonstop Nonsens
Mit Didi Hallervorden
16.15 Die Marvelli-Show
Eine magische Revue
22.20 Im Westen nichts neues
Am. SF, 1930

ZDF
14.55 Little Kid und seine kesse Bande
Ital. SF, 1973
19.30 Nero Wolf
Krimi
20.15 Wunschfilm der Woche
1. Tollkühne Flieger oder
2. Die schönen Wilden oder
3. Warlock
23.20 Drei Engel für Charlie

B III
15.45 Das Glück in der Glaskugel
Am. SF, 1939, mit Bette Davies, Barbara O'Neil
R: Anatole Litvak
22.50 Das Beste aus „Rock und Klassik"

Ö I
18.30 Circus Circus
20.15 Goldene Rose Portoroz '83
Liederfestival

Ö II
20.15 Elisabeth von England
22.25 Der schwarze Reiter
Mit John Wayne, USA 1946

RADIO

B I
9.03 Funkpost
Ein Magazin

B II
14.00 Zündfunk
18.20 Intermezzo
Frederic Chopin
19.15 Bürokratie: Die Macht hinter dem Schreibtisch
21.30 Musik von Igor Strawinsky
22.07 Entartete Kunst
22.30 Rock im Burggraben mit den Gruppen Flightcase, Cahoots und Faun

B III
12.07 EURO-Discothek
13.10 Stars live
15.05 Pop-Corner
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

12.00 Erste Münchner Nackt Demo gegen das neue Demonstrationsrecht

20.00 Die Frauenkneipe wird 5 Jahre alt! Ein Fest mit Disco und Überraschungen

20.30 Papillon mit Steve McQuenn + Dustin Hoffmann im Circus Gammelsdorf

TAKSI

GUTE KONDITIONEN,
NEUE PASSAT-COMBI mit ALLEM,
AUSBILDUNG KOSTENLOS,
NAHE OLYMPIA 1 min. zur U3/U8
Tel. tägl. 18-19h 308 18 48

Großer Privat-Flohmarkt
Bismarckstr. 13
Sonntag 7.8.83
von 11.00 - 17.00 Uhr

FREITAG 5.8.

KINO

ARENA
16.30, 21.00 Harold and Maude
19.00 Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
10.00, 13.30 Kleine Biester + Die blaue Lagune
17.00 Eis am Stil III — Liebeleien + Eis am Stil IV — Hasenjagd
20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Octopussy
22.30 Hair

FILMMUSEUM
21.00 Avantgarde der Zwanzigerjahre

ISABELLA
17.00, 21.00 Krieg der Knöpfe
19.00 23.00 Herr der Fliegen

LUPE 2
17.30 Alexis Sorabs
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Die Marx Brothers auf See

MAXHOF
18.00, 20.00 Blues Brothers

MAXIM
wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
15.00, 17.45, 20.30 Apocalypse Now

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Die Fahrten des Odysseus
19.00, 23.15 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 The Atomic Cafe (nach der Abendvorstellung Diskussion mit Hans Rudolf Hower)

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Der Neger Erwin
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Tödliche Liebe
22.30 Kifferwahn

DAUERPROGRAMM
vom 5.8. - 10.8.

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Ein Senkrechtstarter wird gejagt

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, Fr/Sa/So auch 22.50 Die flambierte Frau

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30 Carmen

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30, 15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Dieflambierte Frau
23.00 Monty Python — Das Leben des Brian

MUSEUM 1
15.30, 20.00, Sa/So auch 13.15 Victor Victoria
18.00 Jesus Christ Superstar
22.15 Tootsie OmU

MUSEUM 2
20.10, Sa/So auch 14.30 The Rocky Horror Picture Show
18.30 Tarzoon — Schande des Dschungels

MUSEUM 3
15.15, 19.00 Doktor Schiwago
22.45 Sa/So auch 13.30 Pink Floyd: The Wall

NEUES ARRI
16.30, 20.00 Ludwig II (Visvonti)
23.00 Carmen

ODYSSEE
15.00, 20.00 Napoleon

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 V.I.P. Show: Die Schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, v. Heinrich v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Karl Valentin Revue

LACH + SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Hana Hegerova aus Prag

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 Unter Aufsicht v. Genet

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte v. A. Hopwood

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung v. Aristophanes

GASTHOF ZUR POST SAUERLACH
21.00 Breitmieslproduction: Jennerwein

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit v. Karl Kraus

MUSIK

DOMICILE
22.00 Connection Latina

VIELHARMONIE
21.00 Hydra — mit neuer Besetzung

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: 46/2 + Innerdeutsche Beziehungen

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Martin Gottstein — Lieder, Gabi + Rudi, Bryan Flynn, Grupo Bolivia

EINKEHR
22.00 - 3.00: George Green's Goodtime Band

IGA — ORT DER BEGEGNUNG
20.00 Jaques Pineau & Band — Lieder + Chansons aus Frankreich und der Karibik

RIGAN
21.00 Frank Williams & The Thunderbirds

UNTERFAHRT
21.00 Flamingo Steel Band — Reggae

ARENA
21.00 Snake Doris & his Alligators Show — Soul aus GB

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

TV

ARD
15.30 Unsere kleine Farm
16.20 Die Feuerbombenmenschen
Ein Film aus Hiroshima
17.05 Schluchtenflitzer
Moped-Cowboys aus Niederbayern
20.15 Das letzte Wort hat Tilby
Am. SF, 1973
21.45 Menschen und Straßen
Der Weg des Ungehorsams
23.25 Hagen
Krimi

ZDF
15.20 Captain Future
16.50 Der rosarote Panther
18.25 Western von gestern
19.30 Auslandsjournal
21.31 Jagdszenen in Hollywood
Tom und Jerry
22.20 Aspekte
22.50 Das Mädchen am Ende der Straße
mit Jodie Foster, Französisch-kanadischer SF 1976

B III
17.10 Neue Abenteuer mit Flipper
USA, 1964
22.35 Mann, bist du Klasse!
Engl. SF, 1972

Ö I
10.30 Alles in einer Nacht
USA, 1960
12.00 Väter der Klamotte
15.00 Julius Cäsar
USA 1953, mit Marlon Brando, James Mason

Ö II
22.20 Khartoum
England, 1966, mit Charlton Heston

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
15.45 Über 60
16.00 Informationen für die ältere Generation

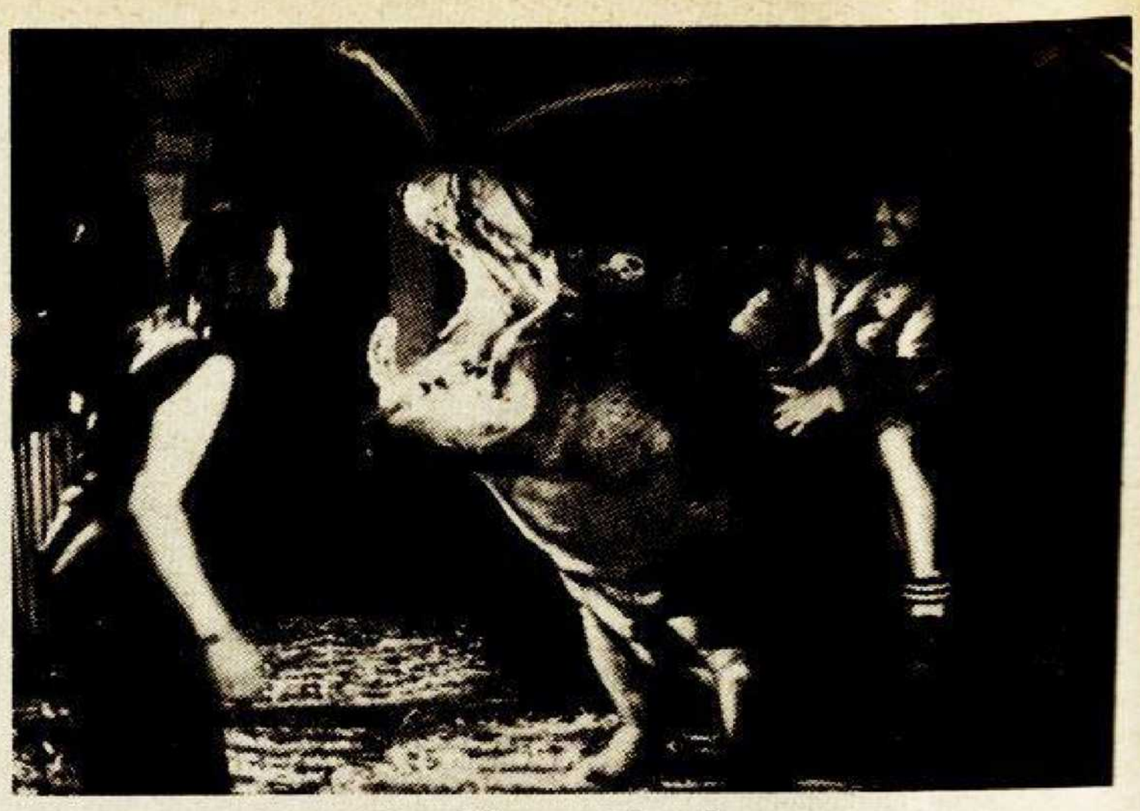
B II
11.30 Für die Landfrau
18.05 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
22.08 Iguazu
Hörspiel von Ernst Jacobi
23.00 Jazz auf Reisen
Ein Konzert mit dem Joe Haider Quartett und Benny Bailey

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Deutsch Rock

UND AUSSERDEM

20.30 Papillon mit Dustin Hoffman + Steve McQueen im Circus Gammelsdorf

1962 stirbt Marylin Monroe



Der Neger Erwin

von Herbert Achternbusch, BRD 1981, mit Herbert Achternbusch, Annamirl Bierbichler, Helga Loder, Alois Hitzenbichler, Franz Baumgartner u.a.

Ein Film, auch über die Chancen und Möglichkeiten, die sich dem bieten, der Filme macht. Damals sagte Herbert Achternbusch noch: "Und ein jedesmal, wenn ich einen Film mache, fühle ich mich wie aus der Gefängnishaft entlassen. Da spür' ich so richtig, wie ich den Krallen der Justiz entweiche. Da schnauf ich richtig auf." So ließ er die "Spannung bis zur Bildkante" gehen. Das war 1981. Das Jahr 1983 zeigt, wie es mitnichten möglich ist, durch Filmemachen jenen "Krallen" zu entgehen. Insofern ist "Der Neger Erwin" ein Stück Achternbusch-Geschichte, das man sich mit Blick auf heute ansehen sollte.

"Der Neger Erwin", am 5.8. um 17.00 und 21.00 Uhr im Türkendolch

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

KINO

ARENA
16.00, 21.00 Nashville
19.00 Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.30 Eis am Stil III — Liebeleien + Eis am Stil IV — Hasenjagd
20.00 Fame — Der Weg zum Ruhm
22.30 Action-Western-Night: Ein Mann den sie Pferd nannten + Django — Hauch des Todes

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Octopussy
22.30 China Syndrome

FILMMUSEUM
20.00 Metropolis

ISABELLA
16.30, 21.00 Die 120 Tage von Sodom
19.00, 23.15 Herr der Fliegen

LUPE 2
14.30, 17.30 Alexis Sorbas
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Die Marx Brothers auf See

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Blues Brothers

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
16.00, 18.15, 20.30 Monty Python — Das Leben des Brian

ROTTMANN 15
17.00, 21.00 Strategie der Spinne (Bertolucci)
23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00 Fitzcarraldo

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 The Girl Can't Help It
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Tödliche Liebe
22.30 Kifferwahn

Dauerprogramm siehe 5.8.

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 V.I.P.-Show: Die schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt n. Heinrich v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Karl Valentin Revue

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre
23.00 Bericht für eine Akademie v. Kafka

LACH + SCHIESSGESELLSCHAFT
Hana Hegerova aus Prag

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte v. A. Hopwood

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome, ein orientalischer Traum (Theater)

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesaizusen - Frauen in der Volksversammlung v. Aristophanes

GASTHOF POST
Sauerlach
21.00 Breitmieslproduction: Jennerwein

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
Hydra
Funk Rock
1.8. - 7.8.
Programmbeginn 21.00 Uhr

MUSIK

DOMICILE
22.00 Connection Latina

VIELHARMONIE
21.00 Hydra

ALABAMAHALLE
20.00 La Folie + Atze (Münchner Rocksommer)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Pedro — span. Lieder, Curt Clemens — Git., Hans Söllner, Blue Mountain Tune

EINKEHR
22.00 George Green's Goodtime Band

RIGAN
21.00 Frank Williams & The Thunderbirds

UNTERFAHRT
21.00 Flamingo Steel Band — Reggae

ARENA
21.00 Suare Davis & his Alligator Shoes — Soul aus GB

FREIZEITSTÄTTE HAAR
Wieselweg 1, 12.00 Open Air mit Greenback Dollar, Rabbit Eyes, Complex, Marionetz (Eintritt 5,— DM)

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

1 AUFKLÄRUNGSFILM
Tödliche Liebe

Tödliche Liebe

BRD ?, Regie: Paul Pfeiffer und Fred Barius
Mit einer Spielhandlung, die frei ist von jeglicher Spekulation, versucht der Film in Episoden, Aufklärung über die Gefahren durch Sittlichkeitsverbrecher, Abtreibung und Geschlechtskrankheiten zu geben.

vom 5.-8.8. um 20.30 Uhr und vom 9.-11.8. um 22.30 Uhr im Werkstattkino

TV

ARD
15.30 Nonstop Nonsens Mit Didi Hallervorden
16.15 Die Marvelli-Show Eine magische Revue
22.20 Im Westen nichts neues Am. SF, 1930

ZDF
14.55 Little Kid und seine kesse Bande Ital. SF, 1973
19.30 Nero Wolf Krimi
20.15 Wunschfilm der Woche
1. Tollkühne Flieger oder
2. Die schönen Wilden oder
3. Warlock
23.20 Drei Engel für Charlie

B III
15.45 Das Glück in der Glaskugel Am. SF, 1939, mit Bette Davies, Barbara O'Neil R: Anatole Litvak
22.50 Das Beste aus „Rock und Klassik"

Ö I
18.30 Circus Circus
20.15 Goldene Rose Portoroz '83 Liederfestival

Ö II
20.15 Elisabeth von England
22.25 Der schwarze Reiter Mit John Wayne, USA 1946

RADIO

B I
9.03 Funkpost Ein Magazin

B II
14.00 Zündfunk
18.20 Intermezzo Frederic Chopin
19.15 Bürokratie: Die Macht hinter dem Schreibtisch
21.30 Musik von Igor Strawinsky
22.07 Entartete Kunst
22.30 Rock im Burggraben mit den Gruppen Flightcase, Cahoots und Faun

B III
12.07 EURO-Discothek
13.10 Stars live
15.05 Pop-Corner
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

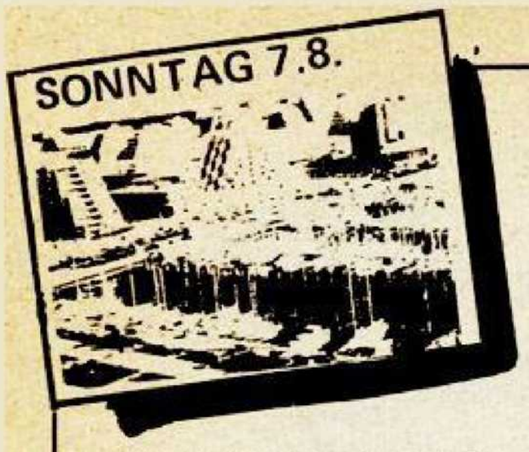
12.00 Erste Münchner Nackt Demo gegen das neue Demonstrationsrecht

20.00 Die Frauenkneipe wird 5 Jahre alt! Ein Fest mit Disco und Überraschungen

20.30 Papillon mit Steve McQuenn + Dustin Hoffmann im Circus Gammelsdorf

TAKSI

Großer Privat-Flohmarkt
Bismarckstr. 13
Sonntag 7.8.83
von 11.00 - 17.00 Uhr



KINO

ARENA
15.30, 21.00 Rocco und seine Brüder, Ritter der Kokosnuß + Tote tragen keine Karos. Anfangszeiten siehe Tagespresse.

CINEMA
16.45 Inspektor Clousseau: Der größte Trottel vom Revier + Der irre Flic mit dem heißen Blick
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Octopussy
22.30 The China Syndrome

FILMMUSEUM
20.00 Nana

ISABELLA
14.30, 17.45, 21.00 Spiel mir das Lied vom Tod

LUPE 2
14.30, 17.30 Alexis Sorbas
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Die Marx Brothers auf See

MAXHOF
16.00, 18;--, 20.00 Blues Brothers

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
16.00, 18.15, 20.30 Fellinis Satyricon

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Yojimbo — Der Leibwächter
23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15 Der Krieg der Knöpfe

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Sie küßten und sie schlugen ihn
19.00, 23.00 Das Gespenst

Dauerprogramm siehe 5.8.

MUSIK

DOMICILE
22.00 Connection Latina

IGA — ORT DER BEGEGNUNG
11.00 + 15.00: Ela Craig — Rockmesse „Missa Universalis"

VIELHARMONIE
21.00 Hydra

ALABAMAHALLE
15.00 Rocksommer-Aussenprogramm mit den Guglhupfa, Tape Theater u.a. + Biergarten

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

RIGAN
21.00 Hell + Dunkel

UNTERFAHRT
21.00 Jam Session

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Beate Rademacher — Lieder der 20er

STADTMUSEUM
11.00 Maler Brum's Cafe: Choo Choo Airo Big Band

RADIO

B I
20.30 Festival der Liedermacher in Nürnberg
0.05 Noris Pop

B II
9.30 Der Spaziergang Franz Kafka: Briefe an Milena
14.00 Zündfunk-Club
18.00 Per Anhalter ins All Sience Fiction Satire
22.07 Eine kleine Jazzmusik
23.00 Pop Sunday

B III
13.10 LP-Revue Lucio Dalla: 1983
20.06 Pop nach acht

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 V.I.P.-Show: Die Schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten v. Mrozek

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte v. A. Hopwood

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung v. Aristophanes

THEATER IM WESTEND
20.30 Der Alleingänger v.u.m. Werner Duck

SCHACH

Mittwochs und samstags
14 bis 18 Uhr im
"Cafe Fischer", Grünwald
Alle sind herzlich willkommen!

UND AUSSERDEM

11. - 17.00 Flohmarkt Bismarckstr. 13

20.30 Papillon mit Steve McQueen und Dustin Hoffmann im Circus Gammelsdorf

TV

ARD
12.00 Der Internationale Frühschoppen
14.10 ARD Sport extra
Großer Preis von Deutschland Leichtathletik Weltmeisterschaften
19.20 Weltspiegel

ZDF
15.35 König Salomons Diamanten
Am. SF, 1950
19.10 bonner perspektiven
19.30 Hitler und die Kunst
20.15 Die Kameliendame, mit Isabelle Huppert, Gian Maria Volonte, R.: Mauro Bolognini

BR III
15.35 Kohlhiesesl Töchter, dt. SF, 1962, mit Lolo Pulver
17.10 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: Es knallt
19.00 Die Zaubergeige, dt. SF 1944
21.45 Der letzte Arbeitstag oder Wie man seinen Arbeitsplatz verliert

Ö I
15.00 Abenteurer der Lüfte, am. SF 1975
16.30 Väter der Klamotte

Ö II
18.30 Okay; Jugend-TV-Illustrierte
20.15 Baby Doll, am. SF 1956
22.05 Dynastie — Der Denver-Clan

KUNST DER AUSSTELLUNG

— bis 7. August: Traumwart des Malers. Heinz Braun im Stadtmuseum, Di - So 9 - 16.30

— bis 9. August — Assistenten der Bildenden Künste München, 10 - 16.30 in der Rathaushalle am Marienplatz

— bis 25. August Walter Hoss: Gespritzte Provokationen. In der Galerie 79, Herzogstr. 79, Di - Fr 13 - 18 und Sa 10 - 13 Uhr

— bis 27. August: 2 x 4 = e in der edition e galerie, Thalkirchnerstr. 7, Mo - Fr 15 - 18 Uhr, Sa - 10 - 13 Uhr

— bis 12. August, Singularplural in der Fabrik, Lothringerstr. 13, tägl. 14 - 18 Uhr

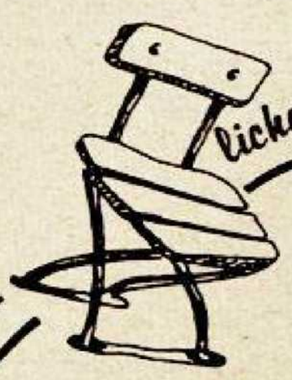
— bis 13. August: München — Athen — Sightseeing + „Und wer schützt die Vampire" im Kunstforum, Maximilianstraße

— bis 31. August: Cousgougnon 83 „Sinfonie in Weiß" im Klenzehof, Klenzestr. 17.

10.8. - 11.9.: „Todesbilder in der zeitgenössischen Kunst mit einem Rückblick auf Hodler und Munch

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen

Sa + So ab 13 Uhr
sonst ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76



Die Griechen mit dem gemüt-

KYTARO

BILLIGFLÜGE
RUNDUM SUPERPREISE
089 - 77304 1
GETAWAY TRAVEL
FLEISCHERSTR 16 8MCHN2
WELTWEIT

Katalog anfordern
Anfragen rund um die Uhr
Tel. 089/77 30 41
NEU: Jetzt auch
Leopoldstr. 67 (Münchner Freiheit) Tel. 39 40 43

KINO

ARENA
19.30, 21.00 Stalker
19.00 Die Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.30 Der weiße Hai I + Der weiße Hai II
20.45 Woody Allen: Der Stadtneurotiker + Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Octopussy
22.30 S.O.B.

FILMMUSEUM
21.00 Konjez Sankt-Peterburga (Das Ende von St. Petersburg)

ISABELLA
17.00, 21.00 Atomic Cafe (OmU)
19.00, 23.00 Herr der Fliegen

LUPE 2
17.30 Alexis Sorbas
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Die Marx Brothers auf See

MAXHOF
18.00, 20.00 Blues Brothers

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
18.15, 20.30 Ein Käfig voller Narren

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Der Saustall
19.00, 23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 La Strada

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 Hammett
19.00, 21.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Tödliche Liebe
22.30 Kifferwahn

Dauerprogramm siehe 5.8.

Reefer Madness (Kifferwahn)

OmU
Dieser Film wurde 1938 im Auftrag der US-Regierung produziert und gezeigt. Er schildert den Verfall guter amerikanischer Söhne und Töchter zum Wahnsinn unter dem Einfluss von Marihuana.

vom 5.-8.8. um 22.30 und vom 9.-11.8. um 20,30 im Werkstattkino

MUSIK

DOMICILE
wird heute renoviert

VIELHARMONIE
21.00 Frank Wutz jr. Groove — Funk Rock

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte v. A. Hopwood

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Die Hutmachers + Marjol Flore

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
Frank Wutz jr.
Groove
Funk Rock
8.8. - 14.8.
Programmbeginn 21.00 Uhr

TV

ARD
15.25 Unsere kleine Farm (1)
20.15 Vom Webstuhl zur Weltmacht (3)
21.15 Amerika — Deine Deutschen
23.00 Unsere kleine Stadt, am. SF 1940 (OmU)

ZDF
10.03 König Salomons Diamanten
15.03 Grisu, der kleine Drache, Zeichentrickfilm
21.20 Die Kameliendame (2)

BR III
19.00 Die Pechvögel, am. SF. 1969, R.: Jerry Lewis
20.30 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: So ein Theater
22.05 Schamanen im blinden Land (2): Religion und Medizin in Nepal, Dokumentarfilm

Ö I
12.05 Männer ohne Nerven: Emma, die Wunderstute

Ö II
22.20 Die Faust im Nacken, am. SF 1954, mit Marlon Brando, R.: Elai Kazan

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
20.00 Kingston-Connection Originalton Hörspiel

B II
18.05 Per Anhalter ins All Science Fiction Satire
21.35 Musik von Frederic Chopin
22.08 Wissenschaft im Verhör Ein Kapitel Psychologie

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN
11.00 - 12.00 Sprechstunde Peter Leiberich, Tel. 502 29 55
19.30 OV Giesing: öffentliche Mitgliederversammlung „Ischi Lokali", St. Martin-Str. 5
18.30 Kommunalpolitischer Ausschuß, Grünes Büro, Kolosseumstr. 6

20.00 Infostand im Gesundheitsladen Reisingerstr. 13: Ärzte gegen Atomenergie

1963 Die englischen Posträuber erbeuten 2.500.000 Pfund Sterling

Mandala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Arentinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

KINO

ARENA
17.00, 21.00 Der Händler der vier Jahreszeiten
19.00 Die Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.45 John Belushi: Blues Brothers + Ich glaub mich tritt ein Pferd
20.30 Tati: Mein Onkel + Schützenfest

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Ocotpussy
22.30 S.O.B.

FILMMUSEUM
21.00 Un Chapeau de Paille d'Italie (Ein Florentinerhut)

ISABELLA
16.00, 21.00 & 1/2 (Fellini)
19.00, 23.00 Herr der Fliegen

LUPE 2
18.15 Mach's noch einmal, Sam
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
20.00 Jabberwocky

MAXIM
wgen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
18.15, 20.30 Drei Brüder

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Jubilee
19.00, 21.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Yol — Der Weg

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Wilde Erdbeeren
19.00, 21.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Kifferwahn
22.30 Tödliche Liebe

Dauerprogramm siehe 5.8.

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

MUSIK

DOMICILE
22.00 George Green's Hot Line

VIELHARMONIE
20.00 Münchner Rocksommer: Little Nemo + Tutti Bandi

EINKEHR
22.00 New Orleans Rascals

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten v. Mrozek

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Der Stickstoff, v. Obaldia

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen, v. Sartre

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte v. A. Hopwood

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Die Hutmachers + Marjol Flore

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesaizusen - Frauen in der Violksversammlung, v. Aristophanes

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

Ab September wieder großes Kursprogramm:
Malen, töpfern, weben, buchbinden, biodynamische Massage, Biorelease, Theater, Ballett, Gymnastik u. vieles mehr... preisgünstig, kreativ, aufbauend,
Noch Räume, insbesondere im August – frei!
Photolabor zu vermieten!
Anfragen: 160 474 oder 166 102 oder Mo 20.00 oder Di 20.00 zum Info-Abend vorbeikommen.
Die wohlschmeckende biologische Vollwertkost lockt viele in unser Nichtraucherclubcafe „Wildwuchs" und den kleinen Biergarten.. Öffnungszeiten: Di - So. 18.00 - 23.00 (Wochenende 24.00).
Also: ein heißer Tip zum Weitersagen: **Heute ins Werkhaus!**

Cafe Wildwuchs

Der Händler der vier Jahreszeiten

von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1971, mit Hans Hirschmüller, Irm Hermann, Hanna Schygulla, Andrea Schober, Kurt Raab, Klaus Löwitsch u.v.a.
Das "Wirtschaftswunder" der "Ära Adenauer" findet bei Hans Epp nicht statt. Man weiß, er ist ein Obsthändler und er wird einer bleiben. Seine große Liebe hat ihn nicht geheiratet, weil sie mit ihm kein Weiterkommen sah, die Frau, mit der er verheiratet ist, liebt ihn nicht, und auch er kann ihr nicht viel Liebe geben. Die Basis ihres Zusammenseins ist das Geschäft. Als Hans auch dort nicht mehr gebraucht wird, geht er in seine Wirtschaft und trinkt sich dort inmitten seiner Freunde und Anverwandten zu Tode. Einer der menschlichsten Filme Fassbinders und einer der wichtigsten des Neuen Deutschen Films über die Fünfzigerjahre. Überhaupt. Zeigt er doch hier schon die Enge deutschen Lebens, aus der es auch später kein Entweichen gibt.

"Der Händler der vier Jahreszeiten" um 17.00 und 21.00 Uhr am 9.8. im Arena

TV

ARD
14.25 Unsere kleine Farm (2)
18.30 ARD-Sport Extra: Leichtathletik-Weltmeisterschaften
20.15 Leichtathletik-WM
21.45 Quincy: Die Feindin; Krimi

ZDF
15.45 Till, der Junge von nebenan
16.45 Die Schlümpfe
19.30 Louis de Funes: Oscar hat die Hosen voll, frz. SF 1966
22.45 Das kleine Fernsehspiel: Der 14. Gesang

BR III
19.30 Formel 1

Ö I
10.30 Ein seltsames Paar, am. SF 1967, mit Jack Lemmon, Walter Mattau
20.15 Osterport: Schwerter zu Pflugscharen? - DDR: Die Jungen und der Frieden
21.00 Schatten der Erinnerung, frz. SF 1977

Ö II
21.03 Monaco-Franze

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
13.10 Markt und Meinung

B II
18.05 Per Anhalter ins All
Sience Fiction Satire

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Meet the Beat
Oldies der 60er
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Funky Music

COR II
C.O.R.-Flugreisen GmbH
448 15 50
M 80, Wörth-Str. 49, am Ostbahnhof
...wohin auch immer... COR

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN
19.30 OV Nymphenburg-Neuhausen: öffentliche Mitgliederversammlung, Gaststätte „Bürgerstüberl", Ysenburgstr. 3
19.00 Interessententreff der Grünen KV München-Ost, Grünes Büro, Breisacherstr. 16

17.00 Günter Grass liest auf der IGA (Ort der Begegnung)

20.00 1860 München — Bayern München im Olympiastadion

Neu in Schwabing
KAKADU -BÜCHER
Esoterik
Östliche Weisheit
Naturheilmethoden
Natürliche Ernährung
auch Versand
Werneckstr. 5
8000 München 40, Tel. 39 86 74

MITTWOCH 10.8.

****

KINO

****

ARENA
16.00, 21.00 Frau unter Einfluß
19.00 Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.30 Led Zeppelin: The Song Remains the Same + Heavy Metal — Schwermetall
20.30 Herr der Fliegen
23.00 Catch your dreams

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Octopussy
22.30 Airplane

FILMMUSEUM
21.00 The Circus

ISABELLA
16.30, 21.00 Jonas, der im Jahre 2000 25 Jahre alt sein wird
19.00, 23.15 Herr der Fliegen

LUPE 2
18.15 Mach's noch einmal Sam
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
20.00 Jabberwocky

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
17.45, 20.30 Papillon

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Tod in Venedig
19.00, 23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Diva

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00, 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 Die letzte Frau
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Kifferwahn
22.30 Tödliche Liebe

Dauerprogramm
siehe 5.8.

****

THEATER

****

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, v. Heinrich v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker, v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit - Grotesken v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

MARIONETTENTHEATER
20.00 Die Entführung aus dem Serail, v. Mozart

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 George Green's Hot Line

VIELHARMONIE
21.00 Frank Wutz jr. Groove — Funkrock

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Milli Vanilli + K. Rot Extra

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

****

TV

****

ARD
14.55 Unsere kleine Farm (3), am. Fernsehfilm
15.45 Leichtathletik-WM
21.35 Moskau - Gorkistraße, Reportage
22.05 Leichtathletik-WM

ZDF
15.20 Captain Future
15.45 Der König von Narnia (1) Zeichentrickfilm
16.50 Mork von Ork
21.45 Der Denver-Clan

BR III
21.00 Zeitspiegel; Politik am Mittwoch

****

RADIO

****

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
15.45 Heiratsannonce: Erfolgreich
Kurzhörspiel

B II
9.30 Texte und Dokumente: Friedrich Hebbel (Schulfunk)
18.05 Per Anhalter ins All
Science Fiction Satire
19.30 Das Abendstudio
Die Medienzukunft

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Frisch aus der Presse
Neue Schallplatten
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Nachtorck

****

UND AUSSERDEM

****

DIE GRÜNEN·
19.30 Grüne Frauengruppe im Landesbüro der Grünen, Tumblingerstr. 20
19.30 Stadtteilgruppe Hadern, Interessentenstammtisch: „Verkehrspolitik in Hadern und Waldfriedhofsviertel", „Weißes Bräuhaus", Würmtal-/Heiglhofstr.
19.30 OV Westend, Umweltstammtisch: „Die schönen Pflanzdn — Monster-Show — Erfreuliches und Kritisches zur IGA", Rferent: Jan Gruber, Diplom-Forstwirt, Gaststätte Westendhalle, Westendstr. 87
19.30 Stadtteilgruppe Sendling: Öffentliche Mitgliederversammlung, Gaststätte Häberlhof, Häberlstr. 15

20.30 Uhrwerk Orange von Stanley Kubrick im Circus Gammelsdorf

****

KINO

****

ARENA
16.30 21.00 Black Moon
19.00 Ritter der Kokosnuß
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
17.15 Carpenter: Das Ding aus einer anderen Welt + The Frog - Nebel des Grauens
20.30 Der Herr der Fliegen
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Airplane

FILMMUSEUM
21.00 The Wedding March

ISABELLA
17.00 21.00 Angst
19.00 23.00 Herr der Fliegen

LUPE 2
18.15 Mach's nöch einmal, Sam
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
20.00 Jabberwocky

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
17.45 20.30 1900 (1. Teil)

ROTTMANN
15.00 16.30 21.00 O Passado y o Presente (Vergangenheit und Gegenwart, Oliveira) OmU
19.00 23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Orchesterprobe

THEATINER
18.00 Identifikation einer Frau
16.00 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 The Lusty Man, OmU
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Kifferwahn
22.30 Tödliche Liebe

****

DAUERPROGRAMM
vom 11. - 18.8.

****

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Ein Senkrechtstarter wird gejagt

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, Fr/Sa/So auch 22.50 Die flambierte Frau

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30 Carmen

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Die flambierte Frau
23.00 Monty Python — Das Leben des Brian

MUSEUM 1
15.30, 20.00, Sa/So auch 13.15 Victor Victoria
18.00 Jesus Christ Superstar
22.15 Tootsie (OmU)

MUSEUM 2
20.10, Sa/So auch 14.30 The Rocky Horror Picture Show
16.15, 22.00 Uhrwerk Orange
18.30 Tarzoon — Schande des Dschungels

MUSEUM 3
15.15, 19.00 Doktor Schiwago
22.45, Sa/So auch 13.30 Punk Floyd: The Wall

NEUES ARRI
16.30, 20.00 Ludwig II (Visconti)
23.00 Carmen

ODYSSEE
15.00, 20.00 Napoleon

DONNERSTAG 11.8.

****

THEATER

****

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt; v. Heinrich v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker, v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm, v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor - Grotesken

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie, v. Kafka

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
Die Hutmachers + Marjol Flore

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 George Greens Hot Line

VIELHARMONIE
Frank Wutz jr. Groove — Funkrock

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Little Nemo + Rust

EINKEHR
22.00 Veterinary Street Jazz Band

RIGAN
21.00 Rigan Clan

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles

FREITAG 12.8.

TV

ARD
15.25 Unsere kleine Farm
16.15 Einmal Masse sein: Lea Fleischmann in Israel
20.18 Schrot und Korn; vom Öko-Trip zur Bio-Kette
21.00 Scheibenwischer; v. u.m. Dieter Hildebrandt
23.00 Walter Ulbricht - Der rote Sachse; Doku.

ZDF
15.20 Pinocchio, Zeichentrickserie
15.45 Der König von Narnia (2); Zeichentrickfilm
21.20 Redaktionsbesuch; Otto Schily beim 'Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt"
22.35 Asche und Glut; USA 1982, von Haile Gerima; ...skizziert die Geographie der afroamerikanischen Situation anhand dreier kontrastierender Milius: Washington DC, wo überwiegend Schwarze die mit historischen Denkmälern und monumentalen Gebäuden der Vergangenheit gesäumten Strassen bevölkern, und wo die nationale Politik der Zukunft entwickelt wird; dem Land, dessen Kampfgeschichte so reich wie seine friedliche Idylle trügerisch ist; und Los Angeles, wo Träume erschaffen werden und die Wirklichkeit der Schwarzen ein Alptraum ist.

BR III
22.30 Dallas

Ö I
10.30 Sein grösster Bluff (Wh. von gestern)
11.55 Männer ohne Nerven
16.00 Kottan ermittelt
21.15 Unser Kosmos

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
12.10 Gut aufgelegt
20.00 Der Strohmann Kriminalhörspiel

B II
18.05 Per Anhalter ins All Science Fiction Satire
19.30 Das Abendstudio Psychoanalyse für fortgeschrittene Anfänger
Sieben Vorlesungen von Alexander Mitscherlich

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN
19.30 OV Schwabing: Öffentliche Mitgliederversammlung, Teestube Talerie, Agnesstr. 9

19.00 - 20.30 Mieterberatung, Stadtteilladen Ligsalzstr. 20

20.30 Uhrwerk Orange v. Stanley Kubrick im Circus Gammelsdorf

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

KINO

ARENA
16.30 21.00 Subway Riders
19.00 Das Leben des Brian
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
10.00 14.00 Kampf der Titanen + Star Trek II - der Zorn des Khan
18.30 Monty Python: Das Leben des Brian
20.15 2001 - Odyssee im Weltraum

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Airplane II The Sequel

FILMMUSEUM
21.00 L'Age D'Or (Bunuel) + Le Sang d'un Poete (Cocteau)

ISABELLA
17.00 21.00 Tote tragen keine Karos
19.00 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
18.15 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.30 Ich kämpf um dich
22.30 Der zweite Atem

MAXHOF
18.00 20.00 Asterix u. Cleopatra

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Diva

ROTTMANN 15
17.00 21.00 Die wilden Engel
19.00 23.15 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.00 20.00 Apocalypse Now

THEATINER
18.00 Vergiß Venedig
16.00 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Der Depp
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesfilmreihe:
20.30 Todesmagazin
22.30 Harakiri

Dauerprogramm siehe 11.8.

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Hired Help Band

DOMICILE
22.00 The Sixties

MANEGE
21.30 Tour de Force — Jazz/Filmmusik

VIELHARMONIE
21.00 Frank Wutz jr. Groove — Funkrock

ALABAMAHALLE
20.00 Vakuum + In Flagranti

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Henry Horcepower — Git., Hans Söllner, Gabi + Rudi, Grupo Bolivia

EINKEHR
22.00 - 3.00 George Green's Goodtime Band

UNTERFAHRT
21.00 Peter Tuscher Quintett

SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

THEATER

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
Die Huthmachers + Marjol Flore

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 V.I.P.-Show - Die Schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, von Heinrich von Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker, v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm, v. Tucholksy

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor - Grotesken

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 Unter Aufsicht, v. Genet

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

GASTHOF POST
Sauerlach
21.30 Breitmieslproduction: Jennerwein

UND AUSSERDEM

Huch!! Überhaupt nix? Turm vielleicht.

TV

ARD
15.15 Unsere kleine Farm
17.05 Schluchtenflitzer: Die Moped-Cowboys aus Niederbayern; SF (2)
20.15 In Liebe eine 1, am. SF 1963 mit James Stewart
23.00 Ich fühle was, was du nicht fühlst; Film von Helga Krauss und Joy Merkert

ZDF
14.03 Mein Name ist Hase; Bugs Bunny
18.25 Western von Gestern: Jesse James reitet wieder (3)
19.30 Auslandsjournal
20.15 Gefährliche Erbschaft
22.20 Aspekte
23.50 Der Hauptmann und sein Held; dt. SF 1955

BR III
16.10 Die Wildnis ruft, am. SF 1942 mit Gregory Peck
20.15 Orientexpreß; Film in 6 Teilen (2)
22.35 Diebe wie wir; am. SF 1973, R.: Robert Altman

Ö I
10.30 Schatten der Erinnerung, frz. SF 1977
20.15 Der Kommissar

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb (Jugendmagazin)
22.20 Der Teufel und die zehn Gebote; frz.-it. SF 1962 mit Charles Aznavour, Alain Delon

RADIO

B I
10.05 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
13.20 DDR-Report

B II
12.59 Schaltpause
18.05 Per Anhalter ins All Science Fiction Satire
19.15 Unterwegs El Dorado
21.35 Musik von Erik Satie
23.30 Das Jazz-Konzert Lionel Hampton in Tokio

B II
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
17.10 Die Schlager der Woche Aktuelle Hitparade
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial Rock in Concert

Der Depp

von Herbert Achternbusch, mit Herbert Achternbusch, Annamirl Bierbichler, Franz Baumgartner, Gabi Geist, Alois Hitzenbichler u.v.a.

Der Depp unterscheidet sich von anderen, die den Maßkrug vor dem Kopf haben, dadurch, daß er den Maßkrug im Kopf hat. Das macht den Umgang mit ihm schwierig, spricht er doch, wenn überhaupt, Beklemmendes: "Atemnot" ist lange das einzige Wort, das er von sich gibt. Doch der Depp ist auf der Suche, nach Liebe, nach Wahrheit. Die Liebe ist tot und die Wahrheit wieder nur im Maßkrug zu finden. So hat das Leben nur noch die Chance einer "Schneeflocke in der Hölle".

"Der Depp" am 12.8. um 17.00 und 21.00 Uhr im Türkendolch

KINO

ARENA
16.30 21.00 Subway Riders
19.00 Monty Pythons Das Leben des Brian
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
11.00 14.00 Spiderman - Der Spinnenmensch + Spiderman schlägt zurück
17.30 Harold and Maude
19.15 Woody Allen: Eine Sommernachts Sexkomödie + Machs noch einmal Sam
22.30 Alan Parker Night: Pink Floyd - The Wall + Fame - Der Weg zum Ruhm

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Airplane II The Sequel

FILMMUSEUM
21.00 Der blaue Engel

ISABELLA
16.30 21.00 Accatone
19.00 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
16.00 18.15 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Der zweite Atem

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Asterix und Cleopatra

MAXIM
wegen Ferien im August zu

NEUES REX
15.00 17.45 20.30 Victor Victoria

ROTTMANN 15
16.30 21.00 Beruf Reporter
23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Robin Hood

THEATINER
18.15 Vergiß Venedig
20.30 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Fahr zur Hölle, Liebling
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesfilmreihe:
20.30 Harakiri
22.30 Todesmagazin

Dauerprogramm siehe 11.8.

MUSIK

DOMICILE
22.00 The Sixties

MANEGE
21.30 Tour de Force — Jazz/Filmmusik

VIELHARMONIE
21.00 Frank Wutz jr. Groove — Funkrock

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Rockola + Lila Sterila

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Pedro — span. Lieder, Henry Horcepow, Free State String Band, Brian Flynn

EINKEHR
22.00 - 3.00 George Green's Goodtime Band

UNTERFAHRT
21.00 Peter Tuscher Quintett

SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 V.I.P.-Show: Die Schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, nach Heinrich v. Kleist

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Physiker, v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm, v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor - Grotesken

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen, v. Srtre
23.00 Bericht für eine Akademie v. Kafka

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

KLEINE FREIHEIT
20.00 Mustergatte, v. A. Hopwood

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Die Huthmachers + Marjol Flore

MARIONETTENTHEATER
20.00 Die Zauberflöte v. Mozart

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

GASTHOF POST
Sauerlach
21.00 Breitmielsporduction: Jennerwein

THEATER IM WESTEND
20.30 2 Clowns und ein Stuhl, v.u.m Werner Dück

RADIO

RADIO
9.03 Funkpost am Samstag Ein Magazin
18.01 Chromik des Tages
18.25 Kommentar der Woche
22.09 Dico France

B II
11.30 Geschichte und Geschichten — Der kalifornische Goldrausch
13.00 Musik in der Fußgängerzone
14.00 Zündfunk
23.00 Jazz-Club München Live-Aufnahmen aus Lokalen

B III
12.07 EURO-Discothek
13.10 Stars live Elvis Presley — Die Spotnicks
15.05 Pop Corner
20.06 Pop nach acht
22.08 Swing-Goodies

TV

ARD
10.23 Einsame Gegner, kanad. SF 1978
15.30 Leichtathletik-WM
18.05 Die Sportschau: 1. Spieltag Bundesliga !!!!
22.10 Bananas, am. SF 1971 mit Woody Allen
23.30 Die goldene Rose von Montreux: Al Paradise, eine italienische Show

ZDF
15.00 Pinocchio; Zeichentrickserie
19.30 Nero Wolfe: Der Orchideendieb
20.15 Wunschfilm der Woche: 1. Große Freiheit Nr. 7, Dtl. 1943/44; 2. Flucht ins 23. Jahrhundert, USA 1976; 3. Bekenntnisse eines möblierten Herren, BRD 1962
23.10 Drei Engel für Charlie

BR III
16.10 Familie Schimek, dt. SF 1935 mit Hans Moser, R.: E.W. Emo
20.00 Eine Sommergeschichte, rumän. Fernsehfilm
23.05 Union Depot, am. SF 1932 mit Douglas Fairbanks jr.

Ö II
20.15 West Side Story, am. Musical 1960 mit Natalie Wood
22.35 Gangster, Spieler und ein Sheriff, am. SF 1954

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN
10 - 14 Uhr KV-München West: Informationsstand „Schluß mit dem Waldsterben — Arbeit der grünen Bundestagsfraktion", Richard-Strauß-Brunnen, Neuhauserstraße

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
EXPRESS DRUCK

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,—/m²	anstatt DM 165,–
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110,–
reine Baumwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 94,–
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77,–
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49,–
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56,–

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.
Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keine Schaufenster, bei Apeloig läuten)

****

KINO

****

ARENA
16.30 21.00 Blow Up
19.00 Monty Python: Das Leben des Brian
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
18.00 Hair
20.30 Ein Käfig voller Narren + Noch ein Käfig voller Narren

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Airplane II The Sequel

FILMMUSEUM
21.00 Selmja (Erde)

ISABELLA
15.00 21.00 Barry Lyndon
Tag der Idioten (genaue Anfangszeiten unbekannt)

LUPE 2
16.00 18.15 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Der zweite Atem

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Asterix und Cleopatra

MAXIM
wegen Ferien zu im August

NEUES REX
15.00 17.45 20.30 Yol - Der Weg

ROTTMANN 15
16.00 21.00 Die sieben Samurai
23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Robin Hood

THEATINER
18.15 Vergiß Venedig
20.30 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Meine kleinen Geliebten
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesfilmreihe:
20.30 Todesmagazin
22.30 Holocaust-Kurzfilme

Dauerprogramm siehe 11.8.

****

THEATER

****

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 V.I.P.-Show: Die Schönen der Nacht

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, vvn Karl Kraus

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

THEATER IM WESTEND
20.30 2 Clowns und ein Stuhl, v.u.m. Werner Dück

RATIONALTHEATER
20.30 Kälbermarsch (1933-83)

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 Sixties

VIELHARMONIE
21.00 Frank Wutz jr. Grrove — Funkrock

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

UNTERFAHRT
21.00 Jam Session

SOWISO
22.00 Beate Rademacher — Lieder der 20er

****

RADIO

****

B I
17.00 Die alte deutsche Welle
19.15 Evita
Ein Musical
0.05 Noris Pop

B II
14.00 Zündfunk Club
23.00 Pop Sunday

B III
13.10 LP-Revue
Andre Heller: Stimmenhören
20.06 Pop nach acht
21.08 Schellack Souvenirs

****

TV

****

ARD
19.20 Der Weltspiegel
21.20 Der Konsul; mit Vadim Glowna

ZDF
19.10 bonner perspektiven
20.15 Nickelodeon, engl-am. SF 1976 mit Burt Reynolds
22.15 Der schwarze Riese strauchelt; Nigeria nach dem Ölboom

BR III
15.30 Badende Venus, am. SF 1944
17.10 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: Beim Nervenarzt

Ö I
22.15 Vier für Texas, am. SF 1963 mit Frank Sinatra, Dean Martin, Anita Ekberg, Charles Bronson, R.: Robert Aldrich

Ö II
15.00 Rauhes Land, USA 1970
16.30 Väter der Klamotte
18.30 Okay - die Jungend-TV-Illustrierte
20.15 Unternehmen Capricorn, engl. SF 1977, Science Fiction
22.15 Dynastie — Der Denver-Clan

****

UND AUSSERDEM

****

Special Trip: Feuerwerk im Olympiapark

20.30 Uhrwerk Orange von Stanley Kubrick im Circus Gammelsdorf

Todesmagazin oder: Wie werde ich ein Blumentopf

Buch, Kamera, Regie, Produktion: Rosa von Praunheim, BRD 1979, 16 mm, 73 Min.

Das soll ein Dokumentarfilm über den Tod sein? In einer der stärksten Montagen des Films spielen die CONTORTIONS live in New York, James Chance springt mehrmals von der Bühne, zappelt und schreit, daß er gern getötet werden würde; während der Sound weiterläuft, zeigen Zwischenschnitte Bilder aus Vietnam, KZ-Hinrichtungen, Massengräber, einen enthaupteten Kopf, gehängte, verbrannte, verhungerte Menschen. "...Und wenn der Filmemacher selbst in der Schlußsequenz diese ekelerregende, geschmacklose und skurrile Leichenschau zum Plädoyer für eine positivere Haltung zum sterben hochstilisiert, dann bleiben doch erhebliche Zweifel an dessen Aufrichtigkeit." (Zürcher Weltwoche). Das TODESMAGAZIN durfte dem "unvorbereiteten" deutschen Fernsehzuschauer wegen "Geschmacklosigkeit" nicht zugemutet werden.

Am 12.8., 14.8., 18.8. um 20.30 im Werkstattkino und am 13.8. und 15.8. um 22.30 ebenfalls dort.

KINO 15.8.

ARENA
17.00 21.00 Iwans Kindheit
19.00 Monty Pythons Das Leben des Brian
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
17.00 Der dunkle Kristall + Herr der Ringe
20.45 Easy Rider
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Caligula

FILMMUSEUM
21.00 Tabu (Murnau)

MAXIM
wegen Ferien im August zu!

ISABELLA
16.00 21.00 Danton
Tag der Idioten (Anfangszeit s. Tagespresse)

LUPE 2
18.15 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.30 Ich kämpf um dich
22.30 der zweite Atem

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff

NEUES REX
16.30 20.00 Ludwig II (Visconti)

ROTTMANN 15
16.30 21.00 Das Irrlicht
19.00 23.20 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Hair

THEATINER
18.15 Vergiß Venedig
16.00 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Der amerikanische Freund
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesfilmreihe:
20.30 Holocaust-Kurzfilme
22.30 Todesmagazin

Dauerprogramm siehe 11.8.

Fortsetzg. nächste Seite

MUSIK

DOMICILE
22.00 The Red Band — Hard Funk Trio feat. Rocky Wydn — Git., voc. (Snowball, Warning), Eberhard Wilhelm, dr., voc.; Dully Richardson, bass, voc. (Sinto)

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.00 Franz de Byl — Gitarrenblues

VIELHARMONIE
21.00 Toni Eichler Arkestra

IGA-THEATRON
20.00 Münchner Jazz-Zeitung presents: Benny Bailey — tp., Joe Kienemann — p., Charly Antolini — dr., Gary Todd — bs; Jazz, Bebop, Funk

THEATERLOKAL SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Wolfgang Konrad - Die Klorevue: Konrad was here

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen, v. Sartre

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Die Huthmachers + Marjol Flore

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

THEATERZELT
Gabelsberger-/Trükenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

RADIO

B I
21.30 Piano und Gitarre
Die neuen Alben von George Shearing und Sgig Schwab

B II
9.30 Igor Strawinsky
14.00 Zündfunk-Club etray Wunschkonzert

B III
13.12 In the Summertime
16.05 Italo-Hits
20.06 Pop nach acht bis Mitternacht

TV

15.25 Unsere kleine Farm
17.20 Der Trotzkopf
20.15 Vom Webstuhl zur Weltmacht (4)
21.15 Das Recht des Stärkeren, Armut in Amerika
21.45 Bitte umblättern
23.00 Teufel im Leib; frz. SF 1947 mit Gerard Philippe

ZDF
15.20 Seminola; am. SF 1953 mit Rock Hudson, Anthony Quinn, Lee Marvin
17.05 Der Wunschfilm: Tom und Jerry
20.15 Gesundheitsmagazin Praxis

BR III
19.00 Lord Nelsons letzte Liebe; engl. SF 1941 mit Laurence Olivier, Vivian Leigh
22.05 Das Rätsel Sonne; Annäherung an einen Fixstern

Ö I
14.55 G.I. Blues, am. SF 1960 mit Elvis Presley
16.35 Ferien mit einem Wal; am. Jugendfilm
22.20 Wenig Hoffnung für Nah-Ost, Dokumentarfilm

Ö II
20.15 Die Unbewzingbaren; am. SF 1963, R.: Elia Kazan

UND AUSSERDEM

Ja gibts des aa? Nix!!

FRANZ DE BYL im Theater bei Heppel und Ettlich, heute 15. und morgen, 16. August, 20.00

Franz de Byl, Lokalmatador der Berliner Blues-Szene, stellt heute und morgen im Theater bei Heppel und Ettlich u.a. seine selbstentwickelte Gitarre vor, ein Gerät, mit dem er gleichzeitig Effekte einer Elektro-, einer akustischen Konzert- und einer mit diversen Klangeffekten ausgestatteten Sechs-Saiten-Gitarre erzielen kann. Die Techniken sind vielseitig – er läßt da zum Beispiel eine Saite durch das Echogerät erklingen, der angeschlagene Ton kommt dupliziert zurück und reiht sich, genau berechnet, in den Rhythmus ein. Mit dem freien Finger spielt er dann Melodiefetzen. Selbst Fingerbrecher, sogenannte „Abwichsereien", geraten dabei als Zusammenspiel selbstständiger Klänge: Mit dem Daumen zupft der Musiker einen Dreier-Rhythmus, der von einer Konzertgitarre kommt, und verpaßt dieser Struktur souverän eine verzerrte Melodie im Elfer-Rhythmus. Elemente aus Jazz, Blues und Minimal Music verbinden sich wie selbstverständlich, so der Erfinder, zu einem neuen Stil.

Griechische Gastlichkeit

NIOCHORI

18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
Tel.: 089/77 69 59

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Jung und unverbraucht + Skybus

SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

KINO

ARENA
16.00 21.00 Effie Briest
19.00 Monty Python - Das Leben des Brian
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.15 12 Uhr Nachts (Midnight Express)
18.15 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
20.00 Der Pate I + Der Pate II

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Caligula

FILMMUSEUM
21.00 M - Eine Stadt jagt einen Mörder

ISABELLA
16.30 21.00 La Strada
19.00 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
18.15 Harold and Maude
20.30 ICh kämpf um dich
22.30 Marx Brothers: Animal Crackers

MAXHOF
20.00 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff

MAXIM
wegen Ferien im August zu!

NEUES REX
15.30 20.00 Fitzcarraldo

ROTTMANN 15
16.30 21.00 Die Ausgebluffte
19.00 23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Cafe Malaria

THEATINER
18.15 Vergiß Venedig
16.00 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30 21.00 Asche und Diamant
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesfilmreihe:
20.30 Harakiri
22.30 Holocaust-Kurzfilme

Dauerprogramm siehe 11.8.

MUSIK

DOMICILE
22.00 The Red Band — Hard Funk Trio

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.00 Franz de Byl — Gitarrenblues

VIELHARMONIE
21.00 Toni Eichler Arkestra

ater ego
ARTILLERIESTR. 6 NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Wolfgang Konrad — Die Klorevue: Konrad was here

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, H.v. Kleist

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm, v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor - Grotesken

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen, v. Sartre

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
Die Huthmachers + Marjol Flore

THEATER AM EINLASS
20.30 Putztage, v. Ernst Wiedermann

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

TV

ARD
15.25 Unsere kleine Farm
21.45 Quincy; Krimi

ZDF
15.45 Till, der Junge von nebenan
16.45 Die Schlümpfe
19.30 Der Jäger von Fall; dt. SF 1974
22.05 Unser Kosmos
22.45 Eine einfache Geschichte; mit Romy Schneider

BR III
19.30 Formel Eins
22.35 Dallas

Ö I
10.30 Der Orgelbauer von St. Marein; österr. SF 1961; ein Geistlicher gerät durch seine Liebe zu einem jugngen Mädchen in Konflikt mit Berufung und Zuneigung und kämpft erfolgreich gegen die Versuchung an.
15.00 Blaues Hawaii; am. SF 1961 mit Elvis Presley
16.40 Tom und Jerry
20.15 Ncaragua: Krieg und kein Frieden
21.00 Der Tätowierte, am. SF 1968

Ö II
21.03 Monaco-Franze

RADIO

B I
10.03 Das Notizbuch
12.05 Mittagskommentar
20.00 Die Vergangenheitsbewältigung auf italienisch Mussolini, der Faschismus und die Nachwehen

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio Psychisch krank
21.30 Musik von Sergej Rachmaninow

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Meet the beat Oldies der 60er
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial Funky Music

UND AUSSERDEM

DIE GRÜNEN
19.00 KV München-Ost: Interessententreff, Grünes Büro, Breisacherstr. 16
19.30 AK dezentrale Energieversorgung, Informationsveranstaltung: „Atomrechtliches Genehmigungsverfahren zur Wiederaufbereitungsanlage Schwandorf: Einsprüche der Bürger", Gaststätte Scharfer Ritter, Reisingerstr. 4
19.30 Stadtteilgruppe Isarvorstadt, Gaststätte Tosteki, Dreimühlenstr. 30
20.30 Gesundheitspolitisher AK „Gesundheitsprogramm für München", Grünes Büro, Kolosseumstr. 6

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Improvisation ganz
Max-Weber-Platz 2
Tel. 448 35 34

theaterlokal
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-266821

transalpino
Schwanthalerstraße 2
8000 München 2
☎ (089) 557165 Telex 523550

UNSER SUPERHIT:
BRÜSSEL - NEW YORK

Einfach 590,–
Hin/Rück 998,–
Abflug bis einschließlich 6.8.
+ 21,– DM Flughafengebühr

kurzfristig zu buchen
Billigflüge weltweit
Kombinationsmöglichkeiten hierzu mit unseren ermäßigten Bahnfahrten.
Informieren Sie sich auch über unser vielfältiges USA-Angebot !
Außerdem spezielle Jugend- + Stud.tarife !

KINO

ARENA
15.30 21.00 Der Pate II
19.00 Monty Python - Das Leben des Brian
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.15 Bilitis + Zärtliche Cousinen
19.15 Eine ganze Nacht
21.00 Cafe Malaria
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Jesus Christ Superstar

FILMMUSEUM
21.00 Die Dreigroschenoper

ISABELLA
16.00 21.00 Kleine Fluchten Tag der Idioten (Anfangszeiten s. Tagespresse)

LUPE 2
18.15 Harold and Maude
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Marx Brothers: Animal Crackers

MAXHOF
20.00 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
17.45 20.30 1900 (2. Teil)

ROTTMANN 15
16.30 21.00 Die Marquise von O
19.00 23.00 s. Tagespresse

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Vermißt

THEATINER
18.15 Vergiß Venedig
16.00 20.00 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Pandora and the Flying Dutchman, OmU
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesfilmreihe:
20.30 Harakiri
22.30 Holocaust-Kurzfilme

Dauerprogramm siehe 11.8.

MUSIK

DOMICILE
22.00 The Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Toni Eichler Arkestra

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Leuchtspur + Jack Rabbit

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

IGA-THEATRON
20.00 Charlie Antolini's Jazzpower

RIGAN
21.00 Second Hand

SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

MITTWOCH 17.8.

****

THEATER

****

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Traumtheater

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Die Hothmachers + Marjol Flore

THEATER AM EINLASS
20.30 Putztage, v. Ernst Wiedermann

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, v. Heinr. v. Kleist

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm, v. Tucholsky

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Galgenhumor - Grotesken

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

****

TV

****

ARD
15.25 Unsere kleine Farm
20.15 Tiritomba
21.35 Titel, Thesen, Temperamente

ZDF
15.20 Captain Future
15.45 Papas Frau und ich; am. Jugendfilm 1975
16.50 Mork von Ork; Science-Fiction-Komödie
19.30 Direkt; ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer
21.25 Der Denver-Clan
23.10 Des Broadways liebstes Kind: Boy Friend; mit Twiggy

BR III
19.00 Argumente; Mut zur Erziehung
19.45 Evas Töchter (2); frz. Filmkomödie
21.00 Zeitspiegel; Politik am Mittwoch
21.45 Kino Kino

****

UND AUSSERDEM

****

DIE GRÜNEN
19.30 KV München-Nord: Öffentliche Mitgliederversammlung, „Weiße Taube", Westendstr. 117
20.00 OV Pasing-Menzing-Aubing: Interesentenstammtisch und Mitgliederversammlung, Gasthof zur Post, Bodenseestr. 4

****

THEATER

****

THEATER AM EINLASS
20.30 Putztage, v. Ernst Wiedermann

THEATER AM FRAUNHOFER
20.00 Wolfgang Konrad - Klorevue: Konrad was here

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF OFF
20.30 Emigranten, v. Mrozek

THEATER K
20.30 Mord und Selbstmord oder: das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt, v. Heinr. v. Kleist

THEATER 44
20.30 Schloß Gripsholm, v. Tucholsky

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Starfkolonie, v. Kafka

KLEINE FREIHEIT
20.00 Der Mustergatte, v. A. Hopwood

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00 20.30 Salome - ein orientalisches Tramtheater

PICCOLA BAVARIA
20.00 Raub der Sabinerinnen

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen - Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

LACH- & SCHIESSGESELLSCHAFT
20.30 Die Huthmachers + Marjol Flore

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 The Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Mr. Hip — Funk

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Schulz + Marionetz
15.00 Ro

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Klaus Weiß Quintett

SOWIESO
22.00 Susan Aviles — Chansons

****

KINO

****

ARENA
17.00 21.00 Viva la Muerte
19.00 Monty Python - Das Leben des Brian
23.00 Tote tragen keine Karos

CINEMA
16.30 Eis am Stiel I + Eis am Stiel II - Feste Freundin
20.00 Robert de Niro: Die durch die Hölle gehen + Taxidriver

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Octopussy
22.30 Jesus Christ Superstar

FILMMUSEUM
21.00 Scarface

ISABELLA
16.30 21.00 Freak Orlando
19.00 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
18.15 Harold and Maude
20.30 Ich kämpfe um dich
22.30 Marx Brothers: Animal Crackers

MAXHOF
20.00 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff

MAXIM
wegen Ferien im August zu

NEUES REX
16.30 20.00 2001 - Odyssee im Weltraum

ROTTMANN 15
16.30 21.00 Bye Bye Brazil
19.00 23.00 Das Gespenst

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 The Verdict

THEATINER
18.15 Vergiß Venedig
16.00 20.00 Eine ganze Nacht
22.30 s. Tagespresse

Türkendolch
16.30 21.00 Johnny Guitar
19.00 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
20.30 Todesmagazin
22.30 Harakiri

Dauerprogramm siehe 5.8.

****

RADIO

****

B I
10.03 Das Notizbuch
20.00 Die Erde hat ihn wieder Kriminalhörspiel

B II
9.20 Zeitgeschichte — erlebt, erlitten: Der KZ-Staat (Schulfunk)
18.05 Zündfunk
19.00 Stichwort

B III
9.15 Nachrichten in Englisch
9.30 Nachrichten in Französisch
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche Platten, die es in sich hatten
20.06 Pop nach acht

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!

ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40

Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz

VIETNAM
Am Reichenbachplatz

DONNERSTAG 18.8

****

TV

****

ARD
21.00 Showstart (2)
23.00 Jenseits von Schweden; Fernsehfilm

ZDF
21.20 Kennzeichen D
22.05 Das kleine Fernsehspiel: Tu was, Kanake

BR III
19.05 Bitte recht freundlich, es wird geschossen (1)
22.30 Dallas

Ö I
10.30 Bis wir uns wiedersehen; dt. SF 1952, mit Maria Schell
15.00 Acapulco; am. SF 1963 mit Elvis Presley
16.35 Familie Feuerstein
21.15 Unser Kosmos

****

UND AUSSERDEM

****

DIE GRÜNEN
19.30 KV München-Süd: Öffentliche Mitgliederversammlung, Häberlhof, Häberlstr. 13
19.30 OV Schwabing: Öffentliche Mitgliederversammlung, Teestube Talerie, Agnesstr. 9
19.30 OV Laim: Öffentliche Mitgliederversammlung, Gaststätte Hairas, Fürstenrieder-/Camerloherstraße

19.00 - 20.30 Mieterberatung Ligsalzstr. 20

im Sommer Biergarten

Normal

im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche bis 24 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

AKW-nee/Ökc

Arbeitskreis Leben/Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner BI's gegen Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus EHegartner Welfenstr. 37/0, Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F. Schumacher Ges. f. pol. Ökologie, Europa-Dt. Sektion, Görrestr. 33, Mü 40, Tel. 529 770

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40 Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Gründwald, Salzstr. 27, 8034 Germering T. 844 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 Mü 40, Tel. 272 13 12

Verein f. Umwelt- und Arbeitsschutz e.V. Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel. 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di - Fr 14 - 17 h, Tel. 19 40 16.

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di + Do 15 - 18 h, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, tägl. geöffnet

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigplatz 11, Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 17 h. Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm Gollierstr. 45, 9.15 - 12.30 + 15 - 18 h

Anryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Allerlei Naturkost, Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 Mü 19, Tal. 18 45 88

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstr. 15, 8 Mü 90, Tel. 69 12 688

Erdgarten, Neureutherstr. 23, Naturkostl. Tel., 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12.00 - 15 h, Do + Fr 12 - 21 h

Himmel + Erde Aldzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 52 34 507

natur & handwerk, biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele, Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 669 256

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9 - 13.30 h

Kerndlfresser, Kunstgewerbegalerie, Mo-Fr 9-18.30 Mittags Imbiß Sa 9-13.00 Pasing, Hillernstr. 2, nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

TANTRA NATURKOST Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13.00 + 15.00-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kukuruz Heilkräuter + Naturk., Daiserstr. 40, Sendling, Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturk.

Naturkost Windmühle Johannispl. 21

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30 - 18.15 h

Peter Mooser biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6. Tel. 166 038

Naurkostladen Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 18-23 h, biol. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel.272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, 8 Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstllg. Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40.

Psychologische Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05

New Age GmbH Verlag- Buch und Schallplattenhandlung-Versand, Neureutherstr. 27, 8 Mü 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford-/Klenzstre., Karambolage-Billard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel. 19 01 237, tgl. 9 - 22 h

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 9 - 22 h, So 14 - 22 h, Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Drogen

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo - Do 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19 - 22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Telefon-Notruf für Suchtgefährdete, Theresienstr. 33, 8000 München 2, Telefon 28 28 22.

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbarung

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30 h

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 h. Information: Di 15 - 17 h.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo - Do 8 - 13 h Kaffestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18 - 20 h; Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17 - 19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30 - 22.30 h, Do 19.30 - 22.30 h;

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband bi-nationaler Partnerschaften im Internationalen Beratungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo Mi, Do: 17.00-19.00, Di 9-11 und 13-15 Uhr

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern, c/o Gerd Wolter, Postfach 622 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., PF 80 19 28, Mü 80, Treffen 14-tägig im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20 - 23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf f. vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66, im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosex. Aktionsgruppe, 8 Mü 80, PF 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/ UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17 a, Nähe Nymphenburgerstraße

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8 Mü 2, Tel. 50 78 37. Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17, zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 08631/4531

In Via Intern. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten, Di 20 - 23 h, Tel. 19 42 46

JIZ — Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 17 h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10 Mo + Mi 13 - 16.30 h, Fr 9 - 14h, Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach, Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt-und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo - Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

Modellprojekt 27, Clemensstraße 62 a. Jugentreff (rollstuhlgerecht)

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40. Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 538 04 48

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamerstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13/Rgb., 8 Mü 2, Tel. 260 72 23, Med. Inf. u. Komm.-Zentrum, Mo + Mi 12 - 15 + 17 - 20 h, Do 17 - 20 h; Patientenstelle München Mo 18 - 20 h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19 h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm. und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45, Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V. Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18 - 20 Uhr, Sa 10 - 12.
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 Uhr
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 Uhr

Mieterinitiativen Westend c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 h

Treffen jed. 1. Do. im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr. 20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04
Mo: Haidhauser Nachrichten; Di - Do: Mieterinitiative, Fr - So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8 Mü 70

Westend-Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik, Treffen jeden Di ab 18.00. Tel. 28 16 64, 12 52 429, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative Kontakt: Falk Bergner, Apianstr. 5 Tel. 300 20 78

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1 a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl., Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum Helene Mayer Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8000/70 Tel. 76 14 35

film im Haidhausen Museum Kirchenstr. 24 8000/80 Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino 11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf, Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof (Fürstenried-West), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolaplatz (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15 Rottmannstr. 15, (nähe Stiglmaierplatz), Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 08122/75 75

Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2 Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U-8 Fraunhoferstr.) Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm. Tel. 487 491

Asia Schellingstr. 130 Tel. 19 75 40

Aphrodite griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayrstr. 26 tgl. 19 - 25 h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

ADRESSEN

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89 ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen reichliche Weinauswahl)

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 - 1.00, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

To Steki Dreihmühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (greich.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268 537

Volkarthof Volkart-/Frundsbergstr. 8 Mü. 19, Tel. 13 14 64

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube Westendstr. 117, Tel. 50 43 68, 18 - 1 h

Werkstatt Musik - Cafe - Bar Pariserstr. 19, 10 - 1.00 Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 17 33 12

Musik

Arena, Occamstr. 8, 8 Mü 40, Tel. 344 974

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Hohenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h, Tel. 502 37 37

Kytaro griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36 Tel. 480 11 76

Laterndl Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3.00

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8

Metronom Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal Kreittmayrstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Pinte Pilsbar, Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim, Biergarten, Musik, veget. Essen, Tel. 08196/7479

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen, Tel. 26 88 38

Taverne Hellas Heimeranstr. 61, 8 Mü 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock live, sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf),

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Kneipe, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folk. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V. Kirchenstr. 15/Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Kleinkunstbühne Laim (Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do, 21.30

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella, Kirchweidach/bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 08623/315

Lindenkeller Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising, Tel. 08161/

Studio, Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Manege Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U-8/Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und Tel. 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr. Tel. 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20 735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neibiberg, Tel 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog-/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino, Musik, Theater, Tel. 08082/399

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 086-21/2139

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12, 11 - 1 h, außer Mo, Tel. 26 68 21

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 h, Mo Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbrch b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentschei d c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 165 412, Öffngszt.: Mo - Fr 17 - 19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK, Schmidstraße 2 — Eingang Oberanger 34 — Tel. 26 54 24. KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

ESG Evangelische Hochschulgemeinde,

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel. 75 39 91, außerdem ab Februar '83: Treff jeden 1. Mi im Monat im Werkhaus, Seonrodstr. 19, 2. Stock, 20 h

Förderkreis der Feminist c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 60 959 83

Die Grünen Landesverband Bayern, Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10 - 18 h, 530 90 16

Die Grünen München Stadtbüro Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 266 868, Mo 18 - 20 h, Di - Do 17 - 19 h, Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80 Tel. 484 407, Mo - Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat, 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 773 568 Bürozeiten: Mo-Fr 18-20 h

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30 h), **Guatemala** und **El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143, 8 Mü 82, Tel. 421 371

Korea-Kommitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe im ZOFF, Landsberger Str. 79, 1. Rgb., 1. Stock 8 Mü 2, Tel. 502 27 63, Bürozeiten: dienstags & donnerstags 18-21 h, Plenum jeden 1. Donnerstag im Monat mit Info & Tratsch. (Infos auch über Bhg. adalbert 14, Tel. 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18 - 19 h, Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB) „Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo - Fr 10 - 14 h

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF, Mo 18 - 20 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZOFF, Landsbergerstraße 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 München 2, Tel. 502 27 63

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 Mü 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 366 051 Di - Do 10 - 12 h

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer Selbsthilfe Manfred Krifka, Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19, Sprechstunde Di 17.30 - 19.30, Tel. 39 20 04, Do 16.30 - 18.30 Tel. 132 038

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Sxhwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Theater im Westend Guldenstr. 47/8M2 Tel. 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3, 8 Mü 40, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Hinterhoftheater (Wirtshaus am Hart), Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67 Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Modernes Theater München Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater Dachauerstr. 112/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus am Lenbachplatz, Tel. 59 80 36

Puppentheater „Goldene Rose" Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael und Mumm Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theater d. Jugend Elisabethplatz, Tel. 237 21 - 365 Di-Sa 14 - 18 h

Theater im Haus Alt-Lehel Christoph-Str. 12, Tel. 237 33 11

Theater k Spielzeit... Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater im ZIP Oscar-von-Miller-Ring 25, Te 28 11 82

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Sonstiges Nützliches

Autonome Sanitäter Tel. 723 53 91

Abenteuerspielplatz Neuhausen Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di - Fr 11 - 18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 69 11 554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 238 82 42. Jd. Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 0719 14 A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl In den Kirschen 50, Mü 50, Tel. 141 43 00

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Kolectro HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit o. Gebühr Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm HBF), Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 08161/2424

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektro-Laden und Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 08857/389

Versicherung: Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 M 19, Tel. 165 167

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung und alt. Info Di 20 h, Tel. 16 04 74/16 61 02

Kleingewerbe

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.- Mark.- Na und !- Alles weitere steht hinten beim Impressum

GmbH.

selbstverwaltet

BIO BAU

Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

hast du rückenschmerzen? fühlst dich angespannt? hindern diene ängste dich, loszulassen? massage u. atemtherapie, tel. 308 23 40

verleihe autoschweißgerät pro tag 10,-, kompressor, pro tag 10,-, tel. 613 19 58

ökologische produkte
schreibwaren aus erdpapier, holzkugelschreiber, recyclinggarn, papiertragetaschen. muster gegen 1,40 rückporto. minotaurus, hintergasse 2, 6102 pfungstadt 2

wir stellen weiterhin unsere licht- und tonanlagen für nichtkommerzielle friedensveranstaltungen umsonst zur verfügung: licht & ton, 34 55 17 oliver, 692 84 84 petra

transporte, umzüge
entrümpelungen
mi mit 7,5 to. lkw
egal was - egal wann - egal wohin
tel. 651 68 47

sich selbst besser kennenlernen durch das geburtshoroskop. analyse und besprechung unter tel. 201 17 91

ägypter erteilt arabisch-unterricht: lesen - schreiben - konversation. tel. 808 398 ab 18 h

ich gebe klavierunterricht. bitte ruft micht bis 18.00 uhr an. jonathan, tel. 293 453

entkalkung u. reparatur von warmwasserboilern u. durchlauferhitzern (el. + gas). reparatur u. neuinstallation von sanitär- u. elektroanlagen u. haushaltsgeräten. peter: 359 51 78 + automatischer anrufaufzeichner

drucken flugblätter 1000 stck. 35,- mark; schülerzeitungen billig, aufkleber (3,8x6,8 cm) 1000 stck. 45 mark. friedrich, tel. 91 25 69

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

ELEKTROKOLLEKTIV
übernimmt Umbau von Waschmaschinen für Warmwasseranschluß
sowie sämtliche Elektroarbeiten — Stark- und Schwachstrom, Antennen-Installationen und Reparaturen. Tel. 448 57 02/ 812 57 18.

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
* Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten
* Wasser-, Eletroinstallation, Maurerarbeiten + Flachdachreparaturen
* Fliesenlegen
* Dolmetchen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch - Span. und Nachhilfe
* Installation umweltfreundlicher Energieanlagen
* Anlage v. Gärten + Biotopen

Tel. 724 13 31 oder 48 91 40

alternative citroen 2 cv repaaratur, schweißen, lackieren, unfall, tüv, bremsen. unfallente gesucht tel. 08082/1462

amazonas recording dachau. 16-spur, sonnig, super einführungspreise. außerdem könnt ihr unser gesamtes equipment ohne mehrpreis benutzen: simmonsdrums, ppg wave 2, arp rhodes chroma, tr-808, multimoog computersequenzer und -sampling. als langjährige synthesizer und elektronikprofis haben wir diese geräte nicht nur rumstehen, sondern können sie auch bedienen. (soundeinstellung ohne mehrpreis!) tel. 08131/ 3168

Brummi Transporte
schnell & preiswert
Sonderpreise für Langstrecken
Tel.: 3 111 901
61 72 71

TAXI

Wir sind am Von-Goebel-Pl. 2, 8 München 19 (kleines graues Eckhaus an der Menzingerstr.) und suchen noch Fahrer für Tag und Nacht. Unser Tel. 178 10 30 ist jeden Tag von 17.30 - 19.30 besetzt.

Wir haben ganz tolle Fliesen für Selbstverleger stellen wir das Werkzeug.
Schauts doch mal rein.
Fliesenstudio Giesing
Pilgersheimerstr. 25, Tel. 651 68 86, Hans + Peter

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

umzüge, kleintransporte mit vw-bus + dachträger. 201 32 50 erhard

verbringt eure ferien produktiv, zieht nicht als urlaubskonsumenten durch die gegend. sommerworkshops auf dem land. schöner einödhof für konzentrierte arbeit und erholung. tanz, malen, theater, rollenspiel und das leben in der gruppe. bei interesse, termine u. weitere informationen über kulturverein / 8261 marktl am inn / postfach 1112

wer hat lust, sein umweltbewußtsein mit einer neben-(haupt-)beruflichen tätigkeit zu verbinden. vergiß alles, was du negatives über sog. ‚biolog.' waschmittel etc. gehört hast. die produkte, die wir vertreiben, sind laborgetestet und z.b. vom bund umwelt- und naturschutz wetterau als nr.1 empfohlen. kein eigenkapital oder sonstiges risiko. ich freue mich auf deinen anruf. 755 6551 bis 23 h

Reine Schurwolle, Leinen, Baumwolle, Seide-Wolle, Mohair von DM 7.- bis DM 23.-/100g
„Die SCHLINGE"
R. Hass, Weststr. 16, 4900 Herford
Muster u. Preisliste gegen DM 2.- in Marken. Wiederverkäufer gesonderte Liste anfordern

gesangsunterricht - schauspielunterricht bei christine görner, bekannt durch theater, film, fernsehen. tel. anmeldung: 791 41 42

umzüge, transporte usw. zuverlässig mit großem ford transit, tel. 78 34 59

meisterbetrieb baut sanitär- und heizungsanlagen - auch gasheizungen - mit abnahme ducht stadtwerke. tel. 089/323 30 92 (9-17 h) u. 08444/ 1647 (17-22 h)

maler- und tapezierarbeiten schnell, sauber & preiswert. energiehappening für eure wände! dhyano 75 80 75, satyam 08561/3847

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **Telef.: 470 46 42**

licht&ton licht&ton
wir verleihen scheinwerfer/lichteffektgeräte bis 100 kw und tonanlagen bis 1000wsin an band, theater & veranstalter, die ohne viel geld großes vorhaben. 692 84 84 petra, 34 55 17 oliver

schneiden deine + deine + vielleicht auch deine haare nach deinen vorstellungen. tel. 53 66 00, 12-20 h gaby (hallo, d. s.)

WIR MACHEN ALLES!
RENOVIERUNG
TEL: 183594
(TONI/JÜRGEN)

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08122/4772

mache umzüge, kleintransporte mit ford trasit. preis im stadtgebiet: dm 20,- pro std. + dm 0,60 pro km. tel. harald 169 803

taxifahren
wir bieten kostenlose ausbildung, beste konditionen, neue passat mit allem, mit oder ohne automatik - und das ganze nahe olympia-turm, 1 min. zur u3/u8. tel. 344 280/2

Firma SPONTON macht:
Elektroinstallationen
repariert Nähmaschinen u. Haushaltsgeräte
entkalkt Boiler
und verkauft
Waschmaschinen
mit Garantie
Tel. 50 93 84, Gollierstr. 12

STUDENTENJOB
TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

taxifahren! wer innerhalb von 6-8 wochen einen job und dazu seine arbeitszeit frei gestalten will, dem sagen wir wie! tel. 344 280/2

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

saxofon/flöte/klarinette
qualifizierter unterricht von lehrer m. hochschulabschluß! klassik und jazz. nur enrsthaft interessierte! tel. 223 051

Lederhosen, Lederjacken
Motorradbekleidung etc. näht
LEDERWERKSTATT
Marlo und Waggy
Tel. 48 93 84

Wir bedrucken T-Shirts - Leinentaschen - Jutetaschen. Tel. 089/521529

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

transporte, umzüge
auch weiter (ausland) und sofort, außerdem malerarbeiten zu günstigen pauschalpreisen. tel. 470 46 42

transporte, umzüge, entrümpelungen mit ford transit. erich, tel. 49 21 29

alles außer autos
drehen (gewinde, alles rund) + fräsen (alles eckig) + bohren (alles loch) + schleifen (messer, bohrer) + schweißen + löten + reparieren + bauen.
thomas + hini 201 48 97

Wir übernehmen sämtliche
SCHREIBARBEITEN
und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

briefpapier (auch mit adreßaufdruck), umschläge und notizblocks aus umweltfreundlichem papier mit farbigen motiven bedruckt. muster gegen 1,40 dm rückporto beim sonnentanz versand, r. kron, ulmer str. 6, 8901 zusmarshausen.
achtung musiker! wir leihen euch billig amps und boxen f. größere gigs! wenn ihr verfolger, lichtmixer, effektgeräte od. kompl. lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: licht & ton, 34 55 17 oliver, 692 84 84 petra

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER *Ausbildung möglich*
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn Mü. Freiheit, Hesseloherstr. 5, Tel. 347800

SPANISCH-unterricht mit eigener methode um leicht und schnell zu lernen, anruf ab 15.00 uhr v. mo bis fr. und woend. tagsüber. tel. 691 61 69

Vermale

Verkaufe Bass
Fendertelecaster special 1000.-
Gerald, 653 153 – öfter.

suche getriebe für dkw munga und eventuell kadett-motor. robert 80 65 61

– PROVENCE –
FERIEN UND GESTALT
+ Ganzheitssicht alter Heilweisen + Französischkurs (Anfänger + Fortgeschr.) mit Unterkunft u. Verpflegung pro Woche: DM 290,-
Adresse: Mougel B.P. 6; F-04130 Villeneuve . Wir sprechen deutsch und französisch! Aufenthalt auch monatsweise!

verkaufe fast neuwertiges tragetuch, suche altes fahrrad. tel. 725 51 03

prof. liz. management sucht prof. folls und clowns f. grössere tourneen. chiffre 253/6

dringend! dringend! wer läßt mich in seinem übungsraum auf meinem schlagzeug üben? natalie, am besten vorm, erreichbar, tel. 47 62 17

ein freiplatz für 2 männliche teilnehmer an einer selbsterfahrungsgruppe in analytischer kunsttherapie des forum für analytische kunsttherapie (start: 4. nov. 1983) wird angeboten. interessierte bewerber erhalten weitere informationen unter tel. 714 97 82

wer hat lust, mit mir im september nach irland zu fahren. hab leider nur 4 wochen zeit, möchte rumfahren mit auto-fahrradtrampen (?) u. bleiben, wos schön ist. cornelia (27) tel. 300 73 19

ich, "sheriff", schwarz-grauweiß getigertes, außergewöhnlich lebhaftes kleines kätzchen, suche neuen wirkungskreis in wohnung oder garten bei lieben leuten. bin als geschenk zu haben. christine tel. 69 39 56

wer fährt irgendwann mit dem auto nach wien und kann mir von dort meinen koffer mitbringen? tel. 308 23 40

Schreinerei in der Au
holz+form
Wir machen
Bänke, Tische, Regale, Schränke, Betten
aus Holz
für gesundes Wohnen
Tel. 65 39 13

wihnungsauflösung: stereo-anlage, sw-tv, solarbatterie, komoden, klavier, platten, bett, geschirr, uvm. love. tel. 15 63 70

portugal! biete mfg ende august 2-3 pers. gegen kostenbeteiligung. tel. 129 15 39 / 129 82 85

ibanez musician mc 300 elektrogitarre fast neuwertig zu verkaufen (incl. koffer + phraser) vb. 850.- tel. 271 33 38 oder 18 53 57

vw 1302, bj. 73, ohne tüv, der rahmen is hinüber, die mechanik is noch astrein, einschließlich der 1500er maschine, für lumpige 350 deem. andi 651 68 47

hoyer flying arrow bass für 850 vb. farb-tv (66cm) für 390,- vb. al 272 3993

clever sein - billig fliegen

travel •team
Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 393139

katze zu verschenken. da ich ende dieses sommers auswandere, suche ich ganz dringend ein schönes, neues zuhause für meine katze. es sollte möglichst etwas außerhalb liegen, so daß sie raus kann, oder ein garten sollte dabei sein. sarah ist pechschwarz, weiblich, sterilisiert, 3/4 jahre alt und wunderschön und sehr lebhaft. tel. bei sabine: 359 68 33 (öfters versuchen)

verkaufe altes stabiles fahrrad. tel. 48 96 32

wer interessiert sich wie ich für fahrräder und will mit mir eine reparaturwerkstatt eröffnen. ulli, tel. 48 96 32

verkaufe ein tandem mit 3-gangschaltung und ein tandem ohne schaltung, ein altes herrenrad mit 3-gang-schaltung und ein altes damenrad, alle überholt. 80 65 61

wer braucht reifen je 1 satz r4 auf felgen 80,- dm, käfer auf felgen 80,- dm, und vwbus auf felgen 100,- dm. über die preise kann man noch reden. 80 65 61

Radierpressen, Hand- u. Elektrobetrieb, extrem günstig ab 795,-- DM.
Prospekt anfordern. Bernt Geerken, Kötnerweg 36, 2800 Bremen 1, Tel.: 0421/3962314

buorf-tv marke sharp zu verkaufen. neuwertig: 1/2 jahr! dm 800,-; JETZT: dm 480,- tel. 39 65 59

wer studiert an der blocherer schule innenarchitektur oder grafik-design und kann mir einiges darüber erzählen? ich spendier auch ein tolles essen. tel. 49 62 46 eva

suche mfg nach griechenland anfang august (1. od. 2. woche) tel. 448 64 04 (abends) birgit verlangen

ich wandere aus und verschenke meine ganze einrichtung. tel. (089) 725 15 30

casiotone mt 40 m, koffer und zubehör, 1 neuer jx-3p synthi, mehrere hifigeräte billig, 1 fantic mocick tr 330 qa zust. vb 1800,- harald 40 27 36

rockola live am 4,8,83 im crash, lindwurmstr. eintritt 4,- dm

alter sekretär (ca. 50 j), dunkles holz, gut erhalten für 150,- zu verkaufen. außerdem suchen wir platz auf dem land fürs wochenende u. f. ferien auf bauernhof etc. tel. 691 16 41

KINDERGRUPPE HAIDHAUSEN
hat **ab 1.9.83** noch Plätze für **3 - 5jährige** Kinder frei! **Öffnungszeiten: 9.30 - 15.30, Kontakte: Tel. 317 581 / 48 73 26**

"SOMMERWERKSTATT" IN DER HEIMVOLKSHOCHSCHULE FÜRSTENECK

Für Kurzentschlossene, die im Urlaub oder in den Ferien nicht nur faulenzen wollen, bietet sich die Möglichkeit, an der **3-WÖCHIGEN "SOMMERWERKSTATT"** in der Heimvolkshochschule Fürsteneck teilzunehmen.
Die alte Burg (in der Vorderrhön) bietet in unterschiedlichen "Werkstätten" folgendes: Maskenbau und Theater, Videofilmen, Fotografie, Weben und Musik; außerdem wird auch gespielt und getanzt, es gibt eine Wanderung durch die Rhön, Grillabende und Feten finden statt und es werden Filme und Gespräche zu aktuellen Themen angeboten.
Dieses Sommerangebot findet in der Zeit vom 8.–28.08. 1983 statt und kostet 400,- DM.
Interessenten mögen sich bitte in der Heimvolkshochschule Fürsteneck, Am Schloßgarten 3, 6419 Eiterfeld, Tel. 06672/ 455 melden.

zu verschenken: neue felge für autobianchi a 112 e bremsbeläge für vw-käfer 1300 bj. 72 + keilriemen. tel. 56 95 78

speziell für singles: günstige altersversorgung, günstige unfallversicherung. info: tel. 871 22 75

»ARTEMIS«
Griechische Taverne

Griechische Küche.
Spitzenweine aus dem sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

wer hat lust und geld um mit mir, 27j. w, ab jan. 84 für ca. 1/2 jahr nach indonesien und in die südsee zu reisen? carmen kugele, 07351/76 492, ab 11. aug.

Aus:
Uli Becker – Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Klein der Unterschied?
Liebe macht die eine schön,
schläfrig den andern.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

16 mm Kodak Plus X 2 x 120 m 100,—, S 8 Filmkamera 50,—, Fernseher 50,—, 6 Stühle a 10,—. Tel. 637 11 12 Christoph.

Langfristige Gestaltgruppe sucht noch Teilnehmer. Auskunft und unverbindliches Vorgespräch bei H. Lausch, Psychotherapeutin 39 32 81.

Sparsames Zug- und Geländefahrzeug, sehr schöner Diesel-Unimog, wenig gefahren, 32 PS/60 km/h, als Liebhaberfahrzeug, gepflegt, ATM 6000 km, Bremsanl. und Armaturen neu. 6800,—. Tel. 723 46 04.

Schlafsäcke

Travel Shop, Theresienstr. 66

suche regal, kleiderschrank, blockflöte, fahrrad, tel. 308 23 40

zivildienststelle frei (heimschlafplatz). wir suchen als nachfolger für meine stelle einen zdl, der anfang september hier anfangen kann (allerspätestens anfang okt.). es handelt sich um eine stelle in der verwaltung unserer sozialen einrichtung, sie ist aber sehr abwechslungsreich und interessant. con-drobs jugendwohngemeinschaft, telefon 95 20 35

Ich möchte nach London ziehen (Nov./Dez.). Wer mag mir Kontakte vermitteln in einzelnen oder Wohngemeinschaften oder besetzten Häusern? Hans Jürgen, 714 21 78.

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE –
40 SORTEN HONIG
IM TEELADEN –
PARISERSTR. 27

Für Leute mit VW-Bus oder Transit, biete für August und bis Mitte September leichte Nebentätigkeit. Außer dem Mitfahr- bzw. Transportmöglichkeit nach Italien. Tel. 470 46 42.

Verkaufe: Farb-FS Metz, 10 J., aber fit. DM 330,— VB, Morley Hall/Echogerät, DM 180,—. VW-Käfer Bj. 70 o. TÜV aber z. herrichten DM 200,— VB, Anhänger-Kupplung f. Käfer, wie neu DM 70,—. Herbie Tel. 265 224, öfter.

COMPOSER–SATZ
perfekt · prompt · preiswert
Dissertation–Buch–Zeitschrift
JUKA Satz+Grafik. Tel. 932085

roland verstärker (cube 40) vb 400,- tel. 345 359

verkaufe handtelephone, tastatur im hörer, 10 speicher, rufwiederholung, dm 120,- tel. 60 62 23 ab 18 h

suche fähige frau oder mann mit auto), die (der) mit mir, frau 25 j. und meinem 1 1/2 jährigen sohn september oder oktober ans meer fährt. näheres: tel. 174 708 ab 19.00 h

suche preiswertes fahrrad mit kindersitz. tel. 174 708 ab 19.00 h

suche mfg nach berlin am 5.8. oder 6.8. sabine/bei elsen, tel. 08151/5806 nachricht hinterlassen

mehrere schöne alte holzzirkuswägen zu verkaufen! preis von dm 3000,- bis dm 8000,- tel. 08542/1487

to all aussies a. english! vw-campingbus, 1974 for sale. in good working order, with engl. plates dm 2000.- tel. 53 52 29 after six

verkaufe tisch, teewagen, lps, schuhe in 37 u. 38, klamotten etc. wer nimmt für mich ein paar sachen mit nach HH? kathrin 48 45 56 (abends)

für unsere kindergruppe suchen wir noch 2 kinder im alter von ca. 2 jahren. wir haben zwei räume nähe sendlinger torplatz und eine erfahrene betreuerin. die gruppe findet von 8 bis 13 uhr mo-fr, statt. tel. sabine 184 363/ traudl 834 31 81

anrufbeantworter (etwas über 1 jahr alt) billig herzugeben wegen vergrößerg.; 271 51 06

verkaufe meinen ahrzeugpark: 1 r4, bauj. 76, 50.000 km, tüv neu, zündung neu, radlager vorne neu. 1 r12, tüv neu, bremsen + zündung neu, baujahr 73, 100. 000 km; 554 ps + 1 nsu cambretta (roller) 125 ccm, seile, tank + zündung + tüv neu. preise weiß ich noch nicht genau. tel. 08134/493 michl

wohnmobil db l 406 d, § neu, selbstbaueinrichtung, preis vb 5900,- tel. 36 47 12

FASERN + FARBEN
flüssige Seiden-, bzw. Baumwollmalfarben, ganz einfach zu handhaben, ohne Dampffixierung...
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

mitfahren (2 plätze frei, gratis) oder zusammenfahren - anderer pkw nach mittel- und südfrankreich - provence, ab 1.-2. august bis ca. 21.-23. august zurück. beteiligung an gemeinsamen unternehmungen freibleibend. anrufe ab 13.00: 280 93 80

verkaufe orgonakkumulator tel. 430 48 51

portugal: wer gibt tips über land, leute, billiges essen, günstige flüge usw. bei einem kühlen bier. sucht mfg nach portugal für september, tel. 78 62 86 abends

WORKSHOPS

6.–13. Aug.
KONGA-Trommeln
tgl. 19-21 h
mit Elmer Louis (Curacao)

16.–18. Sept.
AFRIKANISCHES TANZEN & TROMMELN
mit Ja-Ja Usmaro (Jamaica)

KURSE ab Okt.
- CAPOEIRA (eine Verbindung aus Tanz und Selbstverteidigung aus Brasilien)
- AFRIKANISCHE & AFRO-BRASILIANISCHE TÄNZE
- JAZZTANZ
- SPANISCHER TANZ

STUDIO 80, Dingolfingerstr. 2 (am Leuchtenbergring), Tel. 351 24 09

Viele Eise für Paulli!

3 schöne, alte Kleiderschränke zu ver. Tel. 834 71 51.

4aitzige Couch + Kühlschrank zu verschenken. Tel. 33 18 24.

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt

PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.

SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

ich suche mfg nach dänemark gegen bkb am 11.8. bis 13.8. für eine person, vielleicht auch zwei personen mit kind. tel. 08151/ 7030 elisabeth

kiu parolas esperanton kun mi? qui parle francais avec moi? wer hat an spigl, ganz o. brochn? wer hat lampen? a oids radl? wer hat grenzen überschritten? auf alle felle alles zum fershenken oder billig zum fershenken (a bir zal i scho). klaus 714 21 78

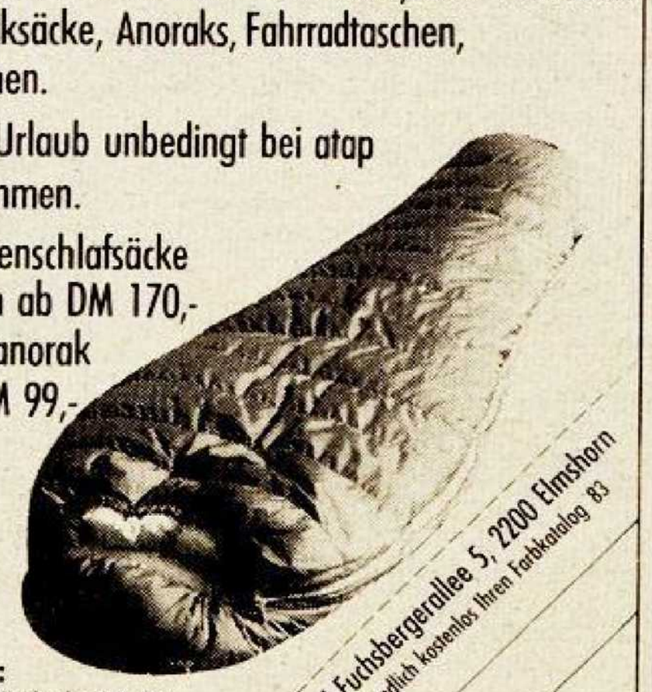
FÜR DEN RICHTIGEN DRUCK VON UNTEN

Plakate, Flugblätter, Zeitschriften, Broschüren, Bücher, etc.
im Format A 4 - A 2

ULENSPIEGEL DRUCK GMBH
8177 Bichl Kochelerstr. 28
Tel. 08857/389 von 10-18Uhr

atap '83 ist da

Großes Schlafsacksortiment viele neue, tolle Produkte.
Zelte, Rucksäcke, Anoraks, Fahrradtaschen, Reisetaschen.
Vor dem Urlaub unbedingt bei atap vorbeikommen.
z.B. Daunenschlafsäcke schon ab DM 170,-
z.B. Windanorak Penrith DM 99,-



MÜNCHEN:
Implerstraße 29 (direkt U-Bahn)
8000 München 70
Telefon 089/77 38 31

An atap Direktversand Fuchsbergerallee 5, 2200 Elmshorn
Ja, schicken Sie mir unverbindlich kostenlos Ihren Farbkatalog 83
Name
Straße
PLZ, Ort

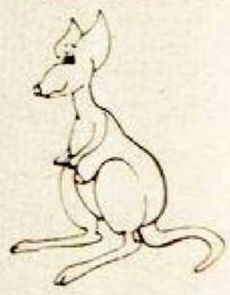
Kleider-Boutique

HEXEN HÄUSCHEN

Alte Lederjacken

Westermühlstr.8 8 München 5 Tel. 26 93 48
Öffnungszeiten: 13-18.30 Uhr

käängurub
DIE MITFAHRZENTRALE AN DER UNI



8000 MÜNCHEN 40
AMALIENPASSAGE TELEFON 280 97 98 280 97 07

IMBISS ☆ VERKAUF
v. RAFFAY'S
GESUNDER GENUSS
NATURKOST
OLIVER v. RAFFAY
Gabelsbergerstr 36 8000 München 2
Tel. 521113
geöffnet 8.30 – 18.30

renault r4 bj. 77, 70 000 km, technisch u. optisch 1a (neuer tüv, neuer lack, kein rost) zu verkaufen. preisidee: 3.400 dm tel. 22 35 50

elterninitiative kindergarten muspillistraße (großer garten, kleine gruppen) hat noch plätze frei für 3-5 jährige kinder. informationen: tel. 29 65 87, 903 43 08

verkaufe großes küchenbuffet aus massivholz (vb: 150,- dm), 2 braune sessel (ähnl. ikea) a dm 35,-, 1 rucksack mit tragegestell dm 30,- tel. harald 169 803

t'ai chi chuan sommercamps mit yürgen oster 7.-28. august in deut. 5.-23. sept. in italien. kontakt: stillpoint, gut neuhof 14, 6307 linden, tel. 06403/63965

wer will etwas mit deitschen liedern machen (sängerin, sänger, gruppe), keine anfänger. tel. 08031/41357 abends öfters versuchen. rudi

Der 7. Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

gitarre gibson custom - weinrot (wie neu) 1850,-, fender e-bass musicmaker - weinrot mit dimarzio, j-bass-tonabnehmer + koffer (grün mit aluleisten) 700,-, ibanez flanger 70,-, schwere selbstgebaute transportkiste (schwarz mit alukanten und rollen, 80x42x45) 140,-, phraser el. harmonix für 40,-. tel. 72 37 962 - 19-22 uhr, jumm

suche dringenst lierlieb., verantwortungsbew. mädchen (ab 20) welches sich die arbeit auf hundezucht mit mir teilt. unterkunft in villa am meer, verpflegg., viel freizeit, anfangs 600,- dm lohn. eilzuschr. an sylvia hesseling, corso nizza 9, 18030 latte die ventimiglia, italia

wir reorganisieren unsere fortlaufende gestaltgruppe und suchen dazu noch männer und frauen, die mögichst schon therapieerfahrungen haben und bereit sind, über einen längeren zeitraum mit uns zu arbeiten. mara 393 255, irene 39 32 81

Super Angebot für Schlagzeuger! Verkaufe ein 22" Medium Ride (echt türkisch, K-Zildjian-Cymbal), ein 20" Medium Ride K-Zildjian und ein 18" A-Zildjian Crash-Becken. Tel. 08106/20135.

Hausstandsauflösung: brauner Cordvorhang mit Stange, Leinwand, Regale, Schuhschrank, Staubsauger, Klappcouch, Fernsehsessel, Polsterstize, Küchentisch, Wäschetrockner, Waschmaschine, Herd, Schreibtisch und vieles mehr. Tel.: 225 522, Sundermann.

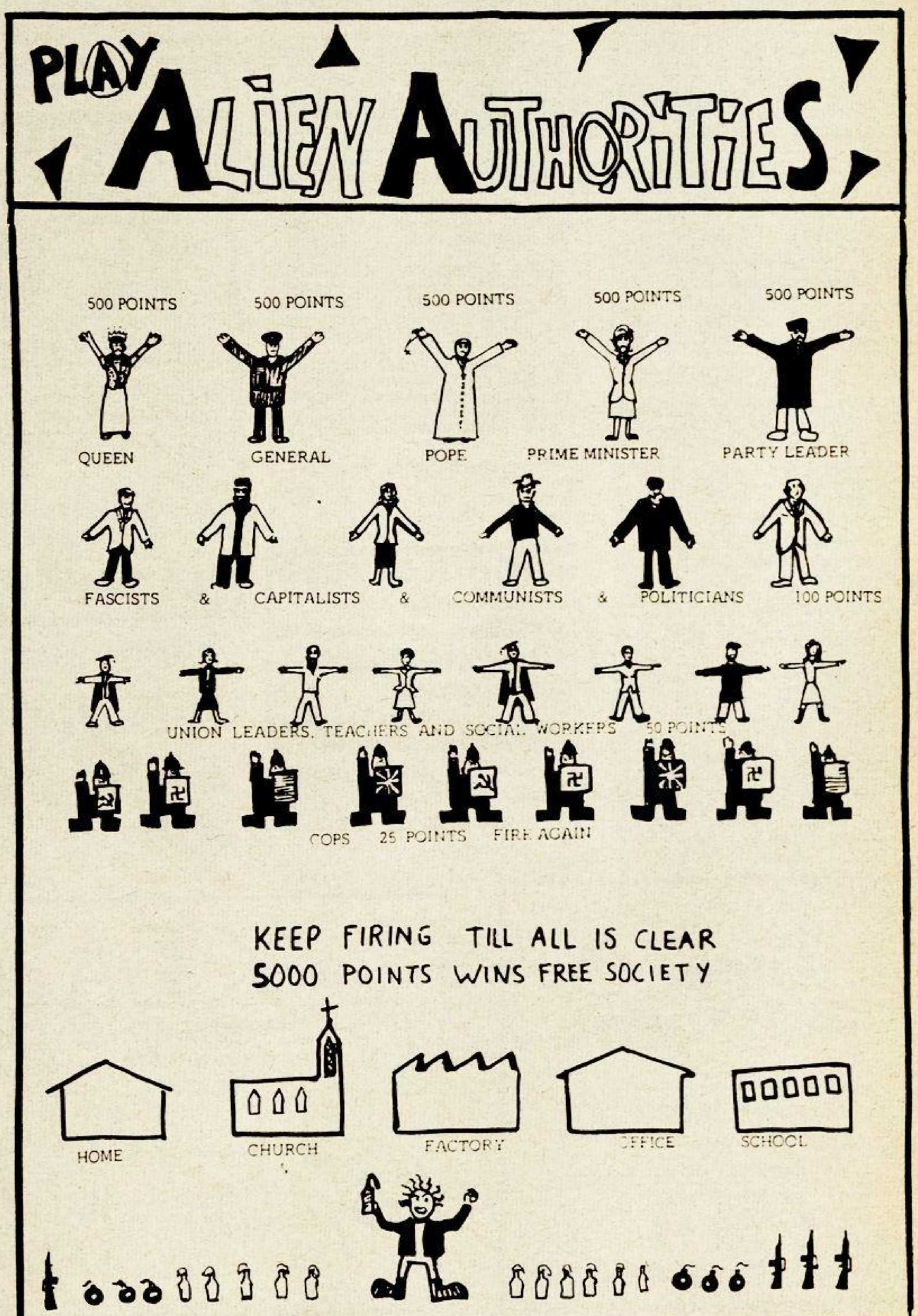
Versuche im September die Aufnahmeprüfung an der BOS technischer Zweig in Mathe und Englisch. Da es mit dem alleine lernen nicht so recht klappt, suche ich jemand, der dasselbe vorhat und mit mir gemeinsam lernt. Tel. 664 658, Anita abends.

Aus:
Uli Becker – Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Das nenne ich Schwein,
endlich mal zur rechten Zeit
am rechten Ort sein.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

der mensch kann seine einsamkeit, hilflosigkeit u. vernichtungsangst nur ertragen durch konformistische ausklammerung an schützende partner, gruppen, institutionen. ideologien, die einen zustand von unzerstörbarer geborgenheit suggerieren. das ausmaß unserer realen verletzlichkeit können wir nicht ertragen. wir bagatellisieren es, um unsere selbstsicherheit zu erhalten. illusionäre selbstsicherheit und faktische außenabhängigkeit macht uns manipulierbar und krank. wir wollen mehr gemeinschaft erfahren und mehr einsamkeit ertragen lernen. wir sehen in der gruppe eine alternative mit zukunft, falls es noch eine gibt. tel. 201 62 11



Wohnen

Zi., leer oder möbl., in 3-Zi-Whg. in Lohhof Süd (3 Min. zum Bus) ab sofort für ca. 3 Mon., eventuell auch längerfristig zu vermieten. Preis incl. Strom + Telefon bei Vegetarierin, 38 J. Tel. 310 49 04 oder 77 65 53.

Wir suchen Haus außerhalb von München. Haben alle einen Beruf (Gärtner, Elektriker, Geigenbauer) und studieren ab Herbst in München. Tel. 423 38 30 oder 422 676.

3er WG, Alramstr., sucht ausgeglichene, ruhige und berufstätige Mitbewohnerin. Das Zimmer hat ca. 20 qm und kostet 380,— incl. Chiffre 253/35.

Sprachstudentin (31 Jahre), sucht preiswertes Appartement od. separates Leerzimmer mit Dusch- und Kochmöglichkeit, WG nicht ausgeschlossen. Zum 1.9.83 oder 1.10.83. Tel. 081 78/54 53.

Ruhiges Zimmer in WG sofort frei (18 qm), Kirchenstr. DM 450,— incl. Tel. 471 310.

Aus:
Uli Becker — Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Kein Foto im Brehm
vom Tier mit den zwei Rücken -
Was wissen die schon?

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Suche Zi in WG. Elke, 42 34 64.

Suche Nachmieter für 1-Zi-Whg, Miete 500,— DM, Ablöse 600,— DM. Tel. 172 170 (abends).

Vollmöbl. sehr zentr. Whg. f. eine Person von Ende Aug. bis Mitte Jan. frei. Warm ca. 400,— DM. Tel. 771 772.

Paar, 29 w + 27 m, ab Oktober mit Zwerg, suchen wirklich dringend 2 Zi in WG, da zum 31.8. rechtskräftige Kündigung vorliegt. Nehmen auch kleine bis große Wohnung, Haus etc. DRINGEND! Tel. 50 15 58.

Frau, 27, sucht über kurz oder lang Zimmer bis ca. 250,—. Alles weitere am Tel. 34 34 61, Hanne.

dringend! bin 27 jahre, suche ein zimmer, auch wg. ansonsten schaut mal nach ob ihr noch eine ecke frei habt, kann bis zu 300,- zahlen, meldet euch bei wolfgang unter tel. 725 56 84

bei DIOGENES

tägl. Live-Musik,
Tanz,
preisgünstiges
Essen

TAVERNE DIOGENES, Breisacherstr. 18,
8 M 80, Tel. 448 25 71 geöffn. ab 18.00 Uhr

— — WANTED — —
= Zi-Whg. oder 2 Zi in netter WG für Maler (20) und Student (20), sowohl möbliert als auch leer bis 1. Sept. Wir sind auch bereit, kleinere Arbeiten zu übernehmen. Mit 600,— DM incl. ist unsere finanzielle Höchstgrenze erreicht. Tel. 0906/912 27, Klaus oder 0906/9303 Werner verlangen.

Und noch einmal: Gibts denn wirklich keine Paare mit Baby, die mit uns auf Haussuche gehen wollen? 300 42 68.

Suche Whg. 423 464.

3 Zi-Whg. gesucht von 2 Studentinnen + 1 Student. Tel. 29 38 11, Gunther.

Suche für 1 - 2 Wochen im Aug. od. Sept. Ferienaufenthalt in WG auf d. Land od. Bauernhof für mich und meinen Sohn (7). Wer weiß was? Rita 448 31 04.

Nette Ungarin (30) sucht 2 Zi für sich und für ihren Sohn (6) in undogmatischer WG in Mü Nord-West bis Haidhausen. Tel. 16 99 05 früh und abend.

Schauspielschüler sucht Zi, mögl in WG, mögl. Haidhausen, Schwabing. Tel. 44 85 625, Bernhard verlangen.

DIE WEBSTUBE
Naturwolle zum Stricken und weben
Webstühle u. Zubehör
Webkurse!
Baldestr. 16 Tel. 2015592

Psychologe, aktiver Umweltschützer, 34. J., sucht Zimmer in WG. Tel. 040/200 59 19, Karlheinz verlangen (rufe zurück).

Frau, 27, sucht über kurz oder lang Zimmer bis ca. 250,—. Alles weitere am Tel. 34 34 61, Hanne.

Suchen junge Leute mit Kind 4 - 5 J die mit uns in altem Bauernhaus leben wollen. 60 km Nordost von München, romantisch gelegen, separate Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad für DM 150,—. T. 08082/1462.

KERNDLFRESSER

NEU IN PASING
HILLERNSTR. 2
NÄHE KRANKENHAUS
MO-FR 9-18³⁰
SA 9-13⁰⁰
MITTAGS: KL. IMBISS
TEL 834 4268
NATURKOST

Junger Grieche (23) sucht Wohngemeinschaft oder Wohnprojekt, wo er mit den Leuten zusammenwohnen und Erfahrungen austauschen kann. Chiffre 253/40.

2-Zimmer Wohnung, neu renoviert, in der Widenmayerstr. frei (Altbau, 90 qm, große Wohnküche, 1.100,— DM). Tel. 916 774.

Zimmer frei von Mitte Aug. bis Ende Dez. — Miete 200,— DM + NK + 400 DM Kaution, 2 ZK, Dusche — Tel. 157 62 90.

Vermiete meine Whg. ab 10.8. bis Mitte September, für 500,— DM. Tel. 172 170 (nur abends).

Sechs seriöse solvente Studenten suchen zwecks WG 5 - 7 Zimmerwohnung oder Haus in Stadtgebiet. Chiffre 253/32.

Wer teilt mit mir (35, w) schöne ruhige 4-Zi-Altbauwohnung (130 qm). Zwei Zimmer (26 qm, 22 qm) mit Balkon kosten ca. 800,— DM incl. Chiffre 253/33.

Zimmer in netter WG für August, September, Oktober zu vermieten (300,— incl.). 315 42 63 (mehrmals).

Nachmieter gesucht ab 15.9. oder 1.10. f. Mü Sendling, 2 Zi, Wohndiele, Wohnkü., Bad/WC, Speiseka., 2 Abstellka., gr. Hobbyraum, keine Nachbarn, da sep. Haus im Hinterhof; Ablöse 5500,— Miete ca. 778,— + NK, 2 MM Kaution, Tel. 723 46 04.

M, 26, zeitweise mit Kind (m/4) sucht Zi in WG mit netten zuverl. Leuten. Am liebsten Schwaing/Lehel. Bis max. 350 incl. Ein bißchen grün drumrum + Kinder wäre schön. Tel. 22 55 22 (öfter probieren).

Wir, 20 w, 27 m, beide berufstätig, ab Anfang nächsten Jahres mit Kind, + 2 Katzen suchen kleineres oder auch größeres Haus — gern auch reparaturbedürftig — zum Alleinbewohnen, oder Paar mit ähnlichem Haus, das noch Platz für uns hat. Das Haus sollte ungefähr südlich/südöstl./südwestl. von München liegen, auf dem Land, muß keinen S-Bahn-Anschluß haben, dafür einen nicht zu kleinen Garten für Blumen + Gemüse. Toll wär's auch, wenn man genug Platz + Möglichkeit hätte, später noch einige Tiere (Ziege, Schaf, Hühner) anzuschaffen. Über die Miete kann man sich bestimmt einigen. Tel. 08121/5720, oder Ralf + Ingrid, Poinger Str. 37, 8015 Markt Schwaben.

vermiete zimmer in wg für aug/sept/okt. georgenstr./u-station giselastr. 16 qm preis: 300,- dm tel. 089/39 33 40

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Ab sofort für 10 Monate 1 Zimmer (24 qm) in WG (2 m) frei. Miete: 410,— + NK, ruhige Lage in Sendling. Werner + Jochen, 725 63 90, tagsüber 691 78 22.

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

KLARTEXT

DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDER IN MÜNCHEN
4 - WOCHEN - INTENSIVKURSE + DISKUSSIONEN +
+ + + VERANSTALTUNGEN + ZIMMERVERMITTLUNG + + +

TERMINE 1983: 4.7. - 29.7. / 1.8. - 29.8. / 29.8. - 23.9. / 26.9. - 21.10. / 31.10. - 25.11.

KLARTEXT, ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR e. V.
Schmied-Kochel-Str. 8, 8 Mü 70, Tel. 77 34 01 (werkt. 9.30 - 13 h)

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN

Geschäftszeiten:
Mo – Fr 8.00-9.00 u..14 -18
Sa, So 14 -18 Uhr

— kostenlose Ausbildung
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

Gutes Spielzeug aus Holz; rustikale Bauernschränke; handgewebte Teppiche, lustige Marionetten; praktische Regale; Spiele; Tees aus Indien; Kerzen; Auswahl an Keramikgut; umweltfreundliches Briefpapier; B cher; Gewürze; biol. Nahrungsmittel.

Äußerst günstige Preise!

natur & handwerk

Humboldtstraße 20 - D-8000 München 90
Telefon 0 89/66 92 56
U-Bahn-Haltestelle Kolumbusplatz

Wohnen

Schwabing: Großes Zimmer frei (25 qm, 550,— incl.) in 3er WG, schönste Altbauwohnung! Suche Frau/Mann um die 30, politisch interessiert und lebensfroh. Chiffre 253/36.

Ich, w, 30, suche ab Anf. Okt. dringend vorübergehend ein Zi. in einer WG oder eine 1 1/2 o. 2-Zi-Whg. bis 600,— warm. Gabi Schröder, Unter den Eichen 123, 1000 Berlin 45, Tel. 030/834 36 94.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Uschi, Uli (22) und Moni (2) suchen in/um München 2 - 3 Zi in WG (nicht zu teuer). Bitte schreibt mal: Hechenrieder, Bachstr. 15, 8123 Peißenberg.

Ich (w, 30) suche zum Herbst Zimmer in WG im Würmtal. Kann ca. 350,— zahlen. Chiffre 253/39.

Suche ganz dringend Zi in WG. Möglichst Haidhausen. Tel. 448 11 90, Andrea.

Aus:
Uli Becker — Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Weil Pech im Poker
nur das halbe Leben ist,
geb ich mein Hemd gern.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Suche dringend Zimmer in WG, auch vorübergehend. Dorothea, 23, 160 750.

26/27 w suchen nette Mitbewohnerin für 2 kl. Zimmer (420 DM) in Haus mit großem Garten in Pöcking, Tel. 08157/7218.

Suche Zimmer in WG, zum 1.10 oder früher. Tel. 692 21 31 (tagsüber) oder 129 11 09. Geli (26).

Wir freuen uns auf zwei neue Mitbewoner für unser Haus mit Garten in Gauting. Großes Kellerzimmer 350,— incl., kleines Balkonzimmer 390,— incl. 089/850 48 56.

Bin schon fertig mit den Nerven und suche immer noch kl. Wohnung oder separates Zimmer bis 320,— incl. Annette, Tel. 48 63 25.

Zi, 20 qm, wunderschöne Lage, Wolfraths., S-Bahn-Anschluß. Für nette Frau, die auch nicht alleine wohnen möchte. 350,— DM incl. Bedingung: ordentlich, Katzenfreundin, Kommunikationsfreudig. Tel. 08171/205 34

Hej, suche immer noch dringend ein helles Zimmer für meine Pflanzen (werden immer mehr) und mich. Am liebsten Mü. Westen. Ruf bitte an. 854 25 72 Bernhard. Danke!

Mache tiefenpsychologisch orientierte Beratung und Therapie. Näheres Tel. 18 82 93
Dipl. Psych.

Neumünchner, 28, Psychologiestudent, sucht Zimmer (bis 400,—) in netter WG ab 1.9. Suche außerdem noch Leute, die Lust haben ab Mitte September nach Griechenland zu fahren. Tel. 28 11 29 Reinhard.

Peter (30), sucht 2 Zimmer in WG, am besten mit Kindern, da mein Sohn (2) öfter bei mir ist. Tel. 308 23 85.

Zi in WG zu vermieten in der Zeit vom 15. August bis 1. Oktober, Miete 250,— DM (monatlich/incl.). Nähe Rotkreuzplatz. Tel. Harald 169 803.

Tausche 1 Zi-Whg., ca. 40 qm, 170,— DM in München (-Haidhausen) gegen billige 3 - 6 Zi-Whg. in Berlin zum Sept. spätestens. Tel. 48 63 25 (öfters probieren). Suche Schaumstoff-Matratze 1.30 - 1.60.

Frau mit Kind sucht Zim. in WG oder ähnl. Meldungen bei: Denise, Tel. 725 27 34.

Suche Zimmer in WG, ca. 20 qm, möglichst Stadtinnenraum oder näherer Stadtrandbereich. T. 870 959.

Wohngemeinschaft eine Alternative? Bietet die Gruppe den Menschen neue Chancen, seine inneren Probleme, seine soziale Ohnmacht und seine politische Ineffizienz zu überwinden? (Richter), Wir sehen in der Gemeinschaft eine Möglichkeit, die meist ungenutzt bleibt. WG's degenerieren zur Zweckgemeinschaft oder sind schon so angelegt, vegetieren als Zwischenlösung oder als mit Hoffnungen und Wünschen überfrachtetes Unternehmen. Individuen können nur dann ein kreatives Gemeinschaftsleben entfalten, wenn sie darum wissen, daß sie auch ein Verband einzelner Menschen bleiben, die die Distanz voneinander aushalten müssen. Sie dürfen sich nicht darauf einstellen, vom Kollektiv getragen zu werden, sondern sie selbst müssen mit ihrer persönlichen Verantwortung die Gemeinschaft mittragen. (noch einmal H.E.). T. 201 62 11.

1 - 2 Zimmer frei, teilweise mit Balkon, in einem Haus mit Garten in Gauting in schöner Lage. Tel. 850 15 70/850 73 76.

Robert, 20, ZDLer, sucht für Sept./Okt./Nov. Zimmer bis 300,—. 14 27 53.

Ich suche Zimmer in WG. Am liebsten in Freising (studiere Gartenbau), kann aber auch in München Norden oder an der S S 1 sein. Bin 23, Ute, 08142/2177.

SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE IN DER PROVENCE

Psychodrama, Bioenergetik, Theater und alles was Spaß macht. Leiter: Deva Arnold, Arzt und erfahrener Psychodramatherapeut. Anmeldung 0511/44 30 44 oder D. Arnold, Kochstr. 7, 3 Hannover 91.

ich und mein klavier suchen zimmer in wg astrid 23, studentin, tel. 089/22 25 29

su. kl. ländliches haus in grösserem radius einer stadt (ohne auto!) und im umkreis frauenfreundschaftlicher nachbarschaft. miete/pacht bis 250,- übernehme renovierung. elisabeth, tel. 0611 - 49 61 07

suche 1 zimmerin wohnung oder zimmer in kl. wg bis ca. 400,- dm wenn mögl. leer. bin 21, weibl., sudiere design und brauche platz zum malen. tel. 345 812

suche mitbewohner/in für große 2-zimmerwohnung in unterschleißheim (nahe am s-bhf.) ab 1.9. für dm 240,- + nk franz: tel. 310 82 39

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr. 116
8 München 40, Tel. 271 72 12
Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-12.30h

Wohnen

Suche ab sofort Zimmer in WG. Tel. 29 38 11, Gunther, 21.

Suche 1 - 3 Zimmerwohnung oder Zimmer in WG (22 J., w). Tel. 448 11 90.

Eine **ART** Sommeraktion

Hundertw., Dine, Vasarely, Geiger, Aara, Bill, Itten, Kolar u.v.a.

Plakate, Grafik, Kataloge; leicht besch. Exemplare, Restauflagen.
LOOK AT vom 8. - 20. August in der **GALERIE THOMAS**
Maximilianstr. 25, 9.30 - 18.00

WG in Egmarting, sucht 2 neue Mitbewohner, möglichst berufstätig. Wir (5 Personen, Katzen + Hund) wohnen 23 km südöstlich von München (S-Bahn + Bus). 1 Zi: 16 qm, 310,— + 1 Zi 24 qm, 390,— incl. Kaution usw jeweils 1400,—. T. 08095/1024. Nachmittags, abnds.

Wohnangebot: Zweckmäßig eingerichtetes Zimmer in großer Neuperlacher Wohnung zu vergeben in U-Bahnnähe, bei freier Wohnungsmitbenutzung. Ich suche dafür unabhängige Dame bis etwa 30 J. als Mitbewohnerin. Bin 40, männl., ein ruh. und verträgl. Typ. Tel. 632 350.

Wer will mit mir 3-Zi.-Whg. in herrlicher Lage, U-Bahnnähe, teilen? Mietanteil ca. 400,— incl. Chiffre 253/19.

BAUM HAUS
Im Westend Faustlestr 10 München 2 · 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11" bis 18"

Tausche 2-Zi-Sozialwohnung in Berlin (286,— warm) Anf. Okt. gegen 1 1/2 Zimmer o. 2 Zi-Whg in München bis 600,— warm. Gabi Schröder, Unter den Eichen 123, 1000 Berlin 45, Tel 834 36 94.

Finde deinen Ausweg aus . . .
Depresssionen, Angst, Unsicherheit, Partner-Problemen
Gesprächsth., Gestalt u.a.
Psychol. Praxis 351 86 27

dringend! w (32), m (28), berufstätig, suchen zum 1.9. spätestens 1.10. wohnung in münchen. zahlen von 5 bis 500 mark chiffre 253/1

zimmer frei, ab sept., 20 qm, wunderschöne lage auf bauernhof, wolfratshausen, s-bahn-anschluß, für nette frau, die auch nicht alleine wohnen möchte. 350,- dm incl., bedingung: ordentlich, katzenfreundlich, kom kommunikationsfreudig. tel. 08171/20534

suche ab 1.9. für 3-5 monate günstig ein appartement oder zimmer in wg. wenn möglich in münchen-ost, -mitte oder schwabing. dany 98 56 20

suchen 2-zi-whg oder 2 zimmer in wg, außerdem leute, die an gegenseitigem babysitting interessiert sind. tel. 72 55 103

wer (w,um die 30) macht mit mir (w, um 30) eine (keine reine zweck-)wg auf? vorhanden: zimmer 16 qm und wohnung, in der es sich leben läßt. u8, tel. 16 46 89 oder abends 69 64 80 ps: pinsel und farbe solltest du nicht scheuen.

Graphik Lay-Out
Tel. 19 50 21
Georgenstr. 123
VOM BESTEN
Schnell + sauber preiswert
Satz Druck

28jähriger Sozialpäd. mit Zweitstudium sucht Zimmer in Zweck-WG oder alleine. Möglichst zentral. Tel. 272 00 96.

2 Zi in WG in Harlaching zu vermieten ab 15.8., 18 qm + 6,5 qm, Miete 420,— + ca. 100 NK. Kaution 1400,—. Tel. 643 745 ab 7.8. erreichbar.

Welcher lebensfrohe Mensch (mit Kind) hat Mut, gemeinsam mit uns (31 w, 1 1/2 w) in einer schönen 2-Zi-Altbau-Whg. (ca. 650,— incl.) zu leben? Tel. 72 36 003.

Ich (24 w) habe Bauernhof bei Velden (ca. 70 km v. Mchn.) und suche noch 2 Mitbewohner/innen. Miete ca. 200,—. Ich habe keinen Bock auf linke Spießer — Helga, Chiffre 253/25, weil sonst schwer erreichbar.

In unserer Schwabinger WG werden zum 1.9.83 frei: 1 großes Zimmer (26 qm, 295,—), 1 kleines Zimmer (12 qm, 160,— DM, mit Hochbett). Für w, älter bevorzugt. Chiffre 253/26.

ich (25, m) suche ein zimmer in einer wg bis 350 dm incl. frank 50 45 74

suche zimmer in wg ab 1.10. kann nur bis zu 300,- dm zahlen chiffre 253/2

roman, grace und wolke (5 jahre) suchen günstige 2-4-zimmerwohnung oder 2 zimmer in wg, möglichst downtown. 44 80 364

welche freundlichen menschen wollen mit mir (25, m) 3-4-zi.-whg. suchen, um eine wg zu gründen. frank tel. 50 45 74

zimmer ab sept. 83 im raum müpasing von studentin dringend gesucht. tel. 08323/8649

zi, ca. 22 qm in wg mit kind in schwabing (nähe elisabethmarkt) für 380,-. chiffre 253/3

4 nette mädels (22-25 jahre) suchen eine 5. mitbewohnerin. renovierbed. zi., ca. 14 qm, 255 kalt. zuschriften mit rückporto chiffre 253/4

suche so bald wie möglich zimmer in sannyas-wg am liebsten auf dem land. kann bis 400,- dm incl. zahlen. ma sunder rashida tel. 850 48 56

vom 15. september an wird ein zimmer für 7 monate in wg frei. renov. altbau in sendling, 22 qm, 450,- dm warm, nähe u-bahn implerstr. vielleicht möglichkeit zum weiteren wohnen dort. tel. 725 54 50

regiestud. (m, 24) sucht dirng. wohnmögl. b. 350,- dm tel. 09131/587 32, gregor kern, artilleriestr. 15, 8520 erlangen

barbara (31), natascha (7) u. kater bepo tauschen 2-zi-whg. in schwabing geg. 2 zimmer in wohn- oder hausgemeinschaft m. kindern. tel. 52 86 57 (v. 30.67.-6.8. u. 12.-17. in urlaub)

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

karl heinz bietet unkompliziertem mädchen in einer zweizimmerwohnung (sxhwabing) mitwohngelegenheit für dm 100 monatl. an. tel. 272 16 36 (anrufbeantworter)

Wir, 29 m und 25 w suchen für unser altes Bauernhaus mit grossem Garten bei Vilsbiburg 2 Mitbewohner, gern auch mit Kleinkind. Miete nach Vereinbarung, da renovierungsbedürftig. Tel. 599 62 54 oder 474 001.

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr
Erstklassige Salate, öfters Spontanmusik
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet
Helles, Dunkles, Pils — natürlich vom Faß.

2 Zimmer in WG nähe Harras frei (20 qm), Altbau, 470,— DM incl. Tel. 77 87 86.

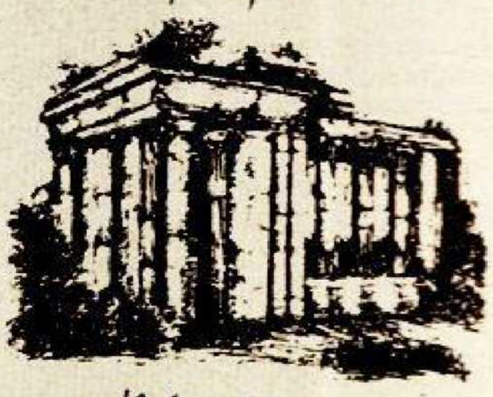
Kostümbildnerin, 28, und Baby suchen 1 - 2 Zimmer in kinderfreundlicher Wohngemeinschaft ab Herbst 83. Tel. 359 73 08.

Suchen dritte Frau für WG, ca. 30 Jahre alt. Ab 15. August oder 1. September. Miete inclusiv 370,—. Tel. 300 72 71.

Biete Zimmer/Wohngemeinschaft in München Solln (Bungalow mit Garten) gegen Babysitting (3 J., w). Mutter mit gleichaltrigem Kind bevorzugt. Chiffre 253/20.

Suche Zimmer in WG oder einzeln. Tel. 42 34 64.

Griechische Taverne



Mythos
Telefon 089/1293336
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

wer ist im september nicht da und überläßt mit für einen monat sein zimmer/wohnung (gegen bezahlung) oder gibt es vielleicht eine wg in der ich im september unterkommen kann? ich heiße angelika, bin 25 und muß ab 14. sept. nach pasing an eine schule, bekomme aber erst ab 1. oktober eine wohnung in münchen. tel. 0931/28 43 09

Chronische Verspannungen können gelöst werden
SANGAM
TIEFENGEWEBETHERAPIE
Info anfordern
Erich v. Derschatta Christian Guinchard
Therpeutische Praxisgemeinschaft
Ainmillerstr. 25/II · Tel. 39 78 88

zi in schwabing 16 qm an frau zu vermieten. 450,- incl. kt. 1200 ab sofort. claudia tags 300 51 35, abends 300 53 80

paar mit 7jähriger tochter sucht wg oder leute, die eine wg gründen wollen und mit uns eine wohnung suchen. maierhofer, 8 münchen-thalkirchen, greinerberg 5

suche geile wg mit guten leuten, luxus und so, 85 31 00 (ralf)

zwei italienische studentinnen suchen für september (teilnahme an einem deutschkurs für fortgeschrittene) einzel- oder doppelzimmer in (einer) deutschen familie(n), wohngemeinschaft. chiffre 253/5

ich brauche euer freies zimmer in der netten wg in schwabing! martin freut sich tel. 153 111

ich (22,w) suche dringend, spätestens aber bis september zimmer in netter wohngemeinschaft oder andere wohngelegenheit, gerne natürlich in stadtnähe. barbara bei 76 50 77

Zelte

Travel Shop, Theresienstr. 66

ich (20j, w) suche zimmer in netter, kleiner wg in münchen u. umgebung. miete bis 300,- dm tel. 08106/20264 klaudia

suche ein zimmer möglichst in einer wg. kann bis zu 300,- zahlen. markus tel. 609 48 93

AIKIDO

Preysingstr. 28
8000 München 80
Tel. 448 58 46

Harmonische Entwicklung von Körper und Geist. Meditation in der Bewegung. Atemschulung. Weitere Information im Institut.
Jeden Tag Training

wer weiß für uns (w/28, w 2 1/2, m 31) zum 1.9. eine 2-3-zi-wohnung bzw. welche nette wg hat für uns 2 zimmer frei, wir ziehen auch gene in ein haus etw, außerhalb. tel. sigrid 799 229

w 20 und m 22 suchen ganz dringend eine 2-zi-wohnung oder 2 zi in wg bis 700,- incl. christof zi. 105, tel. 305 232

afrikanischer medizinstudent sucht 1-2-zimmer-wohnung ab oktober in münchen. welcher nette, ausländerfreundliche vermieter wäre bereit, seine wohnung an mich zu vermieten? bitte melden unter 0931/28 43 09

Morgenstern Ausverkauf!
- wegen Umbau
vom 20.7.-5.8.
50% billiger
Zugspitzstr.16
Mi-Fr.14 - 18[00]
U8 Silberhornstr.6925353

Studentin sucht mind. für 1 Jahr Zimmer in WG Raum Mü-Freising. 08861/76 47.

ich (24,w) suche helles zi., allein o. in wg ab 1.9. für max. 350,- dm. tel. bei mü. 361 53 98 o. post an dörfler, nürnbergerstr. 24, 8580 bayreuth

Versicherungen — ein notwendiges Übel, aber...
... für Euch echt faire Vorschläge bei:
Haftpflicht — Unfall — Kranken — Leben Vers.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mchn. 19, Tel. 165 167 — 24. Std. Dienst

wir suchen ab sofort lesben für unsere 4-zi-whg. tel. 448 58 64

suche wg mit guten leuten - coolen jungs und schönen frauen. 85 31 00 (ralf)

Eine **ART** Sommeraktion

Hundertw., Dine, Vasarely, Geiger, Aara, Bill, Itten, Kolar u.v.a.

Plakate, Grafik, Kataloge; leicht besch. Exemplare, Restauflagen.
LOOK AT vom 8. - 20. August in der **GALERIE THOMAS**
Maximilianstr. 25, 9.30 - 18.00

um der einsamkeit zu entrinnen, suche ich einen freund. wichtig wären ein offenes aufeinander zugehen, damit evtl. ein zustand möglich wird, wo geben wirklich mehr gibt als nehmen. ich bin m, 32 jahre jung, 180 cm groß, schlank, sprtlich, dunkles kurzes haar und schnauzer, optisch ok. mir liegt viel an einer echten u. intensiven beziehung, getragen von gegenseitigem vertrauen. derzeit leider in haft bis nov. 83, kein gewalt- oder schwerverbrecher. wer hat mut und schreibt mir? (bitte mit rückporto). jede ernstgemeinte zuschrift von etwa gleichaltrigem wird beantwortet. darf ich hoffen?!? zuschriften an chiffre 253/16

romeo sucht julia. bin derzeit noch in haft bis 0kt. 83. 'julia' soll ein nettes, aufgeschlossenes mädchen sein, vor allem ohne vorurteile. ich selber bin vorzeigbar, lebensbejahend, unternehmungslustig, naturverbunden, sportlich, italiener. nach der haft gehe ich wieder in meine heimat (sardinien), wohin ich das mädchen gerne mitnehmen würde. ernstgemeinte bildzuschriften bitte an chiffre 253/17

24jähriger, freischaffender künstler mit etwas ruhmreicher vergangenheit würde sich freuen, ebensolche mädchen kennenzulernen. ihr solltet interesse an musik, zeichnen, ferne länder bereisen, natur und noch viel mehr haben. seid ihr zwischen 23 und 28 jahre alt, dann meldet euch doch mal. zuschriften mit bildern, dias oder selbstgemaltem werden bevorzugt. zuschriften von teenies, reinen discotanten, nicht mit kopf denkenden mäusen und sonstigen neurotisch veranlagten käfern sind zwecklos. macht was draus, habs auch getan. chiffre 253/18

An die Inhaber der Chiffrenummern 233/16, 237/56, 237/55, 237/49, 237/47, 237/46, 237/44, 237/38, 238/03, 238/44, 238/28, 239/9, 239/21, 239/42, 239/51, 240/45, 240/53, 240/58, 241/17, 241/60, 241/42, 241/17, 141/05, 241/03, 242/40, 244/11, 245/28, 245/29, 246/35.
Wir haben von euch keine Adresse, holt euch bitte fix eure Berge von Zuschriften ab, bevor wir darin ersticken, werden sie natürlich weggeschmissen.
Eure Blatt-Kontaktanbahner.

Minizimmer vorübergehend frei (kostenlos) für München-Besucherin. Tel. 359 29 59 abends.

menschliche nähe, sich vertrauen, respektieren, sich tolerieren, offen, natürlcih sein, sich persönlich freiraum lassen. schreib mir, 34 j., 178 cm, schlank, bald haftentlassen, habe bereits ausgang und urlaub. chiffre 253/27

m, 37, verheiratet, ehemüde, träumt davon, wieder einmal mit einer richtigen frau zu schlafen! suche deshalb eine mollige sie, die eventuell die gleichen probleme hat. chiffre 253/28

proformaheirat möglich. ich m 28 bin gegen entsprechendes entgelt dafür bereit. am besten asiatin, da ich mich meist in diesen ländern aufhalte. nicht bedingung. chiffre 253/29

pauli hat den fati lieb!

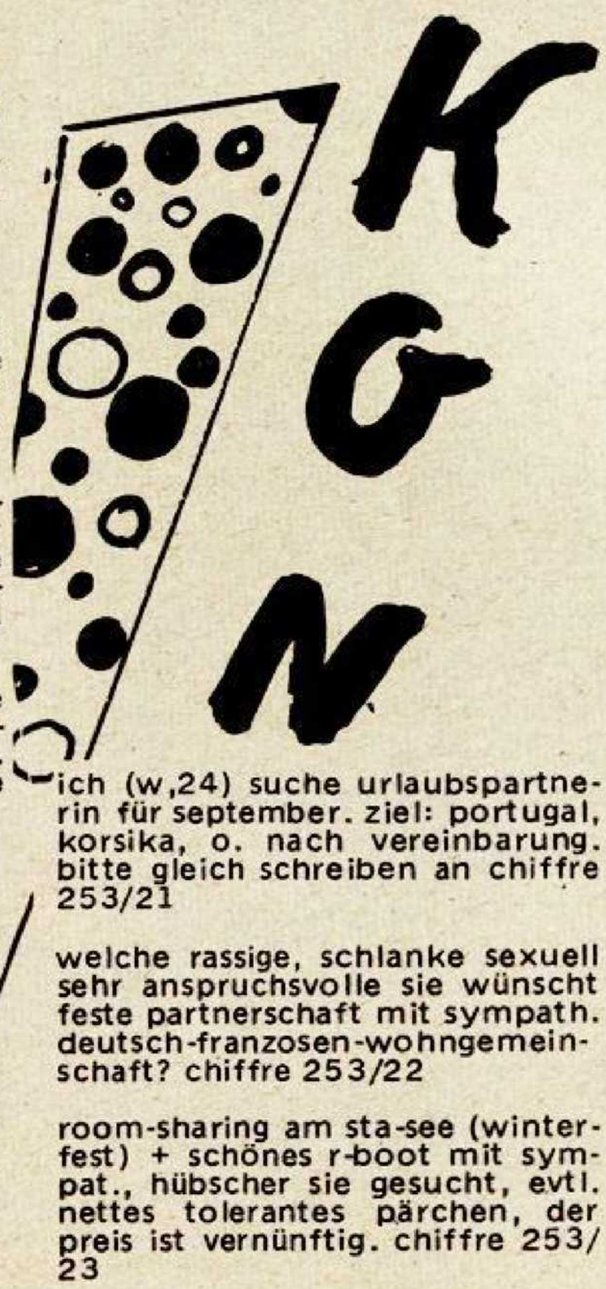
6-köpfinge männergruppe will sich vergrößern und such neue mitglieder, die sich mit ihrer männerrolle auseinandersetzen. tel. 916 774

heimlich stiller sm-liebhaber - ansonsten ganz normaler lieber typ - sucht gleichgesinnte, die den schweißblutbodentriefenden blacklederzirkus auch blöd finden. chiffre 253/30

m, 32, gutaussehend, möchte einer frau ihre erotischen träume erfüllen. antwort lohnt sich. diskretion garantiert. chiffre 253/31

Vergeßt alles was Ihr über Versicherungen zu wissen glaubt, denn...
1. ist alles anders + 2. als der Laie denkt
Alternativvorschläge für Singles + Anderslebende.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mchn. 19, Tel. 165 167 — 24. Std.-Dienst

m sucht vorübergehend Bleibe bei w. Tel. 359 29 59.



ich (w,24) suche urlaubspartnerin für september. ziel: portugal, korsika, o. nach vereinbarung. bitte gleich schreiben an chiffre 253/21

welche rassige, schlanke sexuell sehr anspruchsvolle sie wünscht feste partnerschaft mit sympath. deutsch-franzosen-wohngemeinschaft? chiffre 253/22

room-sharing am sta-see (winterfest) + schönes r-boot mit sympat., hübscher sie gesucht, evtl. nettes tolerantes pärchen, der preis ist vernünftig. chiffre 253/23

welche hübsche sie hat noch urlaub vor sich und mit mir, m, in den süden, ca. sept. mit vw-bus, dachte z.b. an portugal. chiffre 253/24

supertrampkonzert, sa. uwe sucht claudia. du hast deinen bruder karl (?) (bine maja) noch zum ostbahnhof bringen wollen und dann haben wir uns am flauchersteg verpasst. ruf mich bitte an: tel. 36 29 27 oder hinterlasse deine tel.nr. falls ich nicht da bin.

feminist sucht ihn oder sie für phantasievolle erotische spielchen und zärtliche streicheleinheiten. chiffre 253/8

zwecks suchtverlagerung suchen wir, (m30j.) zwei holde mägdelein, die mit uns dem alltagsfrust contra geben. da wir (anton & james) momentan nicht in der lage sind, die freiheit (z.zt. auf "therapie") auszukosten, gäbe es halt vorerst nur arbeit für den postboten... also schreibt uns mal. chiffre 253/9

schwules sommerfest. du: anf. 20, türkisfarbenes hemd; ich: ende 30, blaues hemd; beide: blond, brille, raucher. - ich saß in deiner nähe und hab mich wie du nicht getraut. aber jetzt... tel. 308 38 73 klaus

ralf: um die 30 ja., sportlich, unternehmungslustig und kontaktfreudig (beruf: schlosser) sucht eine echte freundin sowie eine wohngemeinschaft oder untermietung für den 20.9.1983. geld vorhanden. da er in münchen niemand kennt weil er aus ffm. kommt, freut er sich über jede zuschrift. raum münchen oder würzburg bitte mit rückporto, wäre erfreulich, beantworte jede zuschrift. chiffre 253/10

frau/mädchen als zeichenmodell von angehendem, jungen hobbykünstler gesucht. alter nebensächlich. foto erwünscht (auf jeden fall zurück). fianz. nach absprache (bitte eigene vorst. äußern) chiffre 253/11

das bluesmobil tourt wieder. diesmal nach portugal, ende aug. bis mitte september. welche zwei unternehmungslustigen mädchen (18-25) wollen mal raus aus münchen? in unserem ford sind noch zwei plätze frei! selbstverständlich kostenbeteiligung. alles weitere bei thomy und lars. chiffre 253/12

suche kontakt mit frauen, deren partner im knast ist. und sonstige infos übern knast. chiffre 253/13

mitfahrerin gesucht. flotter typ (m34), gutes aussehen mit sportlicher, schl, figur u. netter art, sucht figürlich sportl., schl. sie für 3-4 wo. port.-span. ab 29.8. garantiert rückantwort (falls überhaupt eine zuschr. kommt). anfragen an chiffre 253/14

su. mot.-fahrerin, d. ab ende august mit mir, 29m, ein paar wochen in den süden fährt. chiffre 253/15

AUTO- **Reparatur**
Unfallinstandsetzung

TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

SIEGEL LEDERTRAUM

MASSANFERTIGUNGEN AUS LEDER

* Mokassins
* Kleider
* Jacken
* Rindsleder-hosen
* Westen
* lange Hirsch-lederne
* u.v.m.,

alles auch für Kinder

Tel. 08166 - 31 48

HANS-WEINBERGER-AKADEMIE DER ARBEITERWOHLFAHRT E.V.

Bietet an:

ERNÄHRUNG

ein berufsbegleitender Lehrgang

Ziele des Lehrgangs (300 Std.)

I. Körperwahrnehmung
- Gestalttherapeutische Selbsterfahrung,
- Experimentieren mit Nahrung und Körper auf die physische und psychische Wirkung,

II. Ernährung heute
- Fehlformen,
- ernährungsbedingte Krankheiten und deren Ursachen (60 Stunden).

III. Kennenlernen der einzelnen Nahrungsmittel und ihr gezielter Einsatz für die gesunde Ernähurng. (60 Stunden)

IV. Nahrungsmittel als Therapiemöglichkeit unter besonderer Berücksichtigung naturheilkundlichen Denkens. (60 Stunden).

V. Umsetzen des Erlernten durch praktisches Kochen, Freude am Ergebnis, Spaß am Essen. (60 Stunden).

Beginn: Oktober 1983
Ende: Mai 1984
Teilnehmerzahl: 16
Teilnehmerbeitrag: 1.900,-
Bei Förderung durch das Arbeitsamt nur 300,- DM. Diese Förderung erhalten alle, die ein berufliches Interesse an Ernährung nachweisen können und in den letzten 3 Jahren Beiträge zur Arbeitslosenversicherung gezahlt haben.

Fortbildungsziele sind auch:
Vertrauen finden,
Vertrauen erleben ...
loslassen, fallenlassen,
einlassen ...
auffangen,
aufgefangen werden ...
groß sein, klein sein ...
Angst haben,
sich sicher fühlen ...
gesund sein, Freude haben,
lebendig sein.

Näheres bei:
Hans Weinberger Akademie
Karl-Hromadnik-Str. 5
8000 München 60
Telefon: (089) 834 70 39
Gerhard Sperling

selbständiger job! essenanlieferung mit merc.-bus mo-fr vorm 3 1/2 std. körperl. anstrengende arbeit, mtl. brutto-lohn 2750,- dm. übernahme des merc. busses bauj. 1976, atm 12000 km, techn./opt. sehr gut, § 1 jahr, radst. u. neuwertiger alu-sackkarre (neupr. 400,-) für insges. 6 500,- dm abzugeben. tel. 723 46 04

wer leiht mir ein kl. zelt gegen gebühr vom 19.8. bis 12.9.83 tel. 850 73 76

sos! für lieb. ausl. freund suche ich ne frau, die ihn pro forma heiratet. 5000,- fürs erste, später darfs mehr sein. außerd. kommt die frau i. d. genuß einer lebenslängl. aufenthaltserlaubnis f. indien u. nepal. seid mutig, es eilt sehr!!! chiffre 253/34

Karin's Reisebüro
Unsere Sonderflüge:
Athen ab 400.-/
Indien ab 1.430.-/
SYDNEY o. MELB.: 2.580.-/
Tel. 48 8515 weitere Flüge - weltweit - auf Anfrage

mfg nach indien im bus abf. 1. okt. 83 preis b. delhi 500,-. gleich iran-visum beantragen. weitere infos: tel. 02456/3140

bluesband sucht dirngend sänger christian: 691 51 85 o. peter: 69 44 58

suche musiker zur (be)freien (-den) rock-jazz-blues-latin-usw. musik. spiele 9 j. e-bass mag immer noch keine noten. walter 08106/4758

kastenente bj. 76 tüv neu sehr guter zustand zu verkaufen. tel. 714 18 56

musiker! verkaufe mini-moog-synthesizer mit flightcase t. 714 18 56

das heilpädagogische centrum, rainfarnstr. 44, münchen 45, sucht zdl für arbeit mit geistig behinderten kindern, jugendlichen oder erwachsenen. tel. 314 20 21 hr. kräenbring

biol. lebensmittel, wo gibts im raum sendling leute, die beim bauern, gärtner einkaufen möchten, die sowas schon tun oder mitmachen möchten. herbert heckel, lindwurmstr. 139a

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

verkaufe kadett b 69 für bastler oder zum herrichten (mit ersatzteilen) tüv 8.83, motor 1a, tel. 712 669 raini

verkaufe munstück, tenor-saxofon beug lausen, metall 130/1 neu 250,- sowie tenor-saxofon 700,- manuel 448 41 64

welche motorradfahrerin mag mit mir, 25m, im september 3 wochen durch italien fahren? tel. 089/157 62 26 michael

kühlschrank gegen abholung zu verschenken. tel. 760 40 90

NEU
GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 272194 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u. a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 2780021

4 verschmuste kaetzchen (10 wo) zu verschenken. 1 m, 3 w, graugetigert bzw. weißgraugetigert. tel. 90 31 029 mo-fr v. 8.00-16.00 mack

elterninitiative sucht noch 2-3 jährige für ki-gruppe in der glokkenbachwerkstatt. alles weitere tel. silvia 77 57 63, viola 481 394

zum alsbaldigen eintritt suchen wir jemand frau oder mann der sich zutraut zu lernen fuer eine kommune zu kochen. wir ernaehren uns bewußt/biologisch sind dementsprechende menschen aber keine fanatischen koerneresser. wir stellen an essensqualitaet und kuechenfuehrung hohe ansprüche. was wir bieten ist ein leben auf einem schoenen bauernhof. zimmer und kost frei und 400,- dm monatlich in bar. nach einer gewissen uebergangszeit waeren wir daran interessiert, daß aus dem arbeitsverhaeltnis ein gemeinsames leben in der kommune wird. es handelt sich also um keinen ferienjob oder um eine nebenbeschäftigung. muetter mit kindern erwuenscht. bewerbungen mit lichtbild/lebenslauf udn bei weiteren fragen bitte richten an: kulturverein/postfach 1112 / 8261 marktl am inn

WANTED

MITARBEITER GESUCHT

noWave

Tonstudio Management Produktion
Musikverlag Grafik-Design Video

Thomas Bauer
8 München 5 Auenstr. 28
Tel. 089/2012956
EINF.-PREIS 500.-DM PRO TAG NEU

Marshall 200 W Verstärker und 2 x 100 W Boxen VB 1800,—. Uher Cassettenrecorder 250,—. Tel. 725 28 17, Hans.

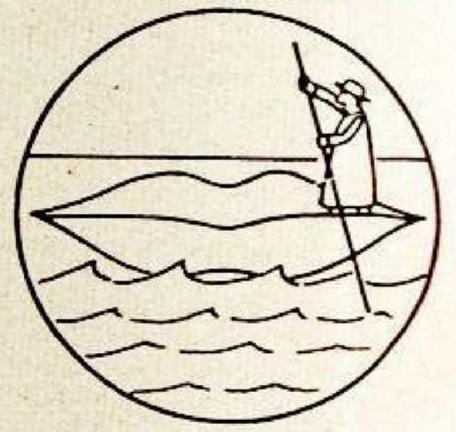
Suche dringend Skorpione, Krebse, Stiere oder Steinböcke, die 1948, 1944, 1940 usw. geboren sind!! Ahm, bitte melde Dich nochmal; habe deine Nummer verloren. 163 559.

DARR'S Travel Shop
Theresienstr. 66 8000 München 2

Wir verschenken 2 Kätzchen (3 Mon. m/w — schwarz/weiß). Lieferung nach München frei Haus! Telefon 08754/770.

Folgendes verschenken wir gegen Abholung: 1 Wohnzimmerschrank, Holz, dunkelbraun, ca. 5 Jahre alt. Tel. 308 55 00.

PARLARE AM STRAND
Ferienkurse in Kalabrien



ITALIENISCH
SEGELN PANTOMIME TAUCHEN

ab Mai bis Oktober.
Preis: 660,- DM für 3 Wochen-Kurs.
Halbpension auf unserem selbstverwalteten Campingplatz. Einblick in die italienische Realität in Seminaren, Kino, Musik etc.
Organisiert vom italienischen Kommunikationszentrum

Das Sprachcaffè

Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

Nur bei uns!
Brand neu in der Werkstatt 109

Hängt Euch Euer **Lieblingscover** an die Wand

Aluminiumrahmen, kinderleicht zu wechseln, passend für jede Plattenhülle

Farben: silber, gold, schwarz, rot, grun, blau

Außerdem **Aluminiumleisten** und **Stecksatz** zum Selbstmontieren

Wo?

Werkstatt 109, Zieblandstr. 17
8 München 40
Öffnungszeiten:
Di - Fr 16 - 19 h, Sa 10 - 13 h

motorradhelm / hifianlage: sansui reciever, pioneer plattenspieler, vose boxen / hohner pianet t / roland bolt guitar amp 30 w / alles neuwertig - ab 15 uhr tel. 351 85 27

heipraktiker: ich hab günstigen kompletten studienplatz zu vergeben. 448 76 19

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

liebhaberfahrzeug! vw-kleinlastwagen, typ 147. neu: tüv, 4 reifen, atm, vorderachse, bremsen etc., techn. 1a, 2500,- dm 42 41 74

verschenke nähmaschine von neckermann mit kleinem störungsfehler. tel. 40 52 60

verschenke ikea bett 110x200 fast neu. tel. 40 52 60

verk. mz-teile. tel. 87 85 02

sammelbestellungen für biol. (org.-dyn) lebensmittel beim bauern oder großhändler (obst, gemüse, getreide etc.)
verkaufe: bösen getreidemühle, gebr. 520,-, elsäß. getreidem.; ca. 3 jahre, 620.- tel. 8-10 + 19-21h: 714 14 57, orchisweg 1

nähmaschine pfaff nagelneu, elektrisch und mit vielen zubehörs. christine 448 58 64

VW-Käfer zu verschenken, Bj. 70, 100.000 km, kein TÜV, aber fahrbereit. Für TÜV muß man Boden schweißen. Interessenten anrufen 16 21 66.

Suche MFG gegebn BKB nach Portugal oder zumindest N-Spanien (13.8. - 18.8.). Verschenke außerdem immer noch Kohleherd, alten Sessel, Strohteppich. Vielleicht melden sich auch mal Leute, die das Zeug wirklich abholen und das nicht nur versprechen. Christian, 714 68 93 abends.

Suche VW-Bus für Urlaubsfahrt von 4.8. bis 1.9.83. Bianca, Tel. 08857/9151 ab 20.00 Uhr.

Typ sucht dringend jemand (auch für länger), der viel Zeit hat, einigermaßen tippen kann und ansonsten halt nicht gerade auf den Kopf gefallen ist. Zahle besser als Tengelmann. Zimmer kann ich dir auch verschaffen. Arbeite teils hier, teils draußen auf'm Land. (Wenn dir als Frau die Geschichte nicht geheuer ist, vielleicht kannst du dir den Job mit deiner Freundin teilen: 2 : 1, also bitte, wenn ihr mich da nicht unterkriegt...) Näheres Chiffre 253/37.

Yamaha SR 500 zu verkaufen. Bj. 80, VB 2500,—. Tel. 129 29 81.

Verkaufe Motorrad RD 125, TÜV 8/83, fahrbereit, leichter Schaden (Vergaser), 400,— DM. Tel. 49 74 48 (Martin).

ySuche Job als Koch in Kollektiv mit Selbstverwaltung. Chiffre 253/38.

Habe gerade in Amerika viel CONTACT IMPROVISATION getanzt und bin ganz begeistert. Gibt es hier in Mü Leute, die CONTACT praktizieren? (Oder die es lernen wollen?) Wer wüßte einen Raum, den wir für jams beützen könnten? Ruft mich an: Robert, 39 67 20.

KINDERGRUPPE!!
An alle Leute mit Kindern von 1 - 4 J: Erzieherin mit K. 2 1/2 J. möchte in einer Kindergruppe in München o. Umgebung z.B. Lohof — Oberschleißheim usw. eröffnen. Wer macht mit, und kann evtl. Haus o. Raum zur Verfügung stellen? Tel. 08133/1001.

motorradsachen zu verkaufen: regencombi, nierengurt, stiefel, lederhose + jacke gr. 38/40, tank-rucksack, boeri-helm, reparaturanleitung bmw r65/45; 448 58 64

Kaufe Schallplatten (LP's) der Richtungen Blues, Rock, Beat in gutem Zustand. Faire Preise garantiert. Tel. 448 72 18.

Verschenke Kinderbett und Hochstuhl. Tel. 56 24 65 Ute.

Verkaufe Kinderhochstuhl. Ute, Tel. 56 24 65,

Sprachschule KLARTEXT sucht dringend + billigst Anrufbeantworter, großen Locher, Kassettenrecorder (oder kleine Anlage mit Radio), Overheadprojektor, Tefel, Schreibmaschine und Garderobenständer und Pinnwand. KLARTEXT, Schmied-Kochel-Str. 8, Tel. 77 34 01, Mo - Fr 9.30 - 13.00 Uhr.

Ölzentralheizung — neuwertig — komplett mit 7 Heizlörpern, Thermostatventile, 6 Kunststofftanks a 750 l, Brenner, Kessel, Feuerschutztür, für 100 - 150 qm Wohnfläche, Fußbodenheizung möglich, billigst abzugeben. Tel. 089/834 83 30 ab 15.8.83.

Wir suchen Kinderpflegepraktikanten für unsere Kleinkindergruppe (Alter 1 1/4 - knapp 2). Tel. Gabi 65 27 38 und Inge 201 44 27.

Homöpathische Ärztin sucht Kollegen(in) zur Gründung einer Gemeinschaftspraxis. Christa Graef, Klinik Silvaticum, Wallenweg 42, 4934 Horn - Bad Meinberg 2, Tel. 05234/4333 oder 980 55.

KARE REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Wer sucht Tages- oder Pflegemutter? Liebev. Erzieherin, m.k. Sohn 2 1/2 Jahre n. Kind oder Säugling in Pflege. Auch als Dauerplatz geeignet. Wir wohnen in einem Dorf nähe Lohhof (S 1). Tel. 08133/1001.

Verkaufe 2 CV 4, 23 PS, Bj. 73, TÜV bis Ende Febr. 84, 94.000 km, (ATM 32.000 km), VB 800,—. Tel. 85 51 46, Henning.

Junges Kätzchen zu verschenken, am besten an nette Leute m. Garten. Tel. 570 25 59.

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Baierstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 089/271 64 47
Billigflüge weltweit
Warum woanders mehr zahlen?
Infos anfordern! Anruf genügt
OVERLAND TRAVEL

werdende mutter (8. monat) sucht dringend babywäsche kein sythetik) billig. tel. 723 11 24 abends

2 vw-reifen m. felge, 1 r4-reifen m. felge, je 50,- dm wolfgang tel. 161 365 (abends)

sommerkleidung f. mädchen/frau gr. 36/38 billig, gepflegt von modell, tel. 271 51 06

Billigflüge weltweit
(Preisvergleich lohnt sich)
Seatop-Reisen tl. 14 8002

chiffre 123
die gedanken sind frei. fredl auch. ciao piccolo - hieronymus

gesucht: gebr. r4 motor + verg. walter tel. 48 77 54

wer hat lust, di u. fr. in einem kleinen bioladen in englschalking zu arbeiten? chiffre 253/7

verschenke r4 zum ausschlachten norbert 354 16 01

biete mfg am 18.8.83 nach wien oder bis plattensee tel. 39 61 84 marry

musikband-auflösung: - effektgeräte, e-gitarren, kopfhörer, tel. 271 51 06 (evtl. nachricht)

suche:
vw-bus/kasten ab 73 zum ausschlachten; oder vorderachse, getriebe, antriebswelle, hupe, tel. 39 03 08 oder 150 40 68

COOK'S
SIREN
LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL
Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

Blatt
Tel: NEU
1295021
1295022
STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN
GEORGENSTR. 123

KONTO
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO.NR. 235 841-804

KONTO
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301
BLZ 701 500 00

Für die 'Wüsten' der Nation: ein BLATT - ABO !!!

BLATT IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat. Auf gehts!

ABO-TALONG

LIEBES BLATT... ICH BESTELLE AN EUER Blatt FÜR 6/12 MON. FÜR 29/53 DM DAS GELD HABE ICH

- ☐ AUF EIN EUER KONTEN ÜBERWIESEN
- ☐ ALS SCHECK BEIGELEGT
- ☐ IN BAR GESCHICKT

- ○ ICH BESTELLE DAS ABO NEU
- ○ ICH VERLÄNGERE DAS ABO

ICH KANN DAS ABO INNERHALB EINER WOCHE WIDERRUFEN.

bitte, SCHICKT DAS BLATT

NAME: .....

.....

STRASSE: .....

.....

STADT: .....

.....

LAND: .....

.....

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstraße 123, 8 München 40, Tel. 129 50 21 + 129 50 22

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs

Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:

Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Ruppert Klostermeier, Ingrid Scherf, Werner Steigemann

Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.

Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Herbert Meiler

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt – kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst.

Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40.

KLEINE ANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann mann, frau, kind, hund:
- **ins Blatt-Büro kommen (Öffnungszeiten siehe oben) oder**
- **einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (Merke: wir verschicken keine Rechnungen für Kleinanzeigen!!!).**

Kleingewerbliche Anzeigen:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,– (5 Zeilen a ca. 28 Anschläge), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,– DM extra.

Normale und Wohnungsgesuche:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangen 5 Zeilen kosten 5,– DM extra!

Kontakt-sind Chiffreanzeigen:
und kosten 8,– DM/5 Zeilen, jede weiteren... blabla.

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffrenummer auf dem Umschlag. Wir leiten 1 x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt oder ein Zimmer oder eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (in gar keinem Fall!) und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluss ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!
Für das nächste Blatt: Donnerstag 11.8.

Jeden Donnerstag vor Erscheinen ist außerdem um 20.00 öffentliche Redaktionskonferenz.